

AUKTION 6 GEMÄLDE – GRAFIK – MODERNES GLAS – LAMPEN

SCHMIDT 
KUNSTAUKTIONEN DRESDEN



Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG | Bautzner Str. 6 | 01099 Dresden
Tel: 0351 / 81 19 87 87 | Fax 81 19 87 88
www.schmidt-auktionen.de | mail@schmidt-auktionen.de
Annekathrin Schmidt M.A. | Kunsthistorikerin | Auktionatorin | 0177 / 690 37 38
James Schmidt | Auktionator | 0163 / 574 46 55
Hypo Vereinsbank | KNr 32774 28 76 | BLZ 850 200 86
IBAN DE50 8502 00 860 32 774 28 76 | SWIFT (BIC) HY VE DE MM 496
Amtsgericht Dresden | HRA 5662
Steuer Nr. 202 / 164 / 19104
USt-Id Nr DE 238 20 72 17

INHALT

GEMÄLDE 17.-19. JHD.	Seite	3 - 8
GEMÄLDE 20. JHD.	Seite	9 - 16
GRAFIK 17.-19. JHD. FARBTEIL	Seite	22 - 24
GRAFIK 17.-19. JHD.	Seite	25 - 37
GRAFIK 20. JHD.	Seite	38 - 72
GRAFIK 20. JHD. FARBTEIL	Seite	73 - 88
GLAS	Seite	89 - 101
PORZELLAN & KERAMIK	Seite	103 - 110
SILBER	Seite	111
SKULPTUREN	Seite	112 - 113
LAMPEN	Seite	114 - 117
MODERNES DESIGN	Seite	118 - 119
MOBILIAR / VARIA	Seite	120 - 121
UHREN	Seite	122 - 123
Hinweise für den Bieter	Seite	125
Versteigerungsbedingungen	Seite	126 - 127
Bieterformular	Seite	128

AUKTION 6

Gemälde | Grafik | Modernes Glas | Lampen

Bautzner Str. 6 | Samstag, 10. Dezember 2005 | ab 10.00 Uhr
Vorbesichtigung ab 01. Dezember, täglich 10 - 20 Uhr (auch So.)

GEMÄLDE

Bertelson, Alexander
Bertram-Ehmsen, Lis
Bevallet, François Noël
Boehm, Eduard
Busse, Hans
Clar, Hans
Clouet, Félix
Dietze, Ernst Richard
Donadini, Ermenegildo Carlo
Flesche, Prof. Hermann
Friedmann, Rolf
Hassebrauk, Prof. Ernst
Herzing, Hanns
Herzing, Minni (Hermine)
Kinder, Hans
Knispel, Alfred
Kohlmann, Hermann
Kopf, Maxim
Körner, Gottfried
Lohse, Carl
Möbius, Max
Muschter, Peter
Reimann, R.
Schubert, Otto
Strepel, Horst
Thamm, Gustav Adolf
Thaut, Johannes
Usadel, Max
Voigt, Bruno
Volkers, Emil
Westphal, Otto
Wiese, Rolf
Wislicenus, Max

**1 Félix Clouet „Jagdstillleben
mit Krug und Vogel“. 1876.**

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert
u. re. Im vergoldeten Stuckrahmen.

65 x 49,5 cm.

3.200 €





2 François Noël Bevallet „Galante Szene“.
Um 1760.

Öl auf Leinwand. Signiert u. li. Im Rahmen.

64,5 x 50 cm.

750 €

François Noël Bevallet

Tätig in Paris im letzten Drittel des 18. Jh.



3 Eduard Boehm „Landschaft“. 1870er Jahre.

Öl auf Leinwand. Signiert u. li. Im Rahmen.

55,4 x 68,5 cm.

1.850 €



4 Gustav Adolf Thamm
 „Spätsommerliche Landschaft mit
 Schnittern“. 1888.

Öl auf Malpappe. Signiert u. li., datiert u. re.
 Im originalen Stuckrahmen.

41 x 77,5 cm.

3.200 €

Gustav Adolf Thamm 1859 Dresden – 1925 Dresden

1879–1883 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei V. P. Mohn. 1883–86 Schüler von Th. Hagen in Weimar. 1891–94 Italienaufenthalt, Mitglied der Deutschen Künstlervereinigung in Rom. Seit 1895 Lehrer an der Dresdner Kunstakademie. Vergleichbare Werke befinden sich u. a.: Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister, Stadtmuseum Dresden.



5 Unbek. deutscher (?) Maler „Kreuzigungsszene“.
2. Hälfte 18. Jh.

Öl auf Leinwand. Im Rahmen.

45,5 x 40 cm.

650 €



6 Unbek. deutscher Künstler „Landschaft mit Angler“. Letztes Viertel 18. Jh.

Öl auf Holz. Verso in Blei bezeichnet: Daniel Dekker 1760. Im Rahmen. Im Darstellungsbereich teilweise retuschiert.

17,2 x 12,7 cm.

530 €



7 Unbek. deutscher Maler
„Landschaft mit Mühle und Angler“.
Um 1790.

Öl auf Leinwand, nachträglich auf Hartfaser aufgezogen. Im Stuckrahmen.

40 x 54 cm.

480 €



8

- 8 Unbek. Maler „Landschaft am Meer“.
2. Hälfte 19. Jh.

Öl auf Malpappe. Im Stuckrahmen.

30 x 38 cm. 480 €



9

- 9 Unbek. Maler „Holländische Szene“. Spätes
19. Jh.

Öl auf Malpappe. Undeutlich signiert u. re. Im Rahmen.

22 x 28 cm. 270 €

- 10 Unbek. Maler „Holländische Szene mit Wind-
mühle“. Spätes 19. Jh.

Öl auf Malpappe. Im Rahmen.

27 x 27 cm. 270 €

- 11 Unbek. Maler „Fischerdorf am Meer“. Nach 1850.

Öl auf Holz. Undeutlich signiert u. re. (Van Denum?). Im
Stuckrahmen.

Oval 20 x 24 cm. 270 €

- 12 Unbek. Maler „Bergige Landschaft am Meer“.
Um 1900.

Öl auf Malpappe. Unten mittig undeutlich signiert
(Haugwitz?). Im Stuckrahmen.

Oval 28 x 33 cm. 320 €



10



11



12



13 Unbekannter deutscher Maler
„Landschaft mit Festungsbau“. Um
1700.

Öl auf Leinwand. Doubliert. Im Stuckrahmen.
29,7 x 53,3 cm. 1.300 €



14 Emil Volkers (zugeschr.) „Portrait eines
Braunen mit Hunden“. 1890er Jahre.

Öl auf Holz. Verso Reste eines alten Klebezettels mit der handschriftlichen Bezeichnung:
Emil Volkers – Signatur, Nachlaß. Im Rahmen.

21,2 x 34,4 cm. 650 €

Emil Volkers 1831 Birkenfeld – 1905 Düsseldorf
Maler und Lithograph. Malte Reiter- und Pferdebildnisse sowie militärische Darstellungen. Schüler der Dresdner Akademie (unter Rietschel und Schnorr von Carolsfeld) und 1852/57 Schüler von Albrecht und F. Adams in München. Tätig in Düsseldorf. 1867 Studienreise in Rumänien, 1869 in Italien. Bilder im Wallraf-Richartz-Museum Köln, Gemälde-Galerie Wiesbaden u. a.



15 Alexander Bertelson „Nächtliche Winterlandschaft mit Pferden“. 1974.

Öl auf Malpappe. Signiert und datiert u. re. Verso mit einer Widmung des Malers versehen, nochmals signiert und datiert.

50 x 60 cm.

320 €

Alexander Bertelson

1890 Lixa (Witebsk) – 1975 Berlin-Zehlendorf

Deutsch-russischer Maler und Gebrauchsgrafiker. Studium an der Kunstschule in Riga, dann an der Münchner Akademie bei H. v. Zügel. Malte Landschaften, Figürliches und Bildnisse. Näherete sich der expressionistischen Richtung an. Seit 1918 ansässig in Dresden. Im Dritten Reich als „entartet“ diffamiert. 1949 Übersiedlung nach Berlin (West).



16 Lis Bertram-Ehmsen „Unser Garten“. 1966.

Öl auf Malpappe. Monogrammiert u. re. Verso auf dem Rahmen bezeichnet und datiert.

46 x 55 cm.

900 €

Lis Bertram-Ehmsen

1897 Barmen – 1986 Berlin

Unterhielt den einzigen ‚Salon‘ in Berlin (Ost), dort Bekanntschaft mit Dieter Goltzsche. Verheiratet mit Heinrich Ehmsen.



Hans Busse 1867 Berlin – 1914 Taormina, Sizilien
Deutscher Landschafts- und Architekturmaler. Autodidakt. Lebte lange in Sizilien und Kalabrien, dann in München, zuletzt in Berlin. Mitglied der Münchner Sezession und der Luitpold-Gruppe.

17

17 Hans Busse „Ansicht einer Villa im maurischen Stil“. 1903.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert im unteren Viertel rechts.

Malschicht im Bereich der Mauer mit Fehlstelle s. Abb.

62 x 100 cm. 480 €

18 Hans Clar „Ernte“. Ohne Jahr (1930er Jahre?).

Öl auf Malpappe. Signiert u. re.

Kleinere Fehlstellen in der Malschicht im Bereich des Himmels. Kanten teilweise leicht bestoßen.

37,3 x 43,7 cm. 190 €

19 Hans Clar „Austrieb auf die Weide“. Ohne Jahr (1930er Jahre ?).

Öl auf Malpappe. Signiert u. re.

35,8 x 42,5 cm. 170 €

20 Ernst Richard Dietze „Reiter in südlicher Landschaft“. 1916.

Öl auf Malpappe. Signiert und datiert u. li. Verso Interieurstudie.

35 x 48 cm. 320 €

18



19



20



Hans Clar 1893 – ?

Schüler von Richard Müller.

Ernst Richard Dietze

1880 Obermeisa b. Meißen –
1961 Traunstein

Deutscher Maler und Grafiker, ansässig in Dresden. Schüler von L. Pohle, C. Bantzer und G. Kuehl an der Dresdner Akademie. Studienaufenthalte in Berlin, München und Paris. 1935 bis 1945 Professor im Malsaal und für Radierung. Bilder im Stadtmuseum Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister Dresden u.a.



23

Prof. Hermann Flesche 1886
Rheinbrohl – 1972 ?
Ansässig in Braunschweig.

- 21 A. Della Giustina „Stehener Rückenakt“. Um 1900.

Öl auf Holz. Signiert u. li. Im Stuckrahmen.

77 x 55 cm. 1.800 €

- 22 Ermenegildo Carlo Giovanni Donadini „Venedig Isola St. Giorgio Maggiore“. Ohne Jahr.

Öl auf Holz. Signiert u. re. Verso bezeichnet und nochmals signiert. Im Stuckrahmen.

60 x 77 cm. 580 €

- 23 Hermann Flesche „Martina“. 1943.

Öl auf Malpappe. Verso signiert, datiert und bezeichnet. Im Rahmen.

37 x 27,5 cm. 70 €

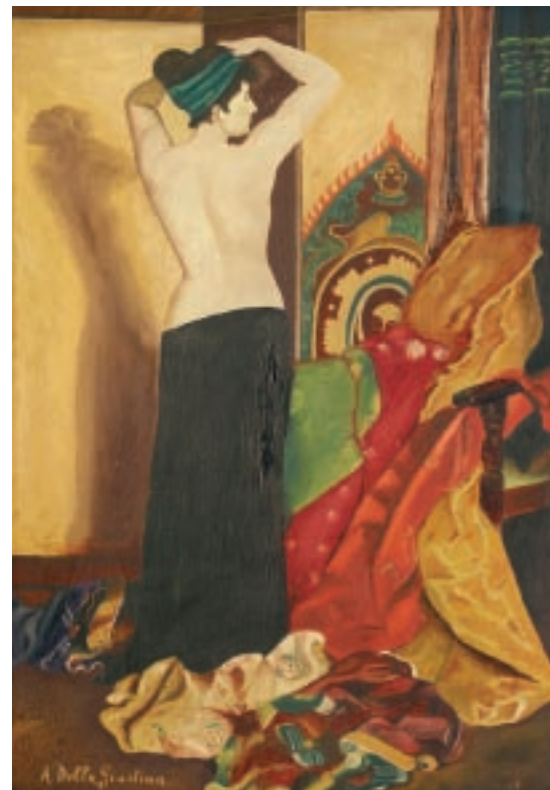
- 24 Rolf Friedmann „Mediterrane Stadt am Meer“. 1920.

Öl auf Leinwand. Signiert u. li. Im Rahmen.

75 x 87 cm. 250 €



24



21

- Rolf Friedmann 1878 Kischniew – ?

War in Bautzen tätig. Schüler von L. Pohle und G. Kuehl an der Dresdner Kunstakademie, Studienreisen nach Italien, Ägypten, Türkei, Bulgarien u. a. Bilder im Stadtmuseum Bautzen.

- Ermenegildo Carlo Donadini 1876 Wien – 1955

Schüler der Dresdner Kunstgewerbeschule sowie der Kunstakademie unter L. Pohle. Malte Schlachtenbilder, Tierbilder und Bildnisse.



Prof. Ernst Hassebrauk
1905 Dresden – 1974 ebenda

1925–27 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei C. Rade und J. Klemm und an der TH Dresden. Bis 1929 Studium der Kunstgeschichte und Philosophie in Leipzig. 1927–32 Studium an der Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig; Meisterschüler von Willi Geiger. 1929 erste Ausstellung im Kupferstichkabinett des Leipziger Museums. 1938 Übersiedlung nach Dresden-Loschwitz. 1940–42 Lehrtätigkeit an einer privaten Mal- und Zeichenschule. 1946–49 Professor an der Akademie für Graphik und Buchkunst Leipzig. Seit 1949 freischaffend in Dresden tätig.

25 Ernst Hassebrauk „Die weiße Taube“.
1968.

Dispersionsfarbe auf Papier. Verso betitelt,
datiert und signiert. Hinter Glas gerahmt.

73,5 x 99,5 cm.

4.000 €

26 Hanns Herzing „Sommertag in Tirol“. 1958.

Öl auf Hartfaser. Signiert u. re., verso bezeichnet, datiert und nochmals signiert. Im Rahmen.

49,5 x 72 cm. 250 €

27 Hanns Herzing „Badende im Bergsee“. 1953/58.

Öl auf Holz. Verso mehrfach signiert, datiert und bezeichnet.

99,5 x 69,5 cm. 280 €

28 Hanns Herzing „Frühling im Allgäu“. 1950.

Öl auf Malpappe. Verso signiert, datiert und bezeichnet.

75,5 x 101 cm. 280 €

29 Hanns Herzing „Holzbildhauer Schmitt“. Ohne Jahr.

Farbige Pastellkreide auf Malkarton. Signiert u. re., verso betitelt, nochmals signiert und bezeichnet: Dresden, Niederpoyritz, Musen-Alm. Im Rahmen.

49,5 x 40,5 cm. 80 €



29



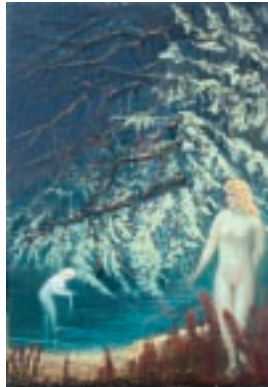
Hanns Herzing 1890

Dresden – 1971 Dresden

Schüler an der Dresdner Akademie bei Gotthardt Kuehl und Carl Bantzer, Meisterschüler von Eugen Bracht. Ausführung von zwei Kolossalgemälden im Wartesaal des Dresdner Hauptbahnhofes. Zahlreiche Atelieraussstellungen zum Thema „Landschaft der Berge“.

26

27



28





30



31



32



33

Minni (Hermine) Herzing
1883 Frankfurt/Main – 1968
Chemnitz

Besuch der Kunstakademie
Hanau. 1900–03 Tätigkeit als
Entwurfszeichnerin. 1908
Übersiedlung nach Dresden,
erneuter Malunterricht bei
Georg Gelbke und Willi Krie-
gel. 1935 Übersiedlung nach
Chemnitz. Intensive Beschäf-
tigung mit Aquarellmalerei,
bevorzugt Blumenstücke und
Landschaften.

30 Minni Herzing „Löwenzahn und Rittersporn“.
Ohne Jahr.

Öl auf Hartfaser. Signiert u. li.

40 x 21,2 cm. 120 €

31 Minni Herzing „Alpenblumenstrauß“. Ohne
Jahr.

Öl auf Malpappe. Signiert u. li.

39,7 x 19,7 cm. 125 €

32 Minni Herzing „Rose“. 1964.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u. mittig. Nicht
gespannt.

43,8 x 21 cm. 110 €

33 Minni Herzing „Veilchenstrauß“. Ohne Jahr.

Öl auf Hartfaser. Signiert u. li. Im Rahmen.

14 x 11 cm. 50 €

34 Gottfried Körner „Nacht“. Kopie nach einem
Gemälde Willy Kriegel.

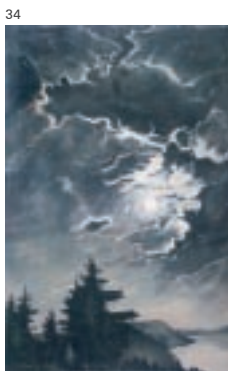
Öl auf Malpappe.

99,5 x 69,5 cm. 90 €

**35 Hermann Kohlmann „Portrait einer jungen Frau
mit Kopfschmuck“.** 1950.

Öl auf Malpappe. Signiert und datiert u. re. Verso in
Blei undeutlich (Frau Dr. Kinder ?) bezeichnet. Im Rah-
men.

30 x 24 cm. 50 €



34



35

Gottfried Körner *1927 Werdau/Sachsen
1933–45 Schule, Lithographenlehre und Kriegs-
dienst, bis 1951 als freischaffender Maler und
Graphiker in Werdau tätig. 1951–56 Studium an
der Hochschule für Bildende Künste Dresden.
1958 Kunstpreis der Stadt Zwickau. Lebt und ar-
beitet in Dresden.

Hermann Kohlmann 1907 Veltheim (Schweiz)
– 1982 Dresden

Malers und Gebrauchsgraphiker. Ansässig in
Dresden. Schüler der Dresdner Akademie bei
R. Müller, M. Feldbauer u. a. 1934 Rompreis,
anschließend in Italien.

**36 Hans Kinder „Weiblicher
Halbakt von vorn“. 1932.**

Mischtechnik auf Malkarton. Monogrammiert und datiert u. re. Verso die verworfene Studie eines Paares, Nachlasstempel und Echtheitsbestätigung der Tochter Maria Ryssel. Gerahmt.

42 x 34 cm. 650 €

**37 Hans Kinder „Bewegte
Landschaft“. Ohne Jahr.**

Mischtechnik auf Karton. Monogrammiert u. re. Im Passepartout. Hinter Glas gerahmt.

97 x 64,5 cm. 980 €

Hans Kinder 1900 Dresden – 1986
ebenda

1916–17 Studium an der Dresdner Kunstgewerbeschule, 1917–20 Soldat und Lazarettaufenthalt. 1925–32 Studium an der Dresdner Kunstakademie, Meisterschüler von Max Feldbauer. 1932 Mitglied der Dresdner Sezession, ab 1945 freischaffend in Dresden tätig, Begegnung mit Picasso. 1968 erstes persönliches Treffen mit Marcel Marceau, Beginn der systematischen Arbeit am Marcel Marceau-Zyklus. Mit Werken vertreten u. a.: Nationalgalerie Berlin; Museum der Bildenden Künste Leipzig; Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister und Kupferstich-Kabinett, Lit.: Hans Kinder. Malerei und Zeichnung. Katalog. Berlin, 2000.



36



36 (verso)



37

Alfred Knispel
 1898 Schwiebus –
 1945 Deutscheck/Polen
 1917/18 Kriegsdienst. Studium an der Staatlichen Kunstschule bei Prof. Frank und Prof. Hassler. Studium der Kunstgeschichte an der Universität Berlin. Studienrat für künstlerisches Lehramt Berlin. Zahlreiche Studienreisen ins Ausland, Parisaufenthalt, sowie Aufenthalte in Algier und Tunis. Regelmäßige Galerieausstellungen in den 30er Jahren. Rompreisträger 1935/36.



38

- 38 Alfred Knispel „Südländische Vorstadt“. Ohne Jahr (1930er Jahre).

Öl auf Leinwand. Signiert u. re. Im Rahmen.

56 x 66 cm. 780 €

- 39 Alfred Knispel „Dame im rosa Kleid“. 1931.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u. re. Im Rahmen.

73 x 60,5 cm. 980 €

- 40 Alfred Knispel „Gespann vor Häusern“. 1927.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u. re. Verso auf dem Spannrahmen Adresstempel des Künstlers. Im Rahmen.

32 x 40,5 cm. 420 €

- 41 Alfred Knispel „Vorstadtidyll“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u. re. Im Rahmen.

38 x 60 cm. 600 €



39

40



41



42 Maxim Kopf „Ohne Titel“ (Tahiti?). 1930er Jahre.

Mischtechnik auf Malkarton, auf Hartfaserplatte aufgezogen. Signiert u. re.

68 x 85 cm. 850 €

43 Carl Lohse „Roter Klatschmohn“. Ohne Jahr (1930er/1950er Jahre ?).

Mischtechnik (Tempera und Gouache) auf Karton. Aufgenommen in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis von Ophelia Rehor, Bautzen. Gerahmt.

70,5 x 99 cm. 2.400 €

44 Carl Lohse „Sommer in ...“. 1935.

Öl auf Leinwand. Undeutlich monogrammiert u. li. Verso in Blei teilweise unleserlich bezeichnet und datiert.

36 x 36 cm. 850 €

Maxim Kopf 1892 – 1944

Tschechischer Maler und Bildhauer. Schüler von Otto Gussmann an der Dresdner Kunstakademie. Emigrierte in den 30er Jahren nach Amerika.



42



43

Carl Lohse

1895 Hamburg – 1965 Dresden

1909/10 Besuch der Staatl. Kunstgewerbeschule Hamburg, Förderung durch den Direktor der Hamburger Kunsthalle Alfred Lichtwark. 1912–13 Studium an der Akademie Weimar als Stipendiat der Kunsthalle Hamburg. 1914–16 Kriegsteilnahme, die er als einziger seiner Kompanie überlebt. 1920 Ausstellungsteilnahme als Gast der „Dresdner Sezession 1919“ in der Galerie Arnold in Dresden. 1921 Einzelausstellung im Kunstsalon Emil Richter in Dresden. 1929 Übersiedlung von Hamburg nach Bischofswerda. 1931 Kunstausstellung Heinrich Kühl in Dresden. 1990 Eröffnung der „Galerie Carl Lohse“ in Bischofswerda.



44



45



47



46

45 Peter Muschter
„Der alte Bahnhof“. 1974.

Öl auf Leinwand. Signiert u. li. Verso bezeichnet, datiert und nochmals signiert. Im Rahmen.

60 x 70 cm.

1.300 €

Peter Muschter 1942 Radeberg – 1996 Berlin

Sohn des Malers Willy Muschter. 1959–62 Studium an der ABF der HfBK Dresden. 1962–64 Lehre zum Dekorationsmaler. 1964–69 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Danach freischaffender in Berlin und Dresden tätig. Mit Werken u. a. vertreten in: Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister.

46 Max Möbius „Erzgebirgische Winterlandschaft mit Bauernhaus“.
1946.

Öl auf Malpappe. Signiert und datiert u. re. Im Rahmen.

64 x 94 cm.

380 €

Max Möbius

1901 Wilschdorf/Dresden – 1978 Dresden

1921–29 Lehre und Arbeit als Dekorationsmaler, nebenbei Abendstudium an den Kunstgewerbeschulen Eisenach und Langenberg. 1929 Mitglied der „ASSO“. 1929–33 Studium an der Dresdner Kunstakademie. Soldat im Zweiten Weltkrieg.

47 R. Reimann „Portrait eines Braunen“.
1921.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u. li. Im Rahmen.

61 x 85 cm.

1.500 €



48 Otto Schubert „Kokerei“. 1920er Jahre.

Öl auf Leinwand. Signiert u. re. Verso auf dem Spannrahmen bezeichnet und nochmals signiert. Im Rahmen.

88 x 100 cm. (brutto: 5.297 €) **4.950 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Otto Schubert 1892 Dresden – 1970 ebenda

1906–09 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. Bis 1913 Bühnenmaler am Hoftheater, 1917 einjähriges Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O. Gussmann.



51

49 Horst Stempel „Pärchen im Ruderboot“. 1954.

Pastell auf braunem Papier, auf Malkarton aufgezogen. Signiert und datiert u. li. Kleine, retuschierte Fehlstelle am linken Rand.

49

39 x 51 cm.

530 €

Horst Stempel

1904 Beuthen/Schlesien – 1975 Berlin

Lehre zum Dekorationsmaler. Ab 1921 Besuch der Kunstakademie Breslau, Schüler von Otto Müller und Oskar Moll. Seit 1927 Studium bei Karl Hofer in Berlin. Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen, 1933 Emigration nach Paris. 1945 Rückkehr nach Berlin, seit 1947 Dozent an der Kunstschule Berlin-Weißensee, 1949 Ernennung zum Professor.

50 Max Usadel „Küste von Capri“. Um 1910.

Öl auf Leinwand. Signiert u. re. Im Stuckrahmen.

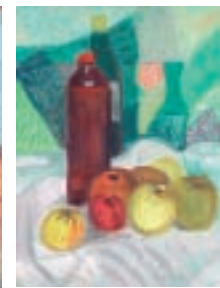
37,5 x 54 cm.

480 €

Max Usadel 1880 – ?

1900–50 in Düsseldorf aktiv.

50



52

51 Johannes Thaut „Baustelle mit Mauern“. Ohne Jahr (1970er Jahre).

Öl auf Holz. Verso mit Nachlasstempel und Bestätigung des Nachlassverwalters. Im Rahmen.

43 x 54 cm.

170 €

Johannes Thaut

1921 Radebeul – 1987 ebenda

Radebeuler Maler und Graphiker. 1935–39 Lehre als Dekorationsmaler. Abendkurse an der Kunstgewerbeschule in Dresden. 1944 Desertation nach Schweden. 1944–48 Studium an der Malschule von Otto Sköld, freischaffend in Stockholm. 1948 Rückkehr nach Deutschland, freischaffend in Weinböhla. 1955–58 Gebrauchsgraphiker bei DEWAG. Seit 1958 freischaffend in Radebeul. Mitgestalter von Wandbildern für das AWD in Radebeul und das Serumwerk in Dresden.

52 Unbek. Maler „Stilleben mit Äpfeln“. 1966.

Öl auf Leinwand. Undeutlich signiert und datiert u. li. Im Rahmen.

50,5 x 38,5 cm.

10 €



53



**53 Bruno Voigt (zugeschrieben)
„Russischer Markt im Winter“, 1932.**

Öl auf Holz. Undeutlich signiert und datiert u. re. Im Rahmen.

45,5 x 54,5 cm.

380 €

Bruno Voigt 1912 Gotha – 1988 Berlin

1929-33 Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Weimar, Meisterklasse Prof. Walter Klemm. Mitbegründer einer ASSO-Ortsgruppe in Weimar zusammen mit A. Ahner u. a. 1936 Übersiedlung nach Ulrichshalben b. Weimar. 1941 Enberufung zur Wehrmacht, dann in englischer Kriegsgefangenschaft bis 1947. 1951 Direktor der Staatl. Museen in Gotha. 1954 Direktor der Ostasiatischen Sammlung in den Staatl. Museen zu Berlin/DDR.

54 Otto Westphahl „Genfer See mit Dent du Midi“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u. li. Verso auf dem Spannrahmen bezeichnet. Rahmen.

85 x 113 cm.

450 €

Otto Westphal

1878 Leipzig – 1975 Dresden

1894–96 Besuch der Kunstgewerbeschule Kassel und der Höheren Fachschule für Textilindustrie Krefeld. 1899 Hinwendung zur freien Kunst. 1904–07 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller und C. Bantzer. Studienaufenthalte in Danzig und Hessen. 1924 Italienaufenthalt. 1930 in Pompeji für das archäologische Institut Rom tätig. 1958 Ausstellung in der Kunstaussstellung Heinrich Kühl in Dresden.

55 Rolf Wiese „Sonnenuntergang in Kanada“. 1960.

Öl auf Leinwand. Verso signiert, datiert und bezeichnet. Im Rahmen.

40,5 x 50,5 cm.

90 €

56 Max Wislicenus „Gelbe Birnen“. Ohne Jahr.

Öl auf Malpappe. Signiert u. re. Verso betitelt und nochmals signiert. Im Rahmen.

37 x 45,5 cm.

280 €



54

Max Wislicenus

1861 Weimar – 1957 Dresden-Pillnitz

1880–88 Studium an der Düsseldorfer Akademie bei W. Sohn und E. v. Gebhardt. Schüler von B. Pöhlmann in München, wo er sich der Sezession anschloß. 1896–1921 Professor an der Kunst-

schule Breslau. 1955 und 1956 Sonderausstellungen in der Gemäldegalerie Neue Meister, Dresden. In zahlreichen Museen und Sammlungen vertreten, u. a. Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister.

55



56



GRAFIK 17. - 19. JHD.

Bergen, Fritz
 Bürkner, H.
 Chodowiecki, Daniel
 Dietrich (Dietricy),
 Christian Wilhelm Ernst
 Dujardin, Louis
 Flameng, Leopold
 Frisch, Ferdinand Helfreich
 Geyger, Ernst Moritz
 Gilbert, Achille Isidore
 Grimm, Ludwig Emil
 Jahn, Georg
 Lancon, Pietro
 Lindemann, Christian Philipp
 Mechau, Jacob Wilhelm
 Mohn, Victor Paul
 Müller, Hans Alexander
 Nestler, Carl Gottfried
 Payne, Albert Henry
 Reinhardt, U.
 Richter, Adrian Ludwig
 Schindelmayer, Carl Robert
 Schmidt, Ernst J.
 Schmidt, Ludwig
 Seydel, Carl
 Sprinck, C. F.
 Weise, G. W.
 Zingg, Adrian



57

58



59



60



57 Unbekannter Künstler „Pirna und Sonnenstein“. Um 1830.

Kolorierte Radierung. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

10 x 15 cm.

320 €

58 „Wormatia“. Köln. 1575.

Altkolorierter Kupferstich. Aus: Braun, Georg; Hogenberg, Franz: Civitates Orbis Terrarum. Stadtbeschreibung in Latein o. re., Beschriftung der einzelnen Gebäude. Hinter Glas gerahmt. Mittelfalte. Oberer Rand beschnitten.

12,5 x 49 cm.

140 €

59 „Heidelberga“. Köln. 1575.

Altkolorierter Kupferstich. Aus: Braun, Georg; Hogenberg, Franz: Civitates Orbis Terrarum. Stadtbeschreibung in Latein o. re., Beschriftung der einzelnen Gebäude. Hinter Glas gerahmt. Minimal gebräunt. Mittelfalte. Unterer Rand beschnitten.

11,8 x 49 cm.

160 €

60 „Dresae florentis simum misniae opp. illust. Saxoniae ducum sedes“. Köln. Um 1580.

Altkolorierter Kupferstich. Aus: Braun, Georg; Hogenberg, Franz: Civitates Orbis Terrarum. Titelkartusche o. re., o. mittig das Wappen der Wettiner. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Mittelfalte. Unterer Rand beschnitten.

16,5 x 47,5 cm.

190 €

Die „Civitates Orbis Terrarum“ - Städte der ganzen Welt - war eines der bestverkauftesten Werke des späten 16. Jh.. Dieses monumentale Buch wurde innerhalb von 45 Jahren, zwischen 1572 und 1617 vollendet. Es war eines der ersten systematischen Städte-Atlanten. Es gab zahlreiche Auflagen, überwiegend in Latein.

G. W. Weise 1751 Dresden – 1810 Kassel

Studierte an der Dresdner Akademie bei G. Canale und Chr. Fr. Stölzel. Seit 1778 Hofkupferstecher und Mitglied der Kasseler Akademie.

- 61 Jacques Bonnefoy d'Arles «Qu' elle est gentille». Um 1800.

Altkolorierter Punktierstich nach einem Gemälde von L. L. Boilly. In der Platte u. mittig bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 50,7 x 39,6 cm. 230 €

- 62 Victor Paul Mohn "Weinlese". 1893.

Aquarell über Bleistift. Signiert und datiert u. li. Im Passepartout. Auf der Rückseite des Passepartouts bezeichnet: Originalzeichnung meines Schwagers Prof. Paul Mohn, Berlin, Georg Jahn.

Rechte untere Ecke mit kleiner Restaurierung, untere linke Ecke geknickt.

13,2 x 22 cm. 320 €

- 63 Albert Henry Payne „Ansicht von Dresden“. Um 1835.

Aquarellierter Stahlstich nach Henry. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

11 x 16,5 cm. 150 €

- 64 U. Reinhardt „Vor der Brühl' schen Terrasse zu Dresden“. Um 1870.

Altkoloriert Holzstich. U. mittig typographisch bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

22 x 32 cm. 120 €

- 65 Souvenirblatt „Sammelansicht von Dresden“. Um 1840.

Stahlstich, aquarelliert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

15 x 20,5 cm. 200 €

- 66 Wilhelm Gotthelf Weise „Ansicht eines Theils der Stadt Dresden von der Seite des Wilsdruffer Thores“. Um 1770.

Altkolorierter Kupferstich. In der Platte u. re. signiert, u. mittig bezeichnet, o. re. numeriert: V. Im Passepartout. Minimal lichtrandig.

21 x 29 cm. 140 €



61



62



63



64



65



66



67

68

71



26



69



70

67 Adrian Ludwig Richter „Heilige Stiege“. Um 1820.

Kupferstich, aquarelliert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.
WVZ Hoff/ Budde 49.

10 x 15 cm. 160 €

68 Adrian Ludwig Richter „Der Tiefe Grund“. Um 1820.

Kupferstich, aquarelliert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.
WVZ Hoff / Budde 44.

10 x 15 cm. 160 €

69 Adrian Ludwig Richter „Schandau“. Um 1820.

Kupferstich, aquarelliert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.
WVZ Hoff / Budde 47.

10 x 15 cm. 170 €

70 Ernst J. Schmidt „Schandau“. Um 1850.

Stahlstich, aquarelliert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

18 x 24 cm. 170 €

71 William Summers „Mc. Queens racing - The winning post“. Um 1873.

Kolorierte Lithographie nach einem Gemälde von H. Summers. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

54 x 84 cm. 220 €

Adrian Ludwig Richter 1803 Dresden – 1884 ebenda

Schüler seines Vater Carl August Richter und der Dresdner Akademie. 1820–21 Reise nach Frankreich als Begleiter des Fürsten Narischkin. 1823–26 Aufenthalt in Italien. Dort verkehrte er im Kreise der Nazarener, wurde von J. A. Koch und J. Schnorr von Carolsfeld beeinflusst. 1826–35 Anstellung als Lehrer an der Zeichenschule der Porzellanmanufaktur Meißen.

1836 Lehrer, 1841 Professor an der Dresdner Kunstakademie. Zahlreiche Reisen nach Böhmen, Italien und Belgien.

- 72 „Accurate Geographische Delineation derer in dem Churfürstenthum Sachsen gelegenen...“. 1749.

„... und zum Leipziger Creisse Gehörigen Aemtmter Colditz, Leissnig, Rochlitz, und Schul-Ammt Grimma in gleichen Mügeln, und Sorntzig, samt vielen andern angrenzenden Aemtern in Amsterdam by P. Schenk, mit Königl. und Churfürstl. Sachsl. Privilegio. 1749“. Grenzkolorierter Kupferstich, gedruckt bei P. Schenk in Amsterdam. Titeltartsche u. li., Erklärung der Zeichen u. re. Passepartout. Vertikale Mittelfalte.

46,5 x 60,5 cm. 220 €

- 73 „Ansicht eines Theils des Alten= Markts in Dresden“. Um 1777.

Kupferstich. In der Platte u. mittig bezeichnet, o. re. numeriert: XI. Im Passepartout.

Mittelfalte, linker und oberer Rand beschnitten.

19 x 24,5 cm. 200 €

- 74 Fritz Bergen „Auf dem Weihnachtsmarkt“. 1884.

Holzstich. In der Darstellung signiert und datiert u. re., außerhalb der Darstellung typographisch bezeichnet u. mittig. Passepartout, hinter Glas gerahmt. Mittelfalte.

25 x 33,5 cm. 60 €

- 75 Hablot Knight Browne „Something wrong as usual - lost shoes, stirrups, girths & c.“ 1863.

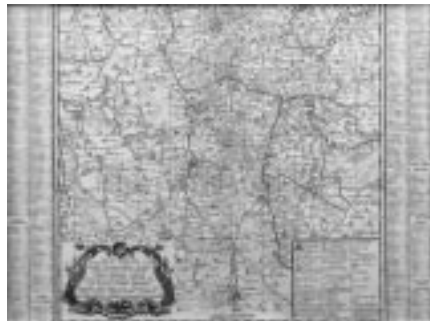
Farblithographie. Blatt 5 der Serie „Fores' s Series“. Im Stein monogrammiert, unterhalb der Darstellung typographisch bezeichnet. Passepartout, gerahmt.

32 x 48 cm. 70 €

- 76 „Churfürstl: Sächsisches Stall Gebäude zu Dresden“. 1680.

Kupferstich. Aus: Weck, Anton: Der Chur- Fürstlichen Sächsischen weitberuffenen Residentz- und Haupt-Vestung Dresden Beschreib: und Vorstellung. Nürnberg, Froberger für J. Hoffmann, 1680. In der Platte o. li. und re. numeriert. Rollband mit Bezeichnung o. re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

Mittelfalte. Sonst sehr guter Zustand. 22,5 x 32 cm. 130 €



72



73



75



74



76



77

77 Christian Wilhelm Ernst Dietrich „Bauerngehöft mit Ziehbrunnen“. Um 1730.

Radierung. In der Platte monogrammiert o. li. Beigegeben: Derselbe „Reiter in einer Landschaft“. Radierung. / Derselbe „Landschaft“. Radierung. Beide Blätter in der Platte signiert o. li. Leicht stockfleckig.

3,8 x 12,6 cm.

130 €

78 Louis Dujardin „Paulus Topler et Martin Pfinzing“.

Original-Radierung nach Albrecht Dürer. In der Platte bez. Beigegeben: Derselbe „Tête d'apôtre pour le trip-tique de Holler“. Radierung nach Albrecht Dürer. In der Platte bez. Beide erschienen in: „Gazette des Beaux Arts“. Im Passepartout.

16 x 20,5 cm.

45 €

79 Léopold Flameng „Portrait de Martin Day“. Um 1870.

Radierung nach Rembrandt. In der Platte bez. Beigegeben: Derselbe „Portrait J. P. Laurens“. Radierung. In der Platte bez. Beide erschienen in: „Gazette des Beaux Arts“. Linker Rand geknickt.

26,5 x 17 cm.

85 €

80 Frenzel „Der Kuhstall“. Um 1800.

Kupferstich nach einer Zeichnung von Christian Gottlob Hammer. In der Platte unterhalb der Darstellung bezeichnet.

Kleiner Wasserfleck am rechten Rand (außerhalb der Darstellung).

21,5 x 26,5 cm.

25 €

81 Ferdinand Helfreich Frisch „Der bunte Pfau“/ „Der Chinguis oder Tibetische Pfau“. Um 1740.

Altkolorierter Kupferstich auf bräunlichem Bütten. In der Platte bezeichnet, numeriert und signiert. Aus: Frisch, Ph. J.: Vorstellung der Vögel Teutschlands. 1743-63. Im Passepartout.

Rechte untere Ecke leicht geknickt, minimal gebräunt. Beschnitten.

18,8 x 10,5 cm.

110 €



81



78



79

80



Christian Wilhelm Ernst Dietrich (Dietrich) 1715 Weimar – 1774 Dresden

1724 Ausbildung durch den Landschaftsmaler Alexander Thiele, 1741 Ernennung zum Hofmaler Augusts III. 1743 Studienreise nach Italien, 1748 Ernennung zum Inspektor der Dresdner Galerie. 1764 Professor an der Dresdner Kunstakademie. Bis 1770 Leitung der Kunstschule der Meißner Porzellanmanufaktur.

Louis Dujardin 1808 Rouen – 1859 Paris
Holzschnitzer, arbeitete vorwiegend nach alten Meistern u. a. für die Gazette des Beaux Arts.

82 Ernst Moritz Geyger „Marabus“. 1885.

Bleistiftzeichnung. Signiert und datiert u. re. Im Passepartout.

BA: 27 x 30,5 cm. 420 €

83 Achille Isidore Gilbert „La Sainte Famille“. Um 1870.

Radierung nach P. P. Rubens. In der Platte bez. Erschienen in: „Gazette des Beaux-Arts“. Im Passepartout.

Ränder minimal gebräunt.

17,8 x 13,9 cm. 45 €

84 A. Gouanny „Stadtansicht mit altem Stadttor“. 1870.

Bleistiftzeichnung. Signiert und datiert u. li. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 12,5 x 18,5 cm. 60 €

85 Ludwig Emil Grimm „Zwei Männerköpfe“. Ohne Jahr.

Radierungen. Beide von fremder Hand bezeichnet. Im Passepartout.

13,5 x 11 cm / 13,3 x 11 cm. 80 €

86 Georg Jahn „Schlesisches Mädchen“. Ohne Jahr.

Radierung. Gedruckt bei O. Felsing, Berlin. In der Platte typographisch bezeichnet u. li. bzw. u. re. Rand beschnitten und leicht angestaubt.

28,5 x 22,5 cm. 30 €

Georg Jahn 1869 Meißen – 1941 Dresden-Loschwitz



85



85



83



82

Ernst Moritz Geyger 1861 Rixdorf – 1941 Marignolle b. Florenz

Malers, Radierer und Bildhauer. 1878–82 an der Berliner Akademie, danach als Maler tätig. 1885 Hinwendung zur Graphik. 1893 Ruf an die Dresdner Akademie, ging noch im selben Jahr nach Paris und 1895 schließlich nach Florenz. Zweitatelier in Berlin. Zunehmende Beschäftigung mit Bildhauerei. 1918 als Lehrer für Graphik an die Berliner Kunstakademie berufen. (Geygers Bronze-„Bogenschütze“ am Neustädter Elbufer entstand 1895.)

84



86



Achille Isidore Gilbert 1828 Paris – 1899 ebenda

Zeichner, Lithograph, Holzschnitzer, Radierer. Stellte 1851–80 im Pariser Salon aus und wurde mehrmals für seine Arbeiten preisgekrönt. Arbeitete jahrzehntelang für die „Gazette des Beaux-Arts“.

Ludwig Emil Grimm 1790 Hanau – 1863 Kassel
Maler und Radierer. 1805–07 an der Kasseler Kunstakademie, später in München. Seit 1817 wieder beständig in Kassel, wird 1832 daselbst Lehrer an der Kunstakademie. Widmete sich v. a. Bildnissen.



87



87



89



90



88

Christian Philipp Lindemann 1700
Dresden – vor 1754 Meißen

Stach 1725/26 in Augsburg. Seit 1730
in Dresden ansässig. 1744 in Dresden
erwähnt. Gegen Ende seines Lebens
trat er als Maler an der Meißner Por-
zellanmanufaktur in Erscheinung.

87 Pietro Lancon „Gute Laune“/ „Schlechte Lau-
ne“. 2. Hälfte 19. Jahrhundert.

Altkolorierte Lithographien nach Francesco Galimberti.
Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Sehr aufwendig
hinter Glas gerahmt.

10 x 8 cm.

170 €

88 C. P. Lindemann „Illumination der Stadt Dres-
den zum Königsempfang“. 1738.

Serie von 6 Kupferstichen. Alle auf Büttlen montiert,
beschnitten, geheftet. Ergänzt mit Tier- und Wissen-
schaftsdarstellungen.

Papier leicht gebräunt, Ränder teilweise fransig.

35,8 x 21,5 cm.

85 €

89 Jacob Wilhelm Mechau „Vicino a Subiaco“.
1795.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u. li., u. mit-
tig bezeichnet.

Ränder teilweise mit Einrissen bzw. geknickt, stockfle-
ckig.

28 x 38 cm.

110 €

90 Carl Gottfried Nestler „Ansicht der Festung
Sonnenstein“. Um 1770.

Kupferstich. In der Platte u. re. signiert, u. mittig be-
zeichnet, o. re. numeriert: XXVI. Im Passepartout.
Mittelfalte, linker und oberer Rand beschnitten.

19 x 23,7 cm.

200 €

Jacob Wilhelm Mechau 1745 Leipzig – 1808 Dresden

Schüler von Oeser in Leipzig, 1770/73 von Casanova in Dres-
den. 1775 Mitglied der Leipziger Akademie (ohne Lehrauftrag).
1776–80 Italienaufenthalt, Einfluß von Hackert und Lorrain. Ne-
ben Klengel der bedeutendste Landschaftsmaler seiner Zeit.

Carl Gottfried Nestler 1730 Stolpen – 1780 Dresden

Zeichner und Kupferstecher. Inspektor am Dresdner Kupfer-
stich-Kabinett.

- 91 Adrian Ludwig Richter „Genovefa. Der sächsische Kunstverein seinen Mitgliedern für das Jahr 1848“. 1848.

Radierung. U. mittig betitelt und bezeichnet: L. Richter inv. u. sculp. Hinter Glas gerahmt. WVZ Hoff/ Budde 264 VI (von VI).

31,5 x 17,9 cm. 130 €

- 92 Adrian Ludwig Richter „Rübezahl. Der sächsische Kunstverein seinen Mitgliedern für das Jahr 1848“. 1848.

Radierung. U. mittig betitelt und bezeichnet: L. Richter gez. u. radiert. Hinter Glas gerahmt. WVZ Hoff/ Budde 265 IV (von IV).

31,5 x 17,9 cm. 130 €

- 93 Carl Robert Schindelmayer „Die Dresdner Brücke“. Um 1810.

Kupferstich. In der Platte bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Mittelfalte, sonst schöner Zustand.

BA: 18,2 x 16 cm. 60 €

- 94 Ludwig Schmidt „Blennius superciliosus - Der Augenzwimper“. Um 1780.

Altkolorierter Kupferstich nach Krüger. In der Platte Latein, Deutsch und Französisch bezeichnet, numeriert und signiert. Wohl aus: Bloch, Marcus Elisier: Oeconomische Naturgeschichte der Fische Deutschlands. Berlin, 1782. Im Passepartout.

Mittelfalte, sonst hervorragender Zustand.

19 x 34 cm. 90 €

- 95 Carl Seydel „Konvolut von 5 Bleistiftzeichnungen“. 1885/86.

2 Blätter mit Architekturdarstellungen, 3 Blätter mit Blütenbouquets. Alle in Tusche signiert und datiert. Blätter leicht gebräunt, Ränder teilweise mit kleinen Reißzwecklöchlein.

31 x 25 cm (Blattgröße). 60 €

Adrian Ludwig Richter 1803 Dresden – 1884 ebenda

Schüler seines Vater Carl August Richter und der Dresdner Akademie. 1820–21 Reise nach Frankreich als Begleiter des Fürsten Narischkin. 1823–26 Aufenthalt in Italien. Dort verkehrte er im Kreise der Nazarener, wurde von J. A. Koch und J. Schnorr von Carolsfeld beeinflusst. 1826–35 Anstellung als Lehrer an der Zeichenschule der Porzellanmanufaktur Meißen.

1836 Lehrer, 1841 Professor an der Dresdner Kunstakademie. Zahlreiche Reisen nach Böhmen, Italien und Belgien.



92



91

Carl Robert Schindelmayer Um 1769 – 1839

Kupferstecher in Wien. Stach u. a. Landkarten und für verschiedene Almanache.



93



94



95



96



97

99



98



101



100

Christian Friedrich Sprinck 1769
Dresden – 1831 ?
Radierer und Kupferstecher.
Schüler der Dresdner Akademie
bei G. Canale und Darnstedt.
Auch tätig als Zeichenmeister.

96 Christian Friedrich Sprinck „Das Wilsdruffer
Thor zu Dresden...“. Um 1810.

...wie es vor der Demontierung A.o. 1811 war“. Kupfer-
stich, neueres Kolorit. In der Platte signiert und be-
zeichnet. Im Passepartout.

19,2 x 23,8 cm.

70 €

97 Friedrich Wilhelm Streit „Die Oestliche Halbkugel
der Erde, in Stereographischer
Acquatorial=Projektion entworfen“. 1817.

Grenzkolorierter Kupferstich. Gedruckt bei Friedrich
Campe in Nürnberg. Oben mittig neunzeiliger Kartentitel,
in den unteren Ecken Darstellungen zur Sonnen-
und Mondfinsternis.

Ränder minimal angestaubt, sonst hervorragender Zu-
stand.

61 x 52 cm.

140 €

98 Unbekannter Künstler „de Berg de Parnas“. 2.
Hälfte 18. Jahrhundert.

Altkolorierter Kupferstich. In der Platte bezeichnet u.
mittig. Gedruckt bei J. Schmit, Amsterdam. Im Passe-
partout hinter Glas gerahmt.
Minimal gebräunt und leicht stockfleckig.

30,5 x 45 cm.

120 €

99 Unbekannter Künstler „Gewitterlandschaft mit
Angler“. 18./19. Jahrhundert.

Radierung. Im Passepartout.
Blatt leicht gebräunt und stockfleckig.

23 x 29 cm.

10 €

100 Unbekannter Künstler „Mädchen mit Blätter-
kranz“. Um 1840.

Bleistiftzeichnung, gouachiert. Blatt auf Untersatzpa-
pier montiert.
Blatt gleichmäßig gebräunt, Ränder mit minimalen Ein-
rissen und zwei kleinen Fehlstellen.

33 x 25 cm.

85 €

- 101 Unbekannter Künstler „Mädchen mit Puppe“. Um 1840.

Bleistiftzeichnung, gouachiert. Blatt auf Untersatzpapier montiert. Blatt gleichmäßig gebräunt, Ränder mit minimalen Einrissen.

30,2 x 23 cm. 110 €

- 102 Unbekannter Künstler „Hühner fütterndes Mädchen“. 19. Jahrhundert.

Kolorierte Lithographie. Hinter Glas gerahmt. Rahmen mit kleineren Schadstellen.

Im Oval 32 x 26 cm. 130 €

- 103 Unbekannter Künstler „Zwingerteich“. Um 1850.

Gouachierte Lithographie. Hinter Glas gerahmt.

11,2 x 17,2 cm. 45 €

- 104 Unbekannter Künstler „Sempregalerie“. Um 1850.

Gouachierte Lithographie. Hinter Glas gerahmt.

11,2 x 17 cm. 45 €

- 105 Unbekannter Künstler „Blumenbouquet und Schmetterlinge“. Um 1850.

Gouachierter Kupferstich auf bräunlichem Bütten. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

23 x 16 cm. 45 €

- 106 Unbekannter Künstler „Blumenbouquet“. 2. Hälfte 19. Jahrhundert.

Gouache auf Papier. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Blatt gleichmäßig gebräunt.

BA: 25,5 x 19,5 cm. 45 €

- 107 Unbekannter Künstler „Bergkirchlein“. Um 1860.

Aquarell. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 49 x 29,3 cm. 70 €



103



104



102



105



106



107



108



110



109



111



Adrian Zingg 1734 St. Gallen – 1816 Leipzig

1750–66 Aufenthalt in Paris und Arbeit als Kupferstecher für J. G. Wille. Seit 1766 Lehrer an der neu gegründeten Dresdner Kunstakademie. Auswärtiges Mitglied der Kunstakademien Wien und Berlin, Ernennung zum Professor in Dresden 1803. Zahlreiche Wanderungen durch Sachsen, Böhmen, Thüringen u. Branden-

Gotthelf Wilhelm Weise
1751 Dresden – 1810
Kassel

Studierte an der Dresdner Akademie bei G. Canale und Chr. Fr. Stölzel. Seit 1778 Hofkupferstecher und Mitglied der Kasseler Akademie.

108 Unbekannter Künstler „Dresden“ (Malervinkel). Ohne Jahr.

Aquarellierte Radierung. In Blei signiert u. re.: Bartolome (?). U. li. bezeichnet.

21,5 x 17 cm.

30 €

109 Unbekannter Künstler „Popular judgment“/ „Contempt of Court“. 1876.

Chromolithographien. Aus: Vanity Fair. 1. Vincent Brook, Day & Son. 1876. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

31 x 18,5 cm.

70 €

110 Gotthelf Wilhelm Weise „Ansicht eines Theils der Stadt Dresden von der Seite des Zwingers“. Um 1770.

Kupferstich. In der Platte signiert u. re., u. mittig bezeichnet, o. re. numeriert: III. Im Passepartout. Mittelfalte, linker und oberer Rand beschnitten.

18,2 x 24,5 cm.

160 €

111 Adrian Zingg „Landschaft mit Fluß, Brückenruine und Figurenstaffage“. Um 1760.

Kupferstich. Hinter Glas gerahmt.

19 x 25,6 cm.

90 €

112 „Zwei Pferde im Galopp“. Um 1900.

Chinesische Steinabreibung auf sehr dünnem Japan. Im Passepartout. Mehrfach gefaltet.

62,5 x 36,5 cm.

20 €



112

113 Japanischer Künstler „Radschlagender Pfau in einer Seenlandschaft“. Um 1900.

Farbholzschnitt. Im Stock signiert. Gerahmt.

BA: 21,5 x 31 cm. **90 €**

114 Konvolut von 12 Blatt Graphik „Dresden“. 17.-20. Jh.

Verschiedene Techniken. U. a.: I. C. Sartorius „Das Churfürstl: Sächs:Jä=gerhaus zu Alt Dresden“. 1680. Aus: Weck, Anton: Der Chur- Fürstlichen Sächsischen weitberuffenen Residentz- und Haupt-Vestung Dresden Beschreib: und Vorstellung/ C. P. Lindemann „Der illuminierte Schloß-Thurm“. Kupferstich, 18. Jh.

Verschiedene Formate. **160 €**

115 Großes Kupferstichkonvolut Umkreis Chodowiecki. Um 1780.

Ca. 100 Kupferstiche, teilweise nach Zeichnungen von D. Chodowiecki. U. a. aus: Genealogischer Calendar auf das Jahr 1777 (WVZ Bauer 272-283). Teilweise beschnitten und auf Untersatzkarton montiert.

Verschiedene Maße. **80 €**

116 Konvolut von 8 Blatt Graphik. 17./18. Jahrhundert.

Verschiedene Techniken. U. a. Goldar „The viper on St. Pauls hand“. Kupferstich nach Thornhill. Blätter teilweise stark beschädigt.

Verschiedene Formate. **20 €**

117 Konvolut von 12 Sächs. Kunstvereinsblättern verschiedener Künstler. 1829/30.

Kupferstiche. Alle in der Platte bezeichnet, signiert und datiert. Einzelne Blätter mit leichten Stockflecken.

28,3 x 23 cm. **30 €**

118 Konvolut von 5 Schweizer Ansichten. Um 1850.

Kreidelithographien mit zeitgenössischem Kolorit auf Velinkarton, die Ansichten von Zürich, Lausanne, Brienzen, Meiringen und Chillon zeigend. Aus der Folge „La Suisse et la Savoie“, Verlag von Coupil et Ce., Paris. Auf Untersatzkarton aufgelegt (diese teilweise etwas stockfleckig).

27 x 39 cm. **185 €**



115

Daniel Chodowiecki 1726 Danzig – 1801 Berlin
Kaufmannslehre in Danzig und Berlin. Autodidaktische Malerausbildung, Besuch von Aktstudienabenden an der Privatakademie von Bernhard Rode. 1764 Mitglied der Kunstakademie Berlin, Aufträge für das Königshaus. Reges Schaffen als Radierer, Zeichner und Illustrator. Enge Freundschaft mit Anton Graff.



118



113

116



117



114





119



120



122



121



123



124



119 Großes Konvolut „Dresden und Umgebung“. Um 1850.

28 Stahlstiche/ Lithographien verschiedener Künstler. Teilweise in den Platten/ Steinen bezeichnet. Alle im Passepartout.

Verschiedene Formate. **90 €**

120 Konvolut von 12 Biedermeier-Modeblättern. Um 1850/ 60.

Altkolorierte Kupferstiche/ Lithographien. Teilweise im Passepartout.

Verschiedene Formate. **20 €**

121 Konvolut von 13 Blatt Graphik. 19. Jahrhundert.

Verschiedene Techniken. U. a. H. Bürkner „Nähendes Mädchen“. Radierung nach einem Gemälde von W. Hasemann.

Einzelne Blätter mit Stockflecken und kleineren Randbeschädigungen.

Verschiedene Formate. **20 €**

122 Konvolut von 7 Farblithographien. Um 1900.

Verschiedene Künstler. Teilweise im Stein signiert u. datiert.

Verschiedene Formate. **20 €**

123 Mappe Vereinsgeschenk des Sächsischen Kunstvereins auf das Jahr 1898.

Vollständig mit 5 Radierungen von E. Mohn „Fischmann“, E. Büchel „Die Fleissige“, L. Friedrich „Hafen auf den Lofoten“, L. Otto „Nachklang“, L. Schulz „In der Markuskirche zu Venedig“. Im Original-Pappeinband, dieser leicht lichterandig.

47 x 36,5 cm (Blatt). **75 €**

124 Mappe Vereinsgeschenk des Sächsischen Kunstvereins auf das Jahr 1899.

Vollständig mit 5 Radierungen von E. Büchel „Zurück vom Garten“, L. Schulz „Der Neustädter Markt“, L. Friedrich „Der Raucher“, L. Otto „In Erwartung der Boote“, G. Jahn „Studienkopf“. Im Original-Pappeinband.

47 x 36,5 cm (Blatt). **120 €**

125 Mappe Vereinsgeschenk des Sächsischen Kunstvereins auf das Jahr 1900.

Vollständig mit 5 Radierungen von L. Friedrich „Artilleriekampf“, L. Otto „Jairi Töchterlein“, E. Büchel „Das Erwachen“, O. Fischer „Landschaft“, G. Jahn „Kinderkopf“. Im Original-Pappeinband, dieser mit minimal lichtrandig.

47 x 36,5 cm (Blatt).

75 €

126 Mappe des Sächsischen Kunstvereins. 1911.

Vollständig, mit den Arbeiten von Siegfried Berndt „Auf der Rehde“, Otto Fischer „Landschaft“, Georg Jahn „Weiblicher Kopf“, Siegfried Mackowsky „Architektur (Treppe)“, Hans Nadler „Kinderbildnis“, Max Pietschmann „Kircheninneres“, Gertrud Schäfer „Schloßpark“. Original-Pappeinband. Sehr guter Zustand.

42 x 32,5 cm (Blatt).

150 €

127 Mappe Vereinsgeschenk des Sächsischen Kunstvereins auf das Jahr 1901.

Mit 5 Radierungen von E. Büchel „Die Zeit der Rosen“, O. Fischer „Die Gralsburg“, G. Jahn „Altschlesisches Mädchen“, G. Erler „Im Garten“. Es fehlt: L. Otto „Christus in Bethanien“, dafür G. Jahn „Alter Bauer“. Im Original-Pappeinband, dieser lichtrandig und mit kleineren Einrissen am oberen Rand.

47 x 36,5 cm (Blatt).

75 €

128 „Dresdens Umgebung in Landschaftsbildern aus dem Anfange des Neunzehnten Jahrhunderts“. 1902.

40 Lithographien nach Vorlagen von Hammer, Jentsch, Richter, Wizani, Zingg u. a. In der originalen Kassette.

Sehr guter Zustand.

39 x 50 cm (Blatt).

100 €



125



127



126



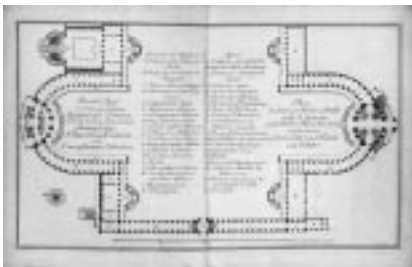
128



131



(131)



(131)

Hugo Bürkner 1818 Dessau – 1897
Dresden

Illustrator, Holzschnneider, Radierer. Folgte 1840 E. Bendemann und J. Hübner nach Dresden. 1846 Lehrer im Atelier für Holzschnidekunst an der Akademie. 1855 Professor. 1874 Ehrenmitglied der Wiener Akademie.

130



129 „Dresdner Bilderchronik. Zweiter Teil. Von 1709 bis 1815. Veröffentlichung des Vereins für Geschichte Dresdens“. Dresden, Römmler & Jonas. Um 1910.

Mit 26 gefalteten Lichtdrucktafeln. Originale Halbleinen-Mappe.

Mappe leicht lichtrandig und etwas bestoßen. Lichtdrucke in sehr gutem Zustand.

55 x 43 cm.

120

130 Hugo Bürkner „Mappenwerk - Die Wandgemälde im Ball- und Concert-Saal des Königlichen Schlosses zu Dresden“. Ohne Jahr.

12 Radierungen nach den Wandgemälden von E. Bendemann mit einem erklärenden Text von J. G. Droysen. Gedruckt bei E. Arnold, Dresden. Im originalen Papier-einband.

Ränder teilweise angestaubt und minimal eingerissen, einzelne Blätter mit winzigen Stockflecken.

37,5 x 46 cm (Blatt).

50 €

131 „Explication de quelques plans et figures...“. Dresden, Walter. 1782.

„...pour servir à la description de la ville de Dresde et de ses environs“. Folio, 9 Seiten mit 14 Kupferstichen auf Bütten: „Plan du Bâtiment Royal à Dresde“, „Plan du second Etage du même Bâtiment“, „La Tour du Chateau“, „Vue de la Facade intérieure du Zwinger“ (M. Keyl), „Vue du Zwinger“ (M. Keyl), „Vue de la Maison des Etas“ (C. G. Nestler), „Le Pont sur l'Elbe“ (C. G. Nestler), „Facade du Palais d'Hollande“ (C. G. Nestler), „Le Palais du grand Jardin“ (C. G. Nestler), „Vue du Palais du Jardin de Mad. La Comtesse de Moszinska“ (C. G. Nestler), „Vue de Pillniz“ (C. G. Nestler), „Morizbourg“ (C. G. Nestler), „Le Chateau du Meissen“ (C. G. Nestler) und „La célèbre Forteresse de Koenigstein“ (C. G. Nestler). Originale Büttenbroschur. Sehr selten.

Papier leicht gebräunt, etwas angestaubt und mit vereinzelt minimalen Stockflecken, sonst sehr guter Zustand.

30,9 x 42 cm.

850 €

129



- 132 J. G. Canzler «Tableau historique pour servir à la connoissance des aiares politiques et économiques de l'électorat de Saxe et des provinces incorporées ou réunies». Dresden und Leipzig, J. G. I. Breitkopf. 1786.

Mit gestochenem Frontispiz (Wappendarstellungen), Titelvignette und 2 Kopfvignetten. 9 gestochene Tabellen (davon 6 gefaltet). 737 Seiten. Originaler Pappeinband.

Die Ecken leicht bestoßen, Rücken braunfleckig.

90 €

- 133 Konvolut von 7 Dresdner bzw. Pirnaer Kalendern. 1829-1869.

U.a. „Königl. Sächsischer allergnädigs privilegirter Dresdner Chronicken= und Geschichts=Kalender auf das Jahr 1829.“

Alle mit Originalbroschur. Ränder teilweise gebräunt und mit Eselohren.

Verschiedene Formate.

80 €

- 134 Münchener Bilderbogen. Band 31. Verlag von Braun & Schneider, München. Um 1895.

Mit 23 größtenteils doppelblattgroßen Tafeln mit handkolorierten Holzstichen. Folge 721-744. Originaler illustrierter Pappband. Sehr schöner Zustand.

20 €



133



132



134



135



137



138

136



135 Jussuff Abbe "Maria Ter". Ohne Jahr.

Lithographie. Im Stein bezeichnet u. li. In Blei signiert u. re., am unteren linken Blattrand numeriert 7/7. Im Passepartout. Blatt leicht stockfleckig

31,5 x 22 cm (Blatt).

50 €

136 Adam „Leningrad II“. 1971.

Lithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet und nummeriert: 1/30/15. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

30 x 46 cm.

50 €

137 Valerio Adami "Statuette". 1983.

Lithographie in 12 Farben auf Arches-Bütten. In Blei signiert u. re., u. li. numeriert: 6158/ 10.000. Aus der Mappe: Die Kunst der Graphik. Die Galerie. Offenbach am Main. (Auflage: 10.000).

39 x 28 cm.

75 €

138 Enrico Baj „Der kleine General“. Ohne Jahr (um 1983).

Mischtechnik in 10 Farben mit Goldbronze und Reliefprägung auf Rives-Bütten. In Blei signiert u. re., u. li. numeriert: 6158 /10.000. Aus der Mappe: Die Kunst der Graphik. Die Galerie. Offenbach am Main. (Auflage: 10.000).

26 x 16 cm.

65 €



139

139 Eduard Baudrexel „6 Illustrationen zu Othello“.
Ohne Jahr.

Radierungen. Alle in Blei signiert u. re.
Blätter gleichmäßig leicht gebräunt.

32 x 24 cm.

70 €

140 Siegfried Berndt „Zwei weibliche Akte am Meer“. Ohne Jahr.

Lithographie auf Japan. In Blei signiert u. re.
Beigegeben: Derselbe „Pflug“. Ohne Jahr. Lithographie. Wolfgang Beier „Straßenzug“. 1972. Holzschnitt. Erika Liebig „Dorfansicht“. 1964. Holzschnitt. Karl Caspar „Johannes auf Patmos“. Ohne Jahr. Lithographie.

14,5 x 17 cm.

65 €



140

Siegfried Berndt 1889 Görlitz – 1946
Dresden

Erster Werk- und Zeichenlehrer der
Dresdner Waldorfschule (1932–1941).
Studierte von 1899 bis 1906 an der
Dresdner Kunstakademie und gehörte
zu den Meisterschülern von E. Bracht.
Erhielt den großen Preis der Akademie
1906. Studienaufenthalte 1907/08 in
Paris, Schottland und Belgien.

S/W-TEIL

Abbe, Jussuf
Adami, Valerio
Baj, Enrico
Baudrexel, Eduard
Berndt, Siegfried
Bräunling, G.
Britze, Marianne
Bruni, Bruno
Brzóska, A.-Chr.
Brzóska, Bodo
Buchwald-Zinnwald, Erich
Clar, Hans
Cremer, Fritz
Dittrich, Simon
Ende, Edgar
Ernst, Max
Feldbauer, Prof. M.
Fiedler, Francois
Finke-Poser, L.
Foujita, Léonard
Tsuguharu
Fraaß, Prof. Erich
Gelbke, Georg
Georgi, Hanns
Gerlach, Erich
Giebe, Hubertus
Goldschmitt, B.
Gothein, Werner
Großmann, Rudolf
Grundig, Prof. Lea
Gumnitz, Sabine
Günther, Herta
Hasse, A.
Hasse, Christian
Hegenbarth, Josef
Hein, Günther
Heisig, Bernhard
Helfenbein, Walter
Henne, Arthur
Hentschel, Rudolf
Henze, Volker
Herrmann, Gunter
Herzog, Walter
Hettner, H.-Otto
Hippold, Erhard

GRAFIK AB 1900

Hirsch, Karl-Georg
Horrnmeier, Ferdy
Ilmer, Willy
Iwan, Friedrich
Jahn, Georg
Janssen, Horst
Kettner, Gerhard
Kettner, Gitta
Klemm, Walter
Kollwitz, Käthe
Körning, Hans
Lachnit, Wilhelm
Lange, Hermann
Magritte, René
Metzkes, Harald
Mohr, Arno
Möhwald, Otto
Müller, Hans
Alexander
Müller, Richard
Münzer, Rolf
Muschter, Peter
Naumann, H.
Niemeyer-Holstein
Oppler, Ernst
Paetz, Otto
Partikel, Alfred
Philipp, Martin E.
Rudolph, Prof.
Wilhelm
Saborow, Boris
Sandberg, Herbert
Schieferdecker, J.
Schmidt-Bonn,
Henriette
Schmidt-Kirstein,
Helmut
Schubert, Otto
Segantini,
Sell, Lothar
Slevogt, Max
Staeger, F.
Stempel, Horst
Teichmann, Alfred
Thiele, Hermann
Thiemann, Carl

Tröger, Fritz
Unger, William
Wahl, Christine
Walther, Carl
Westphal, Otto
Wittig, Ute
Wittig, Werner
Zeising, Walter
Zeller, M.H.
FARBTEIL (S. 73)
Andersson, Ulla
Antes, Horst
Becker, Harald
Becker, Ingrid
Bleyl, Fritz
Bräunling, G.
Chagall, Marc
Dix, Otto
Drechsler, Klaus
Felixmüller, Conrad
Geibel, Margarete
Glöckner, Hermann
Hasse, Christian
Hassebrauk, Prof.E.
Haufe, Jürgen
Herzing, Minni
Huber, Urs
Lohse, Carl
Miró, Joan
Muschter, Willy
Penck, A. R.
Pollak, Max
Sander, Richard
Schrüder-Sonnen-
stern, Friedrich
Schubert, Otto
Schuppner, Rudolf
Shapiro,
Sturm-Lindner, E.
Theos (Theos
Sijrier),
Uhlig, Irmgard
Unger, Hans
Votteler, Jutta
Vrijs, Anke
Zander, Heinz



141



142



143

Marianne Britze 1883
Bautzen – 1980 ebenda

Begann 1903 das Studium an der Weimarer Kunst-hochschule. Ausbildung an der privaten Malschule F. Dorschs in Dresden. Bezog 1914 ein eigenes Atelier. Seit 1919 freiberuflich in Bautzen.

143



145



144

146



144



141 Gottfried Bräunling „Zwei Neujahrsgrüße“. 1972/73.

Holzschnitt/ Radierung. Beide Arbeiten signiert und datiert. Mit handschriftlicher Widmung des Künstlers.

15,5 x 11,2 cm / 14,8 x 10,5 cm. 50 €

142 Gottfried Bräunling „Gedanken über ein Jahr“. 1986.

Mappe mit 13 Lithographien, teilweise handkoloriert. Auf der originalen Klappmappe signiert, datiert und bezeichnet: Vzdr. (Vorzugsdruck). Mit einer Widmung des Künstlers.

11 x 15,3 cm. 150 €

143 Marianne Britze „Bautzen“. Um 1919.

Holzschnitt. Posthumer Abzug. In Blei bezeichnet: Neudruck 1992 u. li.

29,5 x 40,3 cm. 55 €

144 Bruno Bruni „Solitudine“. 1982.

Farblithographie. Im Stein datiert u. re. In Blei im Bereich des Rückens signiert, u. li. numeriert: 6158/10.000. Aus der Mappe: Die Kunst der Graphik. Die Galerie. Offenbach am Main. (Auflage: 10.000). Blatt am oberen Rand mit minimalen Knickspuren.

42 x 30 cm. 110 €

145 Angelika-Christine Brzóska „Ruhende Katze“. 1982.

Holzschnitt. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet. Im originalen Passepartout. Auf der Passepartoutrückseite mit Widmung der Künstlerin versehen.

13 x 17,5 cm. 45 €

146 Angelika-Christine Brzóska „Knabenportrait“. 1981.

Kohlezeichnung. In Blei signiert und datiert u. re. Verso mit Widmung versehen, nochmals datiert. Beigegeben: Derselbe „Geiger“. Ohne Jahr. Lithographie.

28,5 x 27,5 cm. 65 €

147 Bodo Brzóska „Zaun“. 1981.

Lithographie. In Blei monogrammiert und datiert u. re. Verso Mit Widmung und Signatur des Künstlers. Beigegeben: Unbekannter Künstler „Eva mit Apfel“. Ohne Jahr.

10,8 x 19,5 cm. 45 €

148 Erich Buchwald-Zinnwald „Zwei Schwäne“. 1953.

Farbholzschnitt. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet: Originalholzschnitt. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

8 x 10 cm. 30 €

149 Erich Buchwald-Zinnwald „Sternennacht über Zinnwald“/ „Lange Gasse nach Zinnwald: Winter“. Ohne Jahr.

Farbholzschnitte. In Blei signiert u. re., u. mittig betitelt, u. li. bezeichnet: Originalholzschnitt. Im Passepartout.

Minimal stockfleckig.

7,6 x 10,2 cm / 13,7 x 10,2 cm. 50 €

150 Erich Buchwald-Zinnwald „Nachthimmel über Zinnwald“. Ohne Jahr.

Farbholzschnitt. In Blei signiert u. re., u. mittig teilweise undeutlich betitelt, u. li. bezeichnet: Originalholzschnitt. Im Passepartout.

Minimal lichtrandig.

16,2 x 18 cm. 25 €

151 Hans Clar „Portraitstudie zweier Frauen“. Ohne Jahr.

Graphitzzeichnung. Unsigniert. Linke untere Ecke leicht geknickt.

29 x 39,5 cm. 45 €

Hans Clar 1893 – ?

Schüler von Richard Müller.



147



151

Erich Buchwald-Zinnwald 1884 Dresden – 1972 Krefeld

1901–1904 Studium an der Kunstakademie Dresden bei R. Müller, C. Bantzer und G. Kuehl. 1904 Übersiedlung aus gesundheitlichen Gründen nach Zinnwald, das ihm auch in künstlerischer Hinsicht zur zweiten Heimat wird (Namenszusatz „Zinnwald,“). 1919 Umzug vom Erzgebirge nach Rochwitz, 1969 Umzug nach Krefeld.



148



150

149





152



153



154

152 Fritz Cremer „Kreuzigung“. 1986.

Lithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. nummeriert: 60/ 100.

42,3 x 28,3 cm.

120 €

153 Simon Ditttrich „Der Lordrichter“. 1982.

Lithographie in 7 Farben auf Rives-Bütten. Im Stein datiert u. li., in Blei signiert u. re., u. li. nummeriert: 6158/ 10000. Aus der Mappe: Die Kunst der Graphik. Die Galerie. Offenbach am Main. (Auflage: 10.000).

42 x 30 cm.

75 €

154 Edgar Ende „Der Wind“. 1947.

Bleistiftzeichnung auf Karton. Signiert und datiert u. re. Verso betitelt und von fremder Hand nochmals bezeichnet.

Die Ecken mit kleinen Reißzwecklöchlein.

50 x 63 cm.

1.400 €

Fritz Cremer 1906 Arnsberg/Ruhr – 1993 Berlin

1922–25 Steinmetzlehre in Essen. 1929 Studium an den Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst in Berlin. 1934–38 Meisterschüler von W. Gerstel. 1937/38 Studium an der Deutschen Akademie in Rom. 1938 Meisteratelier an der Preußischen Akademie der Künste Berlin. 1942 Rom-Preis. 1946 Professor an der Akademie für angewandte Kunst Wien. 1950 Übersiedlung nach Ost-Berlin. Berufung zum Mitglied der Deutschen Akademie der Künste in Berlin und Leiter des Meisterateliers. 1965 Vaterländischer Verdienstorden in Gold. 1967 Ehrenmitglied der Akademie der Künste der UdSSR. 1974 Vizepräsident der Akademie der Künste der DDR.

Edgar Ende 1901 Hamburg – 1965 Netterdorf

1915–19 Lehre als Dekorationsmaler in Altona. 1916–20 Besuch der Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Altona. 1928 Übersiedlung nach Garmisch, 1931 nach München. 1931 Ausstellungen in München und in Stuttgart, erste Ankäufe durch Museen und beginnendes internationales Renommée. 1936 Berufs- und Ausstellungsverbot. Teilnahme an internationalen Ausstellungen. 1950 Mitbegründer der bis 1953 existierenden Internationalen Vereinigung der Surrealisten, die außerhalb der Gruppe um Breton steht.

155 Max Ernst „Après moi le XXie siècle“. 1971.

Original-Farblithographie. Unsigniert. WVZ Spies-Lep-
pien 202.

Verso linker Rand mit Kleberesten und minimaler
Knickspur.

29,2 x 24,1 cm.

70 €

156 Max Feldbauer „Vierspänner“. Um 1920.

Lithographie auf Bütten. In Blei signiert u. re. Im Passe-
partout.

11 x 37 cm.

170 €

**157 Francois Fiedler „Konvolut Graphiken“. Ohne
Jahr.**

13 Lithographien/ Farblithographien. Teilweise typo-
graphisch bezeichnet, teilweise im Passepartout.

Verschiedene Formate.

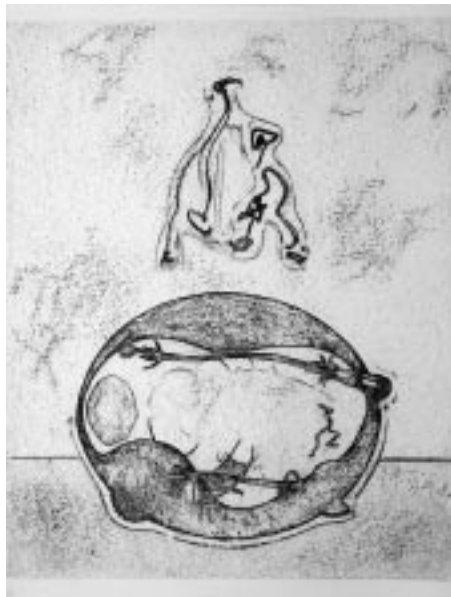
20 €

158 Lieselotte Finke-Poser „Colourpoint“. 1985.

Radierung in Violettsschwarz. In Blei signiert und datiert
u. re. Verso bezeichnet.

15,7 x 11,5 cm.

10 €



155



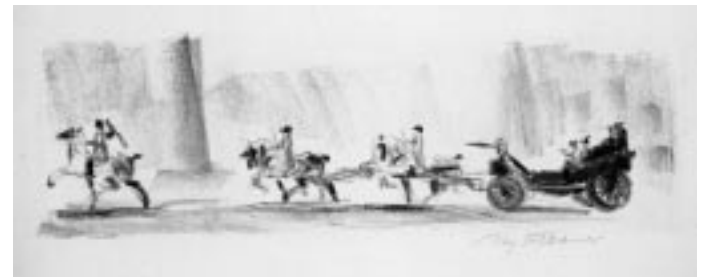
157

Max Feldbauer 1869 Neumarkt/Oberpfalz – 1948 München
Besuch der Münchner Kunstgewerbeschule und der Münch-
ner Akademie. Seit 1916 Lehrer an der Dresdner Kunstgewer-
beschule, 1918 Berufung an die Dresdner Kunstakademie.

158



156



159 Tsuguharu Foujita „Liegender weiblicher Akt“.
1916.

Tuschfeder- und Bleistiftzeichnung auf Japan. Signiert und datiert u. li. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Blattrand verso mit bräunlichem Verstärkungstreifen hinterklebt.

Lit.: Buisson, S.; Buisson, D.: La Vie et l' Oeuvre de Léonard-Tsuguharu Foujita. Paris, 1987.

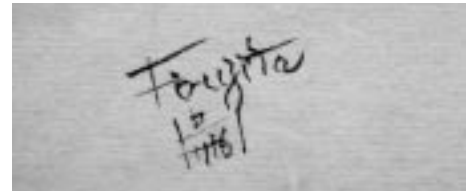
32,5 x 43,5 cm.

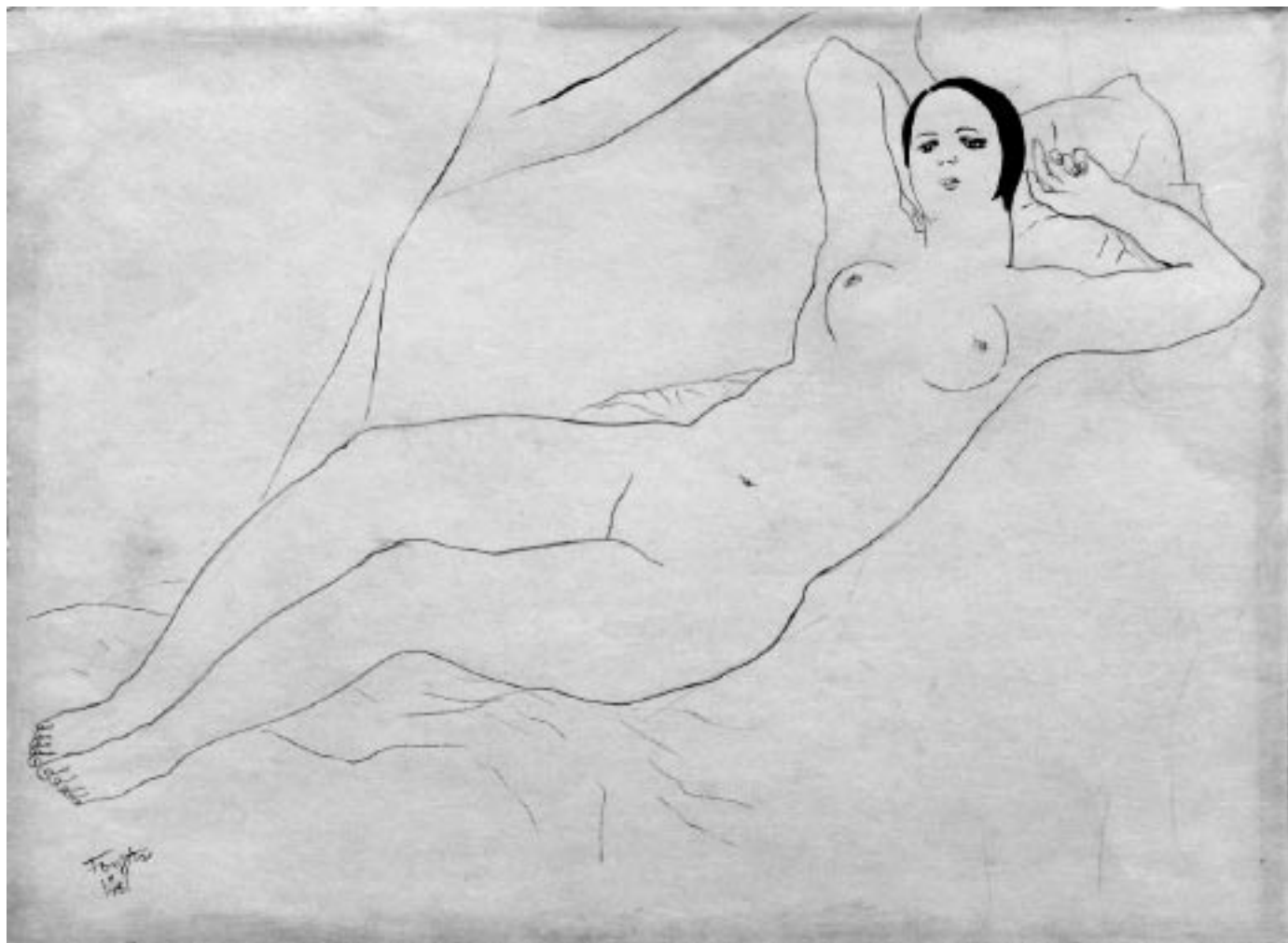
19.000 €

Léonard Tsuguharu Foujita 1886 Tokio – 1968 Zürich

Drei Jahre nach Beendigung seiner Ausbildung in Tokio übersiedelte der exzentrische Foujita 1913 nach Paris. Innerhalb kürzester Zeit machte er Bekanntschaft mit den bekanntesten Künstlern der Stadt, u. a. mit J. Rousseau, G. Braque, F. Leger, J. Gris, H. Matisse und Picasso. Mit A. Modigliani verband ihn bald eine enge Freundschaft. 1917 beschickte Foujita seine erste Ausstellung, in welcher er seine für Paris ungewöhnliche Arbeiten, eine Mischung aus traditioneller japanischer und zeitgenössischer europäischer Kunst, zeigte. Bereits 1924 zählte er zu den wichtigsten Ausstellern im Salon d'Automne. Ab Mitte der 1920er Jahre waren die Arbeiten Foujitas in jeder bedeutenden Ausstellung in Paris, Berlin, London, New York und Chicago zu sehen. Ab 1931 bereiste er Lateinamerika, zeigte seine Arbeiten mit großem Erfolg während der Reisen und kam 1939 als gefeierter Künstler nach Japan. Ein Jahr später kehrte er nach Paris zurück. Zu seinen letzten großen Werken zählt die Ausgestaltung der Kapelle in Reims (1966 vollendet).

Aus künstlerischer Sicht sind die Werke Foujitas sehr beständig. Er zählte zu den schaffensreichen Künstlern. Seine Arbeitsgewohnheiten waren eigentümlich, so beschäftigte er sich monatelang ausschließlich mit dem Thema „Landschaft“, gefolgt von intensiver Arbeit zu dem Thema „Akt“ oder „Stilleben“. Er schaffte den Brückenschlag zwischen östlicher und westlicher Kunst. Charakteristisch sind klare, fließende Linien und weiche Farben in ruhiger Ausstrahlung.







160



161



164



163

Prof. Erich Fraaß 1893 Glauchau – 1974 Dresden

1907–10 Lithographenlehre, 1910–14 Studium an der Kunstgewerbeschule und der Kunstakademie Dresden bei O. Zwintscher. 1919–22 Meisterschüler von Robert Sterl. 1931 Mitbegründer und Vorsitzender der Dresdner Sezession. 1945 Zerstörung des Ateliers beim Bombenangriff und Vernichtung vieler Arbeiten. 1953–58 Professor für Malerei an der Dresdner Kunstakademie. 1959 Kunstpreis der Stadt Dresden.

160 Erich Fraaß „Schnitter“. Ohne Jahr.

Farbige Kreidezeichnung. Im Passepartout.

50 x 35 cm.

30 €

161 Georg Gelbke „Bogenschützen“. 1911.

Aquatintaradierung in Grüngrau. In der Platte signiert u. re. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet und nummeriert 10/30. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

13,2 x 14,8 cm.

40 €

162 Georg Gelbke „Neujahrsgruß“. 1928/29.

Radierung in Blau. In der Platte datiert. In Blei signiert u. re. Hinter Glas gerahmt.

12,5 x 7,8 cm.

10 €

163 Georg Gelbke „Paar“. Ohne Jahr.

Lithographie in Rotbraun. Im Stein monogrammiert u. re. In Blei signiert u. re. Im Passepartout.

16,5 x 22 cm.

65 €

164 Hanns Georgi „Industriellandschaft“. 1956.

Graphitzzeichnung auf chamoisfarbenem Papier. Signiert, datiert und undeutlich bezeichnet u. li. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 16,8 x 26 cm.

90 €

162



Georg Gelbke 1882 Rochlitz – 1947 Dresden

1901–07 Studium an der Dresdner Akademie bei R. Müller, O. Zwintscher und G. Kuehl sowie an der Münchener Kunstakademie. 1911 gemeinsame Ausstellung mit Paul Wilhelm im Kunstsalon Emil Richter Dresden. 1950 Gedächtnisausstellung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden. 1992 Ausstellung im Leonhardi-Museum Dresden.

Hanns Georgi 1901 Dresden – 1989 Sebnitz

1923 erste größere Ausstellung in Sebnitz. 1926–31 Studium an der Universität Leipzig. 1926 Teilnahme an der Internationalen Kunstausstellung in Dresden. 1927 Mitglied des Deutschen Künstlerbundes.

165 Erich Gerlach „Zwei weibliche Akte und Kentaur“. 1957.

Kohlezeichnung. In der Darstellung monogrammiert, am unteren rechten Blattrand signiert und datiert. Verso Wiederholung des Motivs in Graphit. Ränder mit kleineren Knickspuren und minimal eingegrissen.

44,5 x 60 cm.

220 €

166 Hubertus Giebe „Sylvia“. 1988.

Graphitzeichnung auf Millimeterpapier. Signiert und datiert o. re. Verso bezeichnet: Das ist Sylvia, freundlichst gezeichnet für Dr. Heirler, von Hubertus Giebe Juillet 1988. Im Passepartout hinter Glas sehr aufwendig gerahmt.

BA: 40,5 x 53,5 cm.

200 €

167 Bruno Goldschmitt „Sinkendes Schiff“. Ohne Jahr.

Farbholzschnitt. In Blei signiert u. re., u. li. bez. Probe-
druck, Handdruck. Im Passepartout.
Beigegeben: Bruno Heroux „Heloise“. 1902. Farblitho-
graphie. Im Stein signiert und datiert u. li. Passepar-
tout.

20 x 18 cm.

85 €

168 Werner Gothein „Seiltänzer“. Ohne Jahr.

Holzchnitt. In Blei signiert u. re.

24,5 x 18 cm.

100 €

169 Rudolf Großmann „Älteres Paar“. Ohne Jahr.

Lithographie. Signiert in Blei u. li. Im Passepartout.
Beigegeben: Derselbe „Ohne Titel“ (Zwei sitzende Da-
men). Lithographie, in Blei monogrammiert u. li.

29,5 x 23 cm.

70 €

Erich Gerlach 1909 Dresden – 1999 ebenda

1924–26 Lehre als Lithograph. 1927–30 Studium an der Kunst-
gewerbeschule Dresden bei P. Hermann, G. Erlor und A. Dre-
scher. 1934 erste Aquarellausstellung in Dresden. 1931–36 mit
Unterbrechungen als Graphiker im Hygiene-Museum tätig. Zu-
sammenarbeit mit O. Griebel. Bekanntschaft mit W. Lachnit, E.
Bursche und C. Querner. 1945 Ausbombung seines Ateliers.
Nach 1945 wieder am Deutschen Hygiene-Museum tätig. 1974
Kunstpreis der DDR, 1977 Nationalpreis.



165



166



167



168



169

Hubertus Giebe * 1953 Dohna

Ab 1974 Studium an der Hochschule für Bildende Künste
Dresden. 1976–78 Studium bei B. Heisig in Leipzig. 1987–91
Lehrstätigkeit an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.
2001 Berufung an die Universität Dortmund. Lebt und arbeitet
in Dresden.

Werner Gothein 1890 Karlsruhe – 1968 Unteruhldingen

1912 Schüler von E. L. Kirchner am „MUI-M-Institut“ Ber-
lin. Schuf vorwiegend graphische Arbeiten (Mappen,
Holzschnittbücher, Handdrucke).



170

Prof. Lea Grundig 1906 Dresden – 1977 während einer Mittelmeerreise
1925–27 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O. Gussmann, F. Dorsch und M. Feldbauer.
1949–67 Professur für Grafik und Malerei an der HfBK Dresden.

170 Lea Grundig „Kinderspielplatz bei Nacht“. 1935.
Radierung. Blatt 12 aus der Folge „Frauenleben“. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

33,5 x 25 cm. **130 €**

171 Sabine Gummnitz „Frauenbildnis“. 1997.

Radierung und Collage. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. numeriert: 4/4.

32,2 x 25 cm. **220 €**

172 Sabine Gummnitz „Monogramm Dore Hoyer“. 1994.

Lithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet und numeriert: 4/6.

42 x 26 cm. **220 €**

173 Sabine Gummnitz „Halbakt“. 2003.

Lithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet.

24,5 x 19 cm. **100 €**

171



173



172



174 Herta Günther „Paar“. Ohne Jahr.

Lithographie. Im Stein signiert u. li., in Blei nochmals signiert u. re.

21 x 15 cm.

85 €

175 Herta Günther „Pieschen“. 1980.

Lithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet und numeriert: 19/20. Im Passepartout.

27 x 33 cm.

250 €

176 Herta Günther „Stilleben im Oval“. 1972.

Vernis mou und Radierung in Graugrün. In der Platte signiert u. li. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet und numeriert: 4/ 25.

Ränder leicht angestaubt.

37 x 29,5 cm.

60 €

177 Christian Hasse „Frau mit Blumenvase“. 1974.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u. re. Im Passepartout.

9 x 11,5 cm.

90 €

178 Josef Hegenbarth „Der Obstpflücker“. 1923.

Radierung auf Bütten. In Blei signiert u. re. Am unteren Blattrand wohl von fremder Hand bezeichnet und datiert. WVZ Lewinger 153. Im Passepartout.

12,1 x 9,7 cm.

300 €



174



175



176

Herta Günther * 1934 Dresden

1951–56 Studium an der HFBK Dresden bei H. Th. Richter und M. Schwimmer. Ab 1957 freischaffende Tätigkeit. Mitglied im Verband Bildender Künstler. Lebt und arbeitet in Dresden.

Josef Hegenbarth 1884 Böhm. Kamnitz – 1962 Dresden

1908–15 Studium an der Kunstakademie Dresden bei C. Bantzer, O. Zwintscher und G. Kuehl, Meisterschüler von G. Kuehl. 1915 Niederlassung als freier Künstler in Dresden und Mitglied der Künstlervereinigung Dresden. 1925–36 Mitglied der Prager und Wiener Sezession. 1946–49 Professor an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

177



Christian Hasse * 1931 Dresden

1946–50 Tischlerlehre, 1951–53 Lithographenlehre. 1953–58 Studium an der HFBK Dresden bei H. Grundig und H. Schmidt-Walter. 1960–76 Lehrtätigkeit an der HFBK Dresden. Studienreisen nach Bulgarien, Spanien, Griechenland und USA. Seit 1993 fester Wohnsitz in Spanien.



178



179



180



183



184



182



181

Günther Hein * 1947 Badersleben b. Halberstadt

Dekorationsmalerlehre und Theatermaler am Theater Halberstadt. 1948–71 Fachschule für Theatermalerei in Dresden, 1972–77 Studium an der HfBK Dresden bei G. Kettner und P. Michaelis. Seit 1977 freischaffend tätig.

Arthur Henne 1887 Dresden – 1963 Liebstadt

1900/02 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden, 1905–08 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei E. Donadini. 1908–12 Kunstakademie Dresden, Meisterschüler E. Brachts.

Rudolf Hentschel 1869 Cölln/ Meißen – 1951 Meißen

Besuch der Zeichenschule der Manufaktur Meissen, 1889–93 Studium an der Kunstakademie München, 1894/95 Besuch der Académie Julian Paris. Seit 1895 Maler an der Meissner Manufaktur, später teilweise freischaffend tätig.

179 Günther Hein „Bachanal“. 1987.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet.

Beigegeben: Derselbe. 2 verschiedene Selbstbildnisse. Radierungen, ein Blatt signiert.

22,3 x 25,6 cm.

40 €

180 Bernhard Heisig „Portrait Theodor Fontane“. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert u. re. Im Passepartout. Beigegeben: Werner Haselhuhn „Sommertag“. Holzschnitt. In Blei signiert u. re. Im Passepartout.

22,5 x 13 cm.

85 €

181 Walter Helfenbein „Exlibris Werner Schmutzler“. Ohne Jahr.

Radierung in Braun. Im Passepartout.

14 x 9,5 cm.

10 €

182 Walter Helfenbein „Junger Affe“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet. Im Passepartout.

9,8 x 9,2 cm.

25 €

183 Arthur Henne „Juni“. Ohne Jahr.

Radierung in Graubraun. In der Platte monogrammiert u. re., in Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet. Ränder leicht wellig und minimal gebräunt.

11,5 x 29,7 cm.

50 €

184 Rudolf Hentschel „Geiger“. Ohne Jahr.

Radierung in Braun. In Blei signiert u. re, u. li. bezeichnet. Im Passepartout. Kleiner Wasserfleck am rechten Rand, außerhalb des Darstellungsbereichs. Linke obere und untere Ecke geknickt.

27 x 38,5 cm.

45 €

185 Volker Henze „Ein Mann im Gebirge“. 1986.

Holzschnitt auf Japan. In Blei signiert am rechten oberen Rand, bezeichnet an der rechten unteren Ecke, nummeriert u. li.: 5/6 I.

Linker und rechter Rand mit leichten Knickspuren.

44,5 x 22 cm. 60 €

186 Gunter Herrmann „Der Baum“(Neujahrsgruß). 1981.

Reservage. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert: 80/26. Verso mit Widmung des Künstlers. WVZ Nr. 136.

Beigegeben: Derselbe „Neujahrsgruß“. 1982. Lithographie. Mit Widmung des Künstlers.

Beide Blätter leicht angestaubt.

18,3 x 24 cm. 45 €

187 Gunter Herrmann „Elblandschaft mit Sonne“. 1980.

Kreideaquatinta. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig nummeriert: I 12/12, u. li. bezeichnet. Japan auf Zeichenpapier kaschiert. Obere linke Ecke außerhalb der Darstellung mit Resten eines Klebeetiketts. WVZ Nr. 89.

23,8 x 31 cm. 70 €

188 Gunter Herrmann „Glashaus hinter Bäumen“. 1981.

Materialreservage. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig betitelt, u. li. bezeichnet: Vorzugsdruck. WVZ Nr. 150.

24 x 32 cm. 60 €

Gunter Herrmann * 1938 Bitterfeld

1956–58 Praktikum im Malsaal der Landesbühnen Sachsen/Radebeul. Begegnung mit Th. Rosenhauer, P. Wilhelm und K. Kröner. 1958–61 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seit 1962 im Verband Bildender Künstler. Ab 1973 Druckgraphik in vornehmlich eigenen Techniken.



185

Volker Henze * 1950 Halle

Maler, Grafiker, Bildhauer. Lehre als Betriebsschlosser. 1969–70 Grundstudium an der Hochschule Burg Giebichenstein/Halle bei Lothar Zitzmann. 1972–77 Studium an der HfBK Dresden bei Paul Michaelis und Gerhard Kettner. Dann freischaffend in Dresden, seit 1981 in Berlin. 1984 in der Fachschule für Gestaltung Schneeberg, seit 1985 im Studio Bildende Kunst Berlin. Leitung von Mal- und Zeichenkursen in Berlin und Fignano. 1992 Stipendiat der Stiftung Kulturfonds Berlin. Lehrer für Malerei und Skulptur an der Thüringischen Sommerakademie



187



186

188





189

Walter Herzog * 1936 Dresden

Maurerlehre. 1953–56 Fachschule für Bauwesen Görlitz. 1957–60 Architekturstudium an der TU Dresden. Künstlerische Studien bei G. Nerlich. 1967 Promotion zum Dr. Ing. Ab 1969 Wiederaufnahme der künstlerischen Arbeit. Seit 1980 freischaffender Grafiker in Berlin.



190

Hermann Otto Hettner 1875 Dresden – 1931 ebenda

Maler, Graphiker und Bildhauer. 1917 Leiter des Aktsaals der Dresdner Kunstakademie, 1918–27 Professor für Malerei.

191



192



193



189 Walter Herzog „Harzreise im Winter“. Dresden, eikon Grafik-Presse, Verlag der Kunst, 1985.

10 Radierungen zu einem Gedicht von J. W. v. Goethe, von W. Herzog als Siebdruck handgeschrieben. Alle Arbeiten in Blei signiert, datiert und bezeichnet sowie nummeriert: 30/100. In der originalen blauen Leinenkassette.

50 x 39 cm.

550 €

190 Walter Herzog „Labyrinth II“. 1975.

Radierung in Schwarzbraun. In der Platte signiert und datiert u. li. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert: 11/50. Obere Ecken minimal beschmutzt.

29,5 x 30,3 cm.

90 €

191 Alfred Hesse (?) „Landschaft“. Ohne Jahr.

Aquarell über Graphit auf Papier. U. li. Undeutlich signiert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 69 x 48 cm.

100 €

192 Hermann Otto Hettner „Arkadische Szene“. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert u. re., u. mittig bezeichnet: Probedruck. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

35 x 42 cm.

50 €

193 Erhard Hippold „Angler“. 1950.

Radierung. In Blei signiert und datiert u. re. Im Passepartout.

25 x 32,2 cm.

30 €

Erhard Hippold 1909 Wilkau – 1972 Bad Gottleuba

Lehre zum Porzellanmaler. 1928–31 Schüler der Dresdner Kunstgewerbeschule, bis 1933 Studium an der Kunstakademie Dresden bei F. Dorsch, Meisterschüler bei M. Feldbauer. Verheiratet mit der Dix-Schülerin Gussy Ahnert. Freundschaft mit dem Maler Carl Lohse.

194 Erhard Hippold „Bahnunterführung“. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert u. re. Im Passepartout.

20 x 25 cm. **30 €**

195 Erhard Hippold zwei „Weibliche Akte“. Ohne Jahr.

Kaltnadelradierungen. Beide Blätter verso mit dem Nachlasstempel versehen.

24,5 x 17 cm / 12 x 8 cm. **40 €**

196 Erhard Hippold „Halbakt am Fenster (Gussy)“. 1932.

Kaltnadelradierung. Späterer Druck mit der Signatur von Gussy Hippold in Blei u. re.

15,1 x 9,7 cm. **25 €**

197 Karl-Georg Hirsch „Feuer“. Dresden, eikon Grafik-Presse, Verlag der Kunst. 1983.

10 Holzstiche mit hellgelbem Plattenton: „Tanz“. 1978. „Der Zaun“. 1978. „Das Zornickel“. 1979. „Haß - Streit“. 1979. „Das Sofa“. 1979. „Die Ausschachtung“. 1979. „Die Sieben“. 1979. „Steine werfen“. 1980. „Tanz“. 1981. „Feuer“. 1981.

Alle Arbeiten in Blei signiert, datiert, bezeichnet und nummeriert: 41/50. Text von Peter Gosse. In der originalen schwarzen Leinenkassette.

48 x 34 cm. **500 €**

Karl-Georg Hirsch * 1937 Breslau – lebt in Leipzig

Holzschneider. Lehre und Tätigkeit als Stukkateur. 1960–65 Studium an der Hochschule für Graphik und Buchkunst (HGB) in Leipzig. 1965–67 freischaffend tätig. 1967–70 Assistent an der HGB, seit 1970 Leiter der Werkstatt Holzschnitt, seit 1976 Dozent. 1981–82 Gastdozent für Holzschnitt und -stich im finnischen Jyväskylä. Seit 1989 Professor und 1990-97 Prorektor der Leipziger HGB.



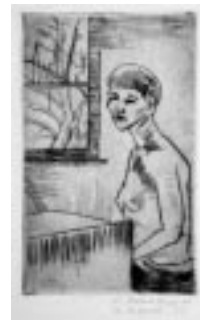
194

197

195

195

196





198



200



199

198 Karl Georg Hirsch „Auch für Daniel Ch.“. 1975.
Holzstich. In Blei u. mittig signiert, datiert u. bezeichnet.

11,8 x 16,8 cm. 90 €

199 Ferdy Hormmeyer „Am Dock zu Antwerpen“. 1919.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. betitelt und bezeichnet: Prodehanddruck. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Blatt gebräunt.

19,5 x 15 cm. 10 €

200 Willy Illmer „Alter Weg“. 1923.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u. re., in Blei nochmals signiert und datiert u. re., bezeichnet u. li. Im Passepartout.

Beigegeben: Rudolf Hentschel „Jakob“. Ohne Jahr. Radierung. In Blei signiert u. re., bezeichnet u. li.

22,2 x 24 cm. 70 €

201 Friedrich Iwan „Riesengebirgslandschaft“. Ohne Jahr.

Farbige Aquatintaradierung. In Blei signiert u. re. Im Passepartout.

9,7 x 14,5 cm. 55 €

202 Georg Jahn „Junge Reiter am Wasser“. 1900.

Radierung. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet: Probedr. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

35,5 x 50,5 cm. 280 €

202



201

203 Georg Jahn „Junges Mädchen“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte typographisch u. li. bezeichnet: Original-Radierung Georg Jahn, u. re.: Druck & Verlag der Gesellschaft f. Vervielf. Kunst in Wien. Im Passepartout.

20,8 x 16 cm.

80 €

Georg Jahn 1869 Meißen – 1941 Dresden-Loschwitz

204 Georg Jahn „Bäume am Wasser“. Ohne Jahr.

Radierung in schwarz-braun. In Blei signiert u. re.

31,5 x 39 cm.

95 €

205 Horst Janssen „Postkartenbogen“. 1969.

Offset-Farblithographie. Bogen mit 16 Postkarten. Am oberen Blattrand bezeichnet: Postkarten von gestern, heute und vorgestern für Sie zu morgen und übermorgen zu Verschicken und grüßen, mit Grüßen von mir-Janssen 1.1. 69. In Blei signiert u. re.

64 x 46 cm (Blatt).

100 €

206 Andreas Nossmann „Portrait Hermann Hesse“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u. re., u. li. numeriert: 62/88. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

39,2 x 29,5 cm.

190 €



205



206



207

207 Gerhard Kettner „Gruß an Dresden“. 1968.

Lithographie. In Blei signiert und datiert u. re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

49,5 x 36 cm.

45 €



203



202



210



208 211



209

Käthe Kollwitz 1867 Königsberg – 1945 Moritzburg

1885 Studium an einer privaten Schule für Künstlerinnen in Berlin, als „Malweib“ durfte sie nicht an einer staatlichen Kunstschule studieren. 1886 Rückkehr nach Königsberg. 1888–89 Wiederaufnahme des Studiums in München, 1891 Übersiedlung nach Berlin. 1920 Berufung zur Professorin an die Akademie der Künste Berlin. 1933 Ausscheiden aus der Akademie, der Verkauf ihrer Arbeiten wurde verboten. 1942 Flucht nach Nordhausen, 1944 Flucht nach Moritzburg.



Hans Körnig 1905
Flöha/Sachsen – 1989
Niederwinkling/Bayern

1930–33 Studium an der Kunstakademie Dresden bei R. Müller, H. Dittrich, F. Dorsch und M. Feldbauer. 1935–61 Atelier im Wallgässchen in Dresden. 1961 Übersiedlung nach Niederwinkling/ Niederbayern. Das in Dresden zurückgelassene künstlerische Werk wurde beschlagnahmt und blieb bis 1989 unzugänglich.

208 Gitta Kettner „Adam und Eva“. 1988.

Radierung. In Blei signiert und datiert u. re.

12 x 8 cm.

35 €

209 Walter Klemm „Bärenmutter mit ihrem Jungen“. Ohne Jahr.

Holzschnitt. In Blei signiert u. re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

29,6 x 39,7 cm.

110 €

Walter Klemm 1883 Karlsbad – 1957 Weimar

210 Käthe Kollwitz „Frauenkopf“. Um 1905.

Vernis mou und Radierung in Dunkelbraun auf chamoisfarbenem Papier. In der Platte monogrammiert u. li. Stempelsignatur u. re. Knesebeck 93 V b (von V c). Blatt aus der Mappe: Käthe Kollwitz. Zehn Originalradierungen. 1892-1931. Verlag A. von der Becke, Berlin, o.J. (um 1950). In der originalen Mappe.

23 x 14 cm.

280 €

211 Hans Körnig „Fabriklandschaft“. 1953.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u. re., am unteren Blattrand re. numeriert 40/73, li. bezeichnet.

Beigegeben: Derselbe „Giesela“. 1953. Radierung. / Robert Hahn „Portrait“. 1923. Radierung.

13,8 x 11,4 cm.

100 €

212 Wilhelm Lachnit „Frauenkopf mit wehendem Haar“. Um 1955.

Holzchnitt. Numeriert u. li. 6/ 20. Verso Nachlasstempel. Im Passepartout.

14 x 22 cm.

50 €

213 Hermann Lange „Gartenecke“. 1922.

Radierung in Braun. In der Platte monogrammiert und datiert u. li., in Blei signiert und nochmals datiert u. re., u. li. bezeichnet. Trockenstempel u. li. Ränder leicht wellig und minimal gebräunt.

21,5 x 16,4 cm.

70 €

214 René Magritte «Ohne Titel»/ «Puce devant un chateau fort». Ohne Jahr.

Kugelschreiber-Zeichnung / Farbstiftzeichnung. Ein Blatt verso mit der Echtheits - Zertifizierung von Stephanie Rachum, Kuratorin für Moderne Kunst, Israel Museum, Hakiriya, Jerusalem/ Israel. Die Kugelschreiberzeichnung mit horizontaler und vertikaler Mittelfalte. Im Passepartout.

21 x 29,7 cm/ 10,5 x 15,2 cm.

270 €

215 George Frederick E. Meinshausen „Lilien“. Ohne Jahr.

Farbholzschnitt. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet: Eigenhanddruck. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 41,5 x 30,5 cm.

40 €



212



213

Wilhelm Lachnit 1899 Gittersee/Dresden – 1962 Dresden

Malerlehre. 1921–23 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei F. Dreher. 1930 Mitglied der ASSO. 1947–54 Professor an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.



214

214



215





216



216



217

Hans Alexander Müller 1888 Nordhausen – 1963

Graphiker in Leipzig. 1907–11 Schüler der Leipziger Akademie. 1923 Professor, Leiter der Holzschnittwerkstatt. Seit Ende der 1930er Jahre in den USA.

Arno Mohr 1910 Posen – 2001 Berlin

Studium an der Hochschule für Bildende Künste Berlin. Seit 1933 freiberuflich tätig. 1946 Berufung an die Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin (Leiter der Fachabteilung Graphik). Zahlreiche Ausstellungen.

218



220



216 Harald Metzkes „...Wer kann die Wahrheit nackt sehen?“. Verlag Karl Quarch, Leipzig. 1983.

Fünf Holzstiche, alle in Blei signiert und datiert, zu den Fabeln von Chr. F. Gellert „Der Leichtsinn“, I. Krylow „Der Parnaß“, M. G. Lichtwer „Die beraubte Fabel“, D. Schiebeler „Pyreneus und die Musen“, G. E. Lessing „Die Furiën“. Im Original-Halbleinenschuber.

21 x 10,5 cm (Blatt). **65 €**

217 Arno Mohr „Blumenpflückendes Mädchen“. Ohne Jahr.

Lithographie auf elfenbeinfarbenem Büten. In Blei signiert u. re.

29,8 x 22,5 cm. **70 €**

218 Otto Möhwald „Interieur“. 1989.

Lithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. nummeriert 32/ 100.

48,5 x 37,5 cm. **120 €**

219 Hans Alexander Müller „II. Akt“.

Holzstich. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet. Im Passepartout. Beigegeben: Fritz Junghans „Steinbruch“. 1942. Radierung.

19,5 x 14,3 cm. **65 €**

219



220 Hubert Müller (?) „Basteigebiet Sächsische Schweiz“. 1975.

Aquarell über Filzstift. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet. Hinter Glas gerahmt.

41,5 x 59 cm. **120 €**

221 Richard Müller „Maus mit Hafer“. 1915.

Radierung in Schwarzbraun. In der Platte monogrammiert und datiert u. re., in Blei signiert u. re. Im Passepartout. WVZ Günther 79.

10,2 x 24,6 cm.

190 €

222 Richard Müller „Die Gegner“. 1915.

Radierung in Schwarzbraun. In der Platte signiert und datiert im unteren Drittel links. In Blei signiert u. re. Im Passepartout. WVZ Günther 76.

21,3 x 40,9 cm.

280 €

223 Rolf Münzner „Ohne Titel“. 1992.

Schablithographie. In Blei undeutlich signiert und datiert u. re., numeriert u. li. 280/300.

36 x 25 cm.

100 €



221



222

223



Richard Müller 1874 Tschirnitz/Böhmen – 1954 Dresden

1888–90 Schüler an der Malschule der Königl. Porzellanmanufaktur Meißen. 1890–94 Studium an der Kunstakademie in Dresden bei L. Gey und L. Pohle, während dieser Zeit gemeinsames Atelier mit Sascha Schneider. Ab 1895 Mitglied im Künstlerkreis „Goppelner Schule“. 1896 Rompreis, anschließend Studienaufenthalt in Italien. 1900–35 Lehrer an der Kunstakademie in Dresden, 1903 Ernennung zum Professor, 1930–35 Rektor.



225

Peter Muschter 1942 Radeberg – 1996 Berlin

Sohn des Malers Willy Muschter. 1959–62 Studium an der ABF der HF BK Dresden. 1962–64 Lehre zum Dekorationsmaler. 1964–69 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Danach freischaffender in Berlin und Dresden tätig. Mit Werken u. a. vertreten in: Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister.

227



(227)



226



224



228

Hermann Naumann * 1930 Radebeul

1946 Schüler des Bildhauers B. Ebe. 1947–50 Schüler des Bildhauers H. Volwahsen in Dresden. Künstlerische Orientierung vor allem an M. Klinger, A. Kubin, E. Munch, den Dresdner Brücke-Malern und den Künstlern des Bauhauses.

224 Peter Muschter „Hinterhof in der Dresdner Neustadt“. 1980.

Radierung mit Remarque. In Blei signiert und datiert u. re. Mit Widmung für Frank Panse am unteren Blattrand versehen.

17,7 x 15 cm.

25 €

225 Peter Muschter „Ohne Titel“. 1981.

Lithographie in Tannengrün. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. numeriert: 30/2.

45 x 34 cm.

110 €

226 Hermann Naumann „Ohne Titel“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet: Künstlerexemplar. Im Passepartout. Beigegeben. Ursula Mattheuer-Neustadt „Sommertag am See“. 1973. Holzschnitt.

23,2 x 15 cm.

70 €

227 Hermann Naumann „Elf Lithographien zu L. de Góngora y Argote „Soledades““. Leipzig, Reclam. 1973.

Alle Lithographien signiert und im Passepartout. In der Original-Halbpergamentkassette. Nr. 48 von 75 im Reclam-Verlag erschienenen Exemplaren. Mit der Buchausgabe des Textes.

Kanten der Kassette bestoßen.

49,5 x 37 cm (Blatt).

420 €

228 Otto Niemeyer-Holstein „Stehender Akt“. 1968.

Kreidelithographie (Umdruck). Unsigniert. 10er Auflage. WVZ Druckgrafik Nr. 46.

50,5 x 37,7 cm (Blatt).

60 €

Otto Niemeyer-Holstein 1896 Kiel – 1985 Lüttenort/Koserow

1917–26 Aufenthalt in der Schweiz, dort Maler im Künstlerkreis von Ascona/Tessin. Zwischenzeitlich Studium an der Kunstakademie Kassel bei K. Witte. Ab 1925 in Berlin ansässig. 1929 Aufenthalt in Paris. 1939 Übersiedlung nach Usedom. 1964 Ernennung zum Professor. Malte Landschaften, Bildnisse und Figürliches. Mit Werken in zahlreichen Museen vertreten.

229 Ernst Oppler „Karsarvina in Polka“. Ohne Jahr.
Radierung auf Maschinenbütten. In Blei signiert u. re.,
u. li. numeriert 8-100. Am unteren Blattrand in Blei be-
zeichnet.

22,5 x 17 cm. 80 €

230 Otto Paetz „Berlin - Unter den Linden“. 1981.
Radierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. nume-
riert 346/600. Im Passepartout.
Beigegeben: Derselbe „Berlin - Alexanderplatz“. 1980.
Radierung. / Heinrich Linzen „Gartenvilla mit Park“.
Ohne Jahr. Radierung.

11,5 x 16,5 cm. 70 €

231 Alfred Partikel „Dorfstraße“. 1914.
Radierung. In der Platte signiert und datiert u. re., in
Blei nochmals signiert u. re, u. li numeriert XVIII-XXX.
Beigegeben: 3 weitere Radierungen des Künstlers.

14,5 x 20 cm. 130 €



229



231



230





233



236

Martin E. Philipp 1887 Zwickau – 1978 Dresden
1904–08 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1908–13 Studium an der Kunstakademie Dresden, u. a. bei O. Zwintscher, G. Kuehl, R. Müller und O. Schindler. Ab 1913 freischaffend in Dresden tätig. Bis 1933 und nach 1945 auf zahlreichen Graphikausstellungen vertreten.



234



235

237



232 Martin Erich Philipp „Enzian“. 1925.

Farbholzschnitt. Im Stock monogrammiert u. re. In Blei signiert u. re. Im Passepartout. Auf Untersatzkarton montiert. WVZ Götze D 21.

Beigegeben: Max Schenke „Entführung“. Ohne Jahr. Radierung. / Gerhard Sy „Singende Kinder“. Ohne Jahr. Farbholzschnitt.

18 x 21 cm.

70 €

233 Martin Erich Philipp „Gaukler I“. 1912.

Radierung in Grauschwarz. In der Platte monogrammiert und datiert u. re., in Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet. WVZ Götze A 81. Im Passepartout.

24 x 14,8 cm.

50 €

234 Martin Erich Philipp „Gaukler II“. 1913.

Radierung in Grauschwarz. In der Platte monogrammiert und datiert u. li., in Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet. WVZ Götze A 115. Im Passepartout.

21,8 x 17,6 cm.

50 €

235 Martin Erich Philipp „Weißkopfgeier“. 1912.

Radierung in Schwarzbraun auf Japan. In der Platte monogrammiert und datiert. In Blei nochmals signiert und datiert u. re., u. li. betitelt, mittig bezeichnet: Studien auf der Platte. WVZ Götze A 104. Im Passepartout.

15 x 24 cm.

35 €

236 Martin Erich Philipp „Dame und Pavian“. 1908.

Radierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet: I. Zustand I/3. Nicht im WVZ. Im Passepartout.

14,5 x 7,5 cm.

60 €

237 Martin Erich Philipp „Die Sofaecke“. 1913.

Radierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet: Probedruck. II. Zustand. Im Passepartout. WVZ Götze A 127.

19,8 x 12 cm.

50 €



232

238 Wilhelm Rudolph „Landstraße im Winter“.
Ohne Jahr.

Holzschnitt. In Tusche signiert u. re., u. li. bezeichnet:
Handdruck.

Oberer rechter Rand mit minimalen Knickspuren,
sonst hervorragender Zustand.

Abgebildet in: Wilhelm Rudolph. Dresden 45. Holz-
schnitte, Zeichnungen. Leipzig, 1983. S. 33.

29 x 42 cm. **300 €**

**239 Boris Saborow „Fünf Illustrationen zu Dosto-
jewski „Die Sanfte“. 1978.**

Original-Radierungen (Belegexemplare des Druckers).
Verlag der Kunst Dresden.

Es handelt sich hierbei um hervorragende Probedrucke
vor der Buchauflage von 120 Exemplaren.

31,5 x 31,2 cm. **10 €**

240 Russischer Künstler „Blick aus dem Fenster“.
Ohne Jahr.

Holzschnitt. In Blei kyrillisch signiert u. re. (Sacharow
?). Im Passepartout.

48,5 x 45,2 cm. **30 €**

241 Herbert Sandberg „Bildbetrachtung“. 1944.

Linolschnitt. In Blei signiert und datiert u. re. Im Passe-
partout.

Beigegeben: Beatrice Zweig „Portrait Arnold Zweig“.
Ohne Jahr. Radierung.

21 x 16 cm. **85 €**

Prof. Wilhelm Rudolph 1889 Chemnitz
– 1982 Dresden

Lithographenlehre, 1908–14 Studium
an der Dresdner Akademie bei R. Sterl,
Meisterschüler von C. Bantzer. Ab 1920
freischaffender Künstler; Mitglied der
Künstlervereinigung Dresden, auf deren
Ausstellungen er seit 1917 ständig ver-
treten war. 1932 Professur an der
Dresdner Akademie, die 1938 aber-
kannt wurde, verbunden mit Ausstel-
lungsverbot. 1945 Vernichtung eines
Großteils seines Werkes. 1947–49 Pro-
fessor an der Hochschule für bildende
Künste in Dresden.



238

242 Jürgen Schieferdecker „Der Fall des Ikarus“. 1973.

Lithographie. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet und da-
tiert. Am unteren Blattrand re. nummeriert: K19/ 20.

37,5 x 32 cm. **55 €**

243 Henriette Schmidt-Bonn „Junge Erlen“. 1895.

Radierung. In Blei signiert und datiert, am unteren Blattrand
li. bezeichnet.

Blatt leicht angestaubt.

12,4 x 8,8 cm. **35 €**

Henriette Schmidt-Bonn 1873 Bonn – 1946
Willingshausen

Schwester des Dichters Heinrich Schmidt-Bonn. Studi-
um bei Heinrich Otto in Düsseldorf. Seit 1913 in der Ma-
lerkolonie Willingshausen tätig.

239



240



241



242



243





244

Otto Schubert 1892 Dresden – 1970 ebenda

1906–09 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. Bis 1913 Bühnenmaler am Hoftheater, 1917 einjähriges Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O. Gussmann.



245

Lothar Sell * 1939 Treuenbrietzen

Bildhauer und Grafiker. 1957–63 Studium an der HfBK Dresden. Seit 1963 freischaffend in Meißen. Seit 1966 Mitglied im VBK-DDR. 1966–69 Meisterschüler bei Hans-Theo Richter an der Akademie der Künste Berlin. 1974–88 Lehrbeauftragter für Keramik an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Halle.



246

Helmut Schmidt-Kirstein 1909 Aue – 1985 Dresden

1929–33 Dekorationsmaler in Zwickau, 1929–33 Studium an der Kunstgewerbeschule und der TH Dresden sowie ab 1930 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien. 1934–36 als Fachlehrer für dekorative Berufe tätig. 1940 Einberufung zum Militär. Seit 1945 freischaffend in Dresden, Mitglied der Künstlergruppe „Der Ruf“. Seit 1952 Hinwendung zum abstrakten Arbeiten. Seit 1955 Atelier im Künstlerhaus Dresden-Loschwitz.



247



248



249



250

244 Helmut Schmidt-Kirstein „Mädchen“. 1982.

4 Lithographien (von 10). Alle in Blei signiert und datiert u. re., u. mittig mit der Widmung für den Drucker „Micha“, u. li. numeriert IV/ IV. Entwürfe zur Mappe: „Mädchen“. 1982. eikon Graphik-Presse, Dresden. Galerie Döbele, Ravensburg, 1982. (Auflage: 50).

22 x 15 cm (Blatt).

170 €

245 Helmut Schmidt-Kirstein „Mädchen“. 1982

9 Lithographien (von 10) aus der Mappe „Mädchen“. Alle in Blei signiert und mit Widmung für den Drucker versehen. Vgl.: Aurora und die eikon Graphik-Presse Dresden 1964 - 1992. Dresden, 1999. S. 14.

30 x 24 cm (Blatt).

180 €

246 Helmut Schmidt-Kirstein „Fische und Vogel“. 1952.

Lithographie. In Blei signiert u. re., u. li. datiert und nummeriert: 2/8.

22 x 16,3 cm.

130 €

247 Otto Schubert „Flora im Wald“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. numeriert: 22/50. Im Passepartout. Beigegeben: Hermann Struck „Bettler“. 1935. Radierung.

23,5 x 15,5 cm.

75 €

248 Giovanni Segantini „Holztragende Bäuerin“. Ohne Jahr.

Radierung. In Tusche signiert u. li., u. re. mit der Widmung: Suo filio Mario Segantini. Ränder minimal geknickt und etwas angestaubt.

30,7 x 20,5 cm.

120 €

249 Lothar Sell „Mann im Baum“. 1983.

Holzschnitt. In Blei signiert und datiert u. re.

22,5 x 16 cm.

35 €

250 Lothar Sell „Europa mit dem Stier“. 2004.

Holzschnitt. In Blei mittig signiert, datiert u. bezeichnet.

15 x 21 cm.

35 €

251 Lothar Sell „Paar auf dem Huhn“. 1889.

Holzschnitt. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet.

17 x 19,7 cm. 35 €

252 Lothar Sell „Zu Gorki: Der Brotherr“. 1877.

Holzschnitt. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet. Im Passepartout.

35,3 x 25,9 cm. 50 €

253 Max Slevogt „Auerbachs Keller“ (Illustrationen zu Goethes Faust). Ohne Jahr.

Federlithographie auf Maschinenbütten. Im Stein signiert u. re. Im Passepartout.

26,5 x 22,5 cm. 30 €

254 Ferdinand Staeger „Ohne Titel“. 1920.

Radierung. In Blei signiert u. mittig. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

20,5 x 15,5 cm. 70 €

255 Ferdinand Staeger „Das Eiland“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet: Probedruck, u. mittig betitelt.

Beigegeben: Rolf Schott „Einschiffung nach Kythera“. Radierung. Derselbe „Formantes tiefste Enttäuschung“. Radierung.

12,1 x 15 cm. 90 €

256 Horst Stempel „Sitzender weiblicher Akt“. Um 1960.

Federzeichnung (?) auf Papier. Verso mit dem Nachlasstempel des Künstlers. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Linker Blattrand mit Heftlochung.

BA: 28 x 20 cm. 70 €



251



252



254



255

256



Max Slevogt 1868 Landshut – 1932 Neukastel

Maler und Grafiker, Buchillustrator. Studierte an der Münchner Akademie bei W. Diez. 1892 erste Ausstellung. 1901 Übersiedlung nach Berlin. 1914 als Kriegsmaler an der Front. 1917 Vorsteher einer Meisterklasse an der Berliner Akademie. 1924 Bühnenentwürfe für die Dresdner Staatsoper.



257



261

Alfred Teichmann 1903 – 1980

Malte v. a. die Landschaft der Kurischen Nehrung. Reiste seit 1923 nach Italien, Griechenland, Skandinavien und Frankreich, besonders Paris. Studierte seit 1929 an der Dresdner Akademie. Besuchte zwischen 1934 und 39 regelmäßig Nidden und zwischen 1955 und 79 regelmäßig Ahrenshoop.



258



259

260



Fritz Tröger 1894 Dresden – 1978 ebenda.

1915–18 Studium an der Kunstgewerbeschule in Dresden bei P. Rößler und M. Junge. 1918–24 Studium an der Dresdner Akademie bei M. Feldbauer, O. Gussmann und O. Hettner. Mitglied der „Dresdner Sezession 1932“, nach 1945 Mitglied der Dresdner Künstlergemeinschaft „Das Ufer“.



262

263



257 Alfred Teichmann „Ahrenshoop Niehagen“. 1962.

Radierung in Braun. In Blei u. re. signiert und datiert, u. li. bezeichnet. Blatt mit einzelnen winzigen Stockflecken.

15,7 x 22,7 cm.

130 €

258 Alfred Teichmann „Ahrenshoop - Niehagen“. 1964.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet. Blatt an den Rändern leicht angestaubt.

17,5 x 23,5 cm.

130 €

259 Lothar Tippel (?) „Wiesendurchblick“. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet und numeriert: 3/ 20.

32 x 41 cm.

60 €

260 Hermann Thiele „Worpsweder Landschaft mit Bauernhaus“. Ohne Jahr.

Farbradierung. In der Platte signiert u. li., in Blei signiert u. re. Blatt gleichmäßig leicht gebräunt.

49,4 x 74,4 cm.

45 €

261 Carl Thiemann „Rothenburg o. T.“ Ohne Jahr.

Holzschnitt. Im Stock monogrammiert u. li., in Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet. Im Passepartout.

Beigegeben: Heinrich Wolff „Unterhaltung“. Ohne Jahr. Radierung.

18 x 13 cm.

75 €

262 Fritz Tröger „Drei Zeichnungen“. 1924/26.

Graphitzzeichnungen bzw. Graphit- und Tuschzeichnung auf bräunlichem Papier. Alle Arbeiten signiert, zwei datiert. Ränder teilweise minimal rissig.

Verschiedene Formate.

10 €

263 Unbekannter Künstler „Ohne Titel“. 1888.

Aquatintaradierung. In Blei undeutlich signiert und datiert u. re., u. li. numeriert: 7/ 100, u. mittig mit Widmung versehen: für C. v. O.

30,5 x 22,5 cm.

60 €

264 Unbekannter Künstler „Nachtgang“. 1980.

Aquatinta. In Blei undeutlich signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet und numeriert: 1/7.

Oberer Rand mit leichten Knickspuren.

49,5 x 63,5 cm.

110 €

265 William Unger «Portrait d'homme». Nach 1900.

Radierung nach Rembrandt. In der Platte bez.

Erschienen in: „Gazette des Beaux-Arts“. Im Passepartout.

Blatt mit einzelnen kleinen Stockflecken.

16,5 x 13 cm.

70 €

266 Christine Wahl „Dickicht“. 1980.

Lithographie. In Blei signiert und datiert u. re.

Oberer Rand minimal angestaubt und mit kleiner Knickspur.

35 x 43 cm.

70 €

267 Carl Walther „Frauenkopf“. Ohne Jahr.

Kohlezeichnung auf rotem Papier. Nachlasstempel u. li. Im Passepartout.

Passepartout wellig und teilweise verschmutzt.

64,5 x 50 cm.

10 €

268 Otto Westphal „Tannhäuser vor der Wartburg“. 1905.

Farblithographie. Im Stein monogrammiert u. li., in Blei signiert u. re., u. li. datiert und bezeichnet: Lithographieversuch. Verso nochmals bezeichnet und betitelt. Im Passepartout.

Ränder leicht angestaubt.

24,7 x 18 cm.

45 €

269 Otto Westphal „Châtellard - le château“. 1914.

Graphitzzeichnung. Signiert, datiert und bezeichnet u. re. Gerahmt.

27 x 41 cm.

45 €



264



265



266



268



267

Otto Westphal 1878 Leipzig – 1975
Dresden

1894–96 Besuch der Kunstgewerbeschule Kassel und der Höheren Fachschule für Textilindustrie Krefeld. 1899 Hinwendung zur freien Kunst. 1904–07 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller und C. Bantzer. Studienaufenthalte in Danzig und Hessen. 1924 Italienaufenthalt. 1930 in Pompeji für das archäologische Institut Rom tätig. 1958 Ausstellung in der Kunstaussstellung Heinrich Kühn in Dresden.

Carl Walther 1880 Leipzig – 1954
Dresden

Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O. Zwintscher und R. Müller, dessen Lieblingschüler er war.

269





270

Werner Wittig * 1930 Chemnitz – lebt in Radebeul

Bäckerlehre, durch schweren Unfall Verlust der linken Hand. Umschulung zum Kaufmann. 1952–57 Studium an der HfBK Dresden bei E. Fraaß, H. Th. Richter und M. Schwimmer. 1958–61 Aufbau der Grafikwerkstatt des Verbandes Bildender Künstler der DDR/Dresden. Zahlreiche Preisverleihungen. 1981 erste Einzelausstellung in der BRD. Erhielt 2000 Hans-Theo-Richter-Preis der Sächs. Akademie der Künste Dresden.

Ute Wittig * 1936
Dessau – lebt in
Radebeul

Malerin und Grafikerin. 1955–57 Studium an der HfBK Dresden, 1957–60 Studium am Pädagogischen Institut Dresden. 1960–62 als Lehrerin in Radberg und Radebeul tätig. Seit 1978 freischaffend.



275



274

271



272



273



270 Ute Wittig „Werkhallenstillleben“. 1980.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet.

21 x 24,4 cm. 110 €

271 Werner Wittig „Pumpstation“. 1982.

Holzriß. In Blei signiert u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert: 44/ 50 III. WVZ Reinhardt 125.

Beigegeben: Derselbe „Piazza“. 1987. Holzriß. WVZ Reinhardt 187.

18,8 x 17,8 cm. 75 €

272 Werner Wittig „Farbholzrisse zu Gedichten von Hermann Hesse“. Verlag Karl Quarch, Leipzig. 1978.

Fünf Farbholzrisse auf Klappkarten, alle in Blei signiert u. mittig. In der originalen Steckmappe.

21 x 15 cm (Blatt). 80 €

273 Werner Wittig „Zwei Arbeiten zu Aphrodite“. Um 1980.

Zinkographien auf gelben bzw. grünem Bütten. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet: Probe, u. mittig Widmung für den Drucker: Für Michael. Aus der Mappe „Aphrodite“. Variationen zum Ölgemälde.

40 x 47 cm/ 40 x 40 cm. 120 €

274 C. de Wys „Dame mit Tuch“. 1986.

Lithographie. In Blei u. mittig signiert, datiert und nummeriert: 47/180.

64,5 x 50 cm (Blatt). 70 €

275 C. de Wys „Liegender Akt“. 1986.

Lithographie. In Blei u. mittig signiert, datiert und nummeriert: 47/180.

50 x 64,5 cm (Blatt). 70 €

276 Walter Zeising „Holzflöße auf der Elbe“. 1904./ „Straßenszene bei Nacht“. 1905.

Radierungen. In den Platten monogrammiert und datiert.

14,8 x 20 cm/ 21,7 x 14 cm. 60 €

277 Magnus Herbert Zeller „Spielende Hunde“. Ohne Jahr.

Radierung auf gräulichem, dünnen Bütten. In Blei signiert u. re.

Ränder minimal gebräunt.

14 x 20,5 cm. 240 €

278 Baldwin Zettl „Paysages. Mit dem Stichel durch die Landschaft“. Dresden, eikon Grafik-Presse, Verlag der Kunst. 1982.

9 Kupferstiche: „Passé“. 1978. „Waldinneres“. 1978. „Die Wand“. 1979. „Der kleine Giewont“. 1979. „Idylle“. 1979. „Das Tal“. 1979. „Ufer“. 1980. „Saum“. 1980. „Grund“. 1980. Die Kupferstiche jeweils signiert, betitelt u. numeriert „I/24/100“. In der Original-Halbpergaminkassette.

Hervorragender Zustand.

43,6 x 37 cm. 450 €

279 Konvolut von 5 Original-Radierungen aus „Zeitschrift für Bildende Kunst“. Um 1906/08.

Hans Meid „Dame auf Balkon“, Eugen Kirchner „Dame im Salon“, Gustav Kampmann „Aufsteigendes Wetter“, Adolf Schinnerer „Judith“, Derselbe „Ruhendes Mädchen“.

Verschiedene Formate. 120 €

280 Fünf Jugendstil-Exlibris verschiedener Künstler. Um 1902/04.

Verschiedene Techniken. Alle im Passepartout.

Verschiedene Formate. 25 €



276



276

Walter Zeising 1876 Leipzig – 1933 Dresden

Schüler der Leipziger Kunstgewerbeschule. Studium an der Münchner Akademie bei G. v. Hackl und an der Dresdner Kunstakademie bei C. Bantzer und G. Kuehl, 1906-10 Reisestipendiums der Akademie Dresden. Vierjähriger Aufenthalt in Frankreich (Paris, Bretagne). Seit 1910 in Dresden ansässig.



277



279



280

278





281



282



283



284



285

281 Konvolut von 18 Zeichnungen. 20. Jahrhundert.
Überwiegend Blei- und Kohlezeichnungen verschiedener Künstler.

Verschiedene Formate. 20 €

282 Konvolut Künstlergraphik 1. Hälfte 20. Jahrhundert.

16 Blatt Graphik verschiedener Künstler. Verschiedene Techniken.

Verschiedene Formate. 20 €

283 Konvolut Moderne Graphik. 20. Jahrhundert.

20 Blatt Graphik verschiedener Künstler. Verschiedene Techniken.

Verschiedene Formate. 50 €

284 Grafikkalender 1987 (I). Staatlicher Kunsthandel der DDR.

Mit 12 Originalgraphiken von: V. Wagner „Ferbelliner Straße“. M. Zoller „Im Stadthafen“. M. Butzmann „Denkmal Friedrich der Große“. H. P. Meyer „Historischer Friedhof“. G. Neumann „U-Bahn Dimitroffstraße“. J. Jansong „Sanierung“. W. Förster „Gründerzeithäuser, Berlin“. A. Dress „Kleine Stadt“. G. Richter „Berliner Mahnmahl“. W. Wittig „Dresden-Pieschen“. M. Kastner „Stadt“. B. Zettl „Ansichten von hinten“. Alle Grafiken in Blei signiert und datiert, teilweise bezeichnet. 11/200.

47 x 36 cm. 200 €

285 Grafikkalender 1980. Staatlicher Kunsthandel der DDR.

Mit 12 Original-Graphiken von: K. Magnus „Abrißhaus“. G. T. Schade „Winternacht“. V. Hofmann „Landschaft mit Bäumen“. C. Claus „Perspektive des Subjektfaktors“. G. Kohl „Garten“. G. Blendinger „Feld mit Kühen“. L. Friedel „Aber draußen die Fähre“. H. H. Richter „Sonnenblumen“. J. Gerhard „Landschaft bei Leussow“. G. Mackensen „Künstler im Dorf“. H. Peter „Hausgarten in Leussow“. H. P. Hund „Flache Landschaft mit Wolken“. Alle Graphiken in Blei signiert, datiert u. teilweise bezeichnet. 157/200.

47 x 35,3 cm. 250 €



286 Galeriemappe IV. Galerie Oben, Chemnitz (Karl-Marx-Stadt). 1981/82.

G. Altenbourg „Hügel=Flügel“. Kaltnadel (10 Exemplare), D. Burger „Im Heim“. Lithographie, H. Ebersbach „Galion II - Szymanski“. Siebdruck (Zeichnung direkt auf Folie), E. Göschel „Ohne Titel“. Farbradierung von 2 Platten, W. Herzog „Herkulesssäulen“. Radierung, K. H. Jakob „Alter Mann“. Ätzzradierung mit Kaltnadel, T. Merkel „o.T.“. Ätzzradierung und Kaltnadel, H. Metzkes „o.T.“ (Akt und zwei Harlekinen). Kaltnadel, R. Münzner „Sprungversuch“. Schabllithographie, C. Weidensdorfer „o.T.“. Radierung.

Gesamtauflage: 50 (davon 10 Belegexemplare für die Künstler, die 1981/82 an Ausstellungen in der Galerie Oben beteiligt waren).

47 x 36 cm (Blatt).

450 €



287 „Für Erwin Strittmatter zum 14. August 1987“. Grafikedition XXVI. Hrsg.: Lothar Lang, Hans Marquardt, Reclam-Verlag, Leipzig. 1987.

Mappe mit originalgraphischen Blättern von H. Giebe, A. Hoge, E. Lewinger, L. Sell, C. Weidensdorfer, W. Wittig. Mit Texten des Autors. Nr. 10 von 110 Exemplaren. Blattweise von den Künstlern signiert und num. Im originalen Pappschuber.

Hervorragender Zustand.

48 x 36 cm.

380 €



288 „Stephan Hermlin zum 13.04.85“. Grafikedition XX. Reclam-Verlag, Leipzig. 1985.

Grafiken von G. Brüne, A. T. Mörstedt, H. Czexchowski, M. Morgner, W. Hilbig, H. Naumann, R. Kirsch, H. J. Scheib, K. Lorenc, M. Uhlig und F. Mierau. Alle Arbeiten in Blei signiert, datiert und teilweise bezeichnet. Texte von Volker Braun. 75/100. Originale Klappmappe, im Pappschuber.

48,5 x 37 cm.

420 €



289 „Landschaft“. Grafikedition VIII. Reclam-Verlag,
Leipzig. 1980.

Titelblatt von Claus Weidensdorfer, Graphiken von F. Heinze (Farblithographie), T. Schade-Adelsberg (Farblithographie), V. Stelzmann (Radierung), P. Sylvester (Farbradierung), D. Tucholke (farbige Offsetlithographie) und C. Weidensdorfer (Farblithographie). Texte von R. Bernhof, R. Erb, U. Grüning, U. Kolbe und T. Rosenlöcher. 156/200.

50,5 x 40,5 cm.

380 €



291



290

290 Ulla Anderson „Verlassene Häuser“.
2004.

Mischtechnik (Collage, Acryl und Bleistift über Lithographie). Signiert und datiert u. re., u. mit-
tig betitelt, u. li. bezeichnet. Im Passepartout.

28 x 36,5 cm.

270 €

291 Ulla Anderson „Nach Killa abdulla“.
1990/2004.

Mischtechnik (Collage und farbige Kreide über
Lithographie). Signiert und datiert u. re., u. mit-
tig betitelt, u. li. bezeichnet. Im Passepartout.

29 x 42 cm.

270 €



292

**292 Horst Antes „Gefleckte Figur mit Reif,
kleiner Figur und Leiter“.** Ohne Jahr.

Lithographie in 8 Farben auf Rives-Bütten. In Blei
signiert u. re., u. li. nummeriert: 6138/10000. Aus
der Mappe: Die Kunst der Graphik. Die Galerie.
Offenbach am Main. (Auflage: 10.000).

40,5 x 29 cm.

110 €

293 Horst Antes „Kopf für HAP Grieshaber“.
1971.

Farblithographie. In Blei signiert u. re., u. li. num-
meriert: 7/ 75. Im Passepartout sehr aufwendig
hinter Glas gerahmt.
WVZ Lutze 640b.

78 x 66 cm.

220 €



293

Ulla Andersson * 1940 Gera

1962–67 Kunsterziehungsstudium an der PH
Dresden, u. a. bei G. Kettner. Seit 1979 intensi-
ve Beschäftigung mit der Lithographie. Zahlrei-
che Studienreisen nach Ost- und Südeuropa
sowie Schweden.

Horst Antes * 1936 Heppenheim

1957–59 Studium an der Kunstakademie Karls-
ruhe bei HAP Grieshaber. Findet um 1960 zu
seinem Motiv des „Kopffüßlers“. Seit 1963
widmet sich Antes verstärkt der Plastik. Erhielt
mehrere Stipendien und Auszeichnungen.
Lehrte seit 1966 an der Karlsruher Akademie.
Lebt in Karlsruhe, Florenz und Berlin. Mit Wer-
ken vertreten u. a. in der Kunsthalle Hamburg,
Museum Ludwig in Köln und der Nationalgale-
rie Berlin.



294



295



299

298



Harald Becker *1940 Lingen/ Ems

1960 Werkkunstschule Hannover. 1961-66 Hochschule für bildende Künste Berlin, Meisterschüler bei H. Kögler. Bis 1972 Kunsterzieher in Bremen. Seit 1973 Professor am Fachbereich Design der Fachhochschule Dortmund. Zahlreiche Stipendien und Kunstpreise.

Ingrid Becker 1943 Neumünster - 2004 Soest.

1963 - 67 Studium an der HfBK Berlin. 1967 - 72 Kunsterzieherin in Bremen. Seit 1972 tätig als Malerin und Graphikerin. tätig als Malerin und Graphikerin. Seit 1975 Mitglied im Deutschen Künstlerbund. Seit 1991 Mitglied im Westdeutschen Künstlerbund. Zahlreiche Stipendien und Kunstpreise.

Marc Chagall 1887 Witebsk – 1985 Paul de Vence

1906 Lehre beim Maler Jehuda Pen in Witebsk. 1907 Kaiserliche Kunstakademie Petersburg, 1908 Wechsel zur Kunstschule Zwanzero. 1910 Parisaufenthalt. 1926 erste Ausstellung in New York. 1941 Exil nach New York, 1948 entgeltliche Niederlassung in Frankreich. Seit 1964 Gestaltung von Glasfenstern. Ehrendoktor der Universität Notre-Dame. 1967 viele große Ausstellungen anlässlich seines 80. Geburtstages.

294 Harald Becker „Badezimmerinterieur“. 1967.

Mischtechnik (Tempera und Farbkreide) auf Papier. In Blei signiert und datiert u. mittig. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 46 x 42 cm.

240 €

295 Ingrid Becker „Stilleben mit Ariel“. 1984.

Gouache. Signiert und datiert u. mittig. Verso bezeichnet und nochmals signiert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

19,8 x 15 cm.

120 €

298 Gottfried Bräunling „Begegnung“. 1986.

Farblithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig bezeichnet: Vzdr (Vorzugsdruck), u. li. betitelt. Rand umgeschlagen, auf diesem die Widmung: für Ingrid.

Einriß am oberen Rand (außerhalb des Darstellungsbereichs). Auf dem umgeschlagenen Rand minimal stockfleckig.

55 x 76,5 cm.

130 €

Gottfried Bräunling * 1947

299 Marc Chagall „Das Dorf“. 1977.

Lithographie. In der Zeitschrift „Derrière le miroir“ Nr. 225 erschienen (15.000 Auflage). WVZ Sortier 917. Mittelfalte. Oberer Rand mit minimaler Staubspur.

38 x 55,3 cm.

110 €



296

296 Fritz Bleyl „Plaue an der Havel“. 1917.

Farbstift und Graphit auf Papier. Signiert u. re., u. li. bezeichnet und datiert. Hinter Glas gerahmt. Blatt leicht gebräunt, die oberen Ecken mit zwei hellen Stellen durch rückseitige Klebestreifen.

12,5 x 17 cm.

800 €



297

297 Fritz Bleyl „Walzwerk III (Gören)“. 1921.

Tuschpinselzeichnung auf blaugrauem, leicht strukturiertem Papier. Signiert und datiert u. re. Hinter Glas gerahmt. WVZ Lewey 95. Linker und oberer Blattrand mit minimalen Knickspuren.

43,5 x 59, cm.

4.800 €

1880 Zwickau - 1966 Bad Iburg

1901-06 Studium der Architektur an der TH Dresden. Begegnung mit den Kommilitonen E. L. Kirchner und E. Heckel. 1905 Gründung der Künstlergruppe „Brücke“ mit Kirchner, Heckel und Schmidt-Rottluff. 1906-10 Lehramt für Freihandzeichnen und Ornamentik an der Bauschule Freiberg u. Kunsthandwerklichen Tischlerfachschule. 1907 Offizielles Ausscheiden aus der „Brücke“. 1910/12 Tätigkeit bei dem Architekten E. Kühn in Dresden. 1915/16 Promotion bei Prof. Gurlitt. Kriegsdienst. 1918-45 Studienrat und Baurat an der Baugewerkschule Berlin/Neukölln.



300

Otto Dix 1891 Untermhaus/Gera – 1969 Singen
1909–14 Besuch der Kgl. Kunstgewerbeschule in
Dresden. 1914–18 Militärdienst als Kriegsfreiwilliger.
1919 Besuch der Dresdner Akademie, Atelier
am Antonplatz. Gründungsmitglied der „Dresdner
Sezession Gruppe 1919“. 1922 Übersiedlung nach
Düsseldorf, von 1925–27 Wohnsitz in Berlin. Seit
1927 Professor für Malerei an der Dresdner Akademie.
1933 des Amtes enthoben und als „entartet“
diffamiert. 1936 Übersiedlung nach Hemmenhofen.
Hauptvertreter der Malerei der „Neuen Sachlichkeit“.
In allen großen internationalen Museen
und Privatsammlungen vertreten.

Klaus Drechsler * 1940 Ober-Dammer– lebt in
Dresden-Wachwitz

1957–60 Besuch der Arbeiter- und Bauernfakultät
an der HfBK Dresden. Langjähriger Austausch mit
Hans Jüchser. 1961–66 Studium an der Kunstakademie
bei Paul Michaelis. Seit 1969 freiberuflich
tätig. Seit 1980 Beschäftigung mit Farbgrafik. Seit
1990 Lehrauftrag an der TU Dresden. 1994–2002
Lehrauftrag an der Dresdner Kunstakademie.

302



303



301



300 Otto Dix „Mädchen mit Sonnenblumen“. 1958/
59.

Lithographie in Braun auf Bütten. Im Stein signiert und
datiert u. re., u. li. in Blei bezeichnet „Probe“.

WVZ Karsch 227/II. Im Passepartout hinter Glas ge-
rahmt.

Einer von wenigen Abzügen ohne Schrift vor der Plaka-
tauflage von 500 Exemplaren für die Ausstellung der
Erker-Presse, Sankt Gallen 1959.

48,5 x 45,9 cm. 850 €

301 Klaus Drechsler „Stilleben mit Widderkopf“. 1982.

Farblithographie. In der Darstellung in Blei signiert und
datiert u. re., u. mittig mit Widmung für den Drucker:
für Michael. Verso numeriert: 67/ 60.

57 x 75,5 cm. 140 €

302 Klaus Drechsler „Frauenkopf“. 1980.

Farblithographie auf chamoisfarbenem Bütten. In Blei
signiert und datiert u. re., u. mittig mit Widmung für
den Drucker: für Michael.

34,5 x 29 cm. 110 €

303 Klaus Drechsler „Männerkopf“. 1980.

Farblithographie auf grauem Bütten. In Blei signiert
und datiert u. re., u. mittig mit einer Widmung für den
Drucker: für Michael.

49,5 x 38 cm. 110 €



304 Conrad Felixmüller „Anton's an der Elbe“. 1928.

Aquarell. Signiert und datiert u. li. Im Passepartout sehr aufwendig hinter Glas gerahmt.

Das Vorwerk und Landschloß am Dresdner Elbufer wurde 1945 zerstört, die Ruinen im Jahr 1958 abgetragen. Das auch als Gastwirtschaft bekannte Gebäude wurde mehrfach umgebaut bzw. erweitert. 1922 entstand ein Licht- und Luftbad.

27,5 x 40,5 cm.

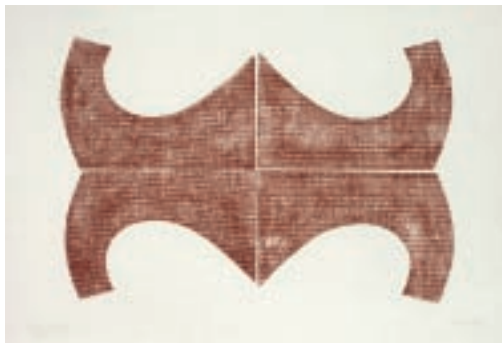
4.800 €

Conrad Felixmüller 1897 Dresden – 1977 Berlin

1911 Besuch der Zeichenklasse an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1912 Privatschüler bei F. Dorsch, Aufnahme an die Dresdner Kunstakademie, Meisterschüler von C. Bantzer. 1919 Mitbegründer der Dresdner Sezession „Gruppe 1919“. 1933 verfehmt, ein Jahr später Übersiedlung nach Berlin. 1949-61 Lehrauftrag für Zeichnen und Malen an der Universität Halle.



308



306



305

Prof. Ernst Hassebrauk 1905 Dresden – 1974 ebenda

1925–27 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei C. Rade und J. Klemm und an der TH Dresden. Bis 1929 Studium der Kunstgeschichte und Philosophie in Leipzig. 1927–32 Studium an der Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig; Meisterschüler von Willi Geiger. 1929 erste Ausstellung im Kupferstichkabinett des Leipziger Museums. 1938 Übersiedlung nach Dresden-Loschwitz. 1940–42 Lehrtätigkeit an einer privaten Mal- und Zeichenschule. 1946–49 Professor an der Akademie für Graphik und Buchkunst Leipzig. Seit 1949 freischaffend in Dresden tätig.

Hermann Glöckner 1889 Cotta/ Dresden – 1987 Berlin (West)

1903 Gewerbeschule in Leipzig, 1904–07 Lehre als Musterzeichner, nebenbei Besuch der Kunstgewerbeschule im Abendstudium. 1909/10 Beginn freiberuflicher künstlerischer Tätigkeit. 1915–18 Kriegseinsatz. 1923 Aufnahme an die Dresdner Kunstakademie bei Otto Gussmann, jedoch wegen finanzieller Schwierigkeiten nur ein Jahr Verweildauer. Seit 1926 regelmäßige Ausstellungen, durch Kriegsbeginn verstärkt Arbeiten am Bau. Nach 1945 Beschäftigung mit freier Abstraktion, es entstehen vornehmlich schwingende Formen, kurvige Linien und dynamische Abläufe, Ausprobieren verschiedener Drucktechniken. Seit 1959 stärkere Hinwendung zu plastischen Arbeiten, ab 1962 weitere Druckverfahren (vorwiegend Serien). 1986 Ehrenmitgliedschaft des „Deutschen Künstlerbundes“.

305 Margarete Geibel „Anna-Amalia-Bibliothek: Blatt I: Der große Saal“. 1913.

Farbholzschnitt auf dünnem Bütten. Im Stock monogrammiert u. re., in Blei signiert u. li., u. re. bezeichnet: Orig.- Farbholzschnitt - Handdruck. Verso betitelt. Ränder minimal gebräunt.

32 x 42 cm. 120 €

306 Hermann Glöckner „Heraldisches Zeichen“. 1980.

Monotypie auf chamoisfarbenem Papier. Verso in Blei signiert und datiert u. re., u. li. numeriert: 89/100.

34,5 x 50 cm (Blatt). 280 €

307 Christian Hasse „Neujahrsgruß“. 1982.

Aquarell auf Bütten. Monogrammiert und datiert u. re. Unterhalb der Darstellung handschriftliche Reime und Widmung des Künstlers. Linker Rand mit Einriß und Knickspuren (auch im Darstellungsbereich).

25,5 x 19,5 cm (Blatt). 120 €

308 Ernst Hassebrauk „Stilleben mit Spielkarten“. Um 1960.

Farblithographie. In Blei signiert u. re. Im Passepartout.

33 x 49 cm. 220 €

Christian Hasse * 1931 Dresden

1946–50 Tischlerlehre, 1951–53 Lithographenlehre. 1953–58 Studium an der HfBK Dresden bei H. Grundig und H. Schmidt-Walter. 1960–76 Lehrtätigkeit an der HfBK Dresden. Studienreisen nach Bulgarien, Spanien, Griechenland und USA. Seit 1993 fester Wohnsitz in Spanien.



307

309 Jürgen Haufe „Ohne Titel“. 1987.

Offset-Farblithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig Widmung: für Ingrid.

61 x 50 cm (Blatt). 120 €

310 Jürgen Haufe „Armenische Hochzeit I“. 1980.

Farblithographie auf bräunlichem Bütten. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. betitelt, u. mittig bezeichnet: Vorzugsdruck.

50,5 x 40 cm. 130 €

311 Minni Herzing „Hagebutten und Gras“. Ohne Jahr.

Wasserfarben auf Papier. Signiert u. re. Hinter Glas gerahmt.

40,3 x 20,5 cm. 85 €

312 Minni Herzing „Wiesenstück“ Ohne Jahr.

Wasserfarben auf Papier. Signiert u. li. Hinter Glas gerahmt.

40,3 x 20,5 cm. 85 €

313 Minni Herzing „Ebereschenzweig mit Früchten“. Ohne Jahr.

Wasserfarben auf Papier. Signiert im unteren Drittel re. Hinter Glas gerahmt.

40,3 x 20,5 cm. 85 €

314 Minni Herzing „Wiesenstück mit Glockenblumen“. Ohne Jahr.

Wasserfarben auf Papier. Signiert u. li. Hinter Glas gerahmt.

40,3 x 20,5 cm. 85 €



310



309



311



312



313



314

Minni (Hermine) Herzing 1883 Frankfurt/Main – 1968 Chemnitz
Besuch der Kunstakademie Hanau. 1900–03 Tätigkeit als Entwurfszeichnerin. 1908 Übersiedlung nach Dresden, erneuter Malunterricht, bei Georg Gelbke und Willi Kriegel. 1935 Übersiedlung nach Chemnitz. Intensive Beschäftigung mit Aquarellmalerei, bevorzugt Blumenstücke und Landschaften.



315



319



316



317



318

315 Urs Huber „Himmelsei“. 1989.

Farbige Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig bezeichnet, u. li. nummeriert: 30/ 50.

32,3 x 24,5 cm.

120 €

316 Urs Huber „Himmelsei“. 1990.

Farbserigraphie und Collage. In Blei signiert, datiert, betitelt und bezeichnet: E A u. mittig.

68,5 x 56,3 cm.

100 €

317 Urs Huber „Ohne Titel“. 1989.

Farblithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. nummeriert: 28/ 90.

70 x 57 cm.

90 €

318 Urs Huber „Kaskarra“. 1990.

Farbserigraphie und Collage. In Blei signiert, datiert, betitelt und bezeichnet: E A u. mittig.

68,5 x 56,2 cm.

100 €

319 Urs Huber „Paradiesvogel“. 1989.

Farbige Aquatintaradierung. Am rechten Rand in Blei signiert, datiert, bezeichnet und nummeriert: 32/ 50.

24,5 x 32 cm.

120 €

Urs Huber * 1946 Altdorf

Ausbildung in der Schweiz und Amerika. Traf während seiner Arbeit in Arizona mit Indianerkulturen zusammen. Arbeiten an verschiedenen Projekten wie Feriensiedlungen, Kindergärten, Sportanlagen u.a. als bauleitender Architekt. Ab 1978 als freischaffender Künstler in Zürich und Tessin tätig. Plastische Arbeiten in Eisen, Beton, Bronze und Aluminium. 1984 Gründung der Gesellschaft „Pro werkende Künstler“. Seit 1986 Ausstellungen in Europa und Amerika.

320 Carl Lohse „Stehender weiblicher Akt von vorn“. 1950er Jahre (?).

Mischtechnik auf Büten. Verso zweimal der Nachlaspstempel des Künstlers. Im Passepartout hinter Glas gehalten.

62 x 40 cm.

1100 €

321 Joan Miró „Ubu aux Baléares“. 1971.

Farblithographie. In Blei signiert u. re., u. li. nummeriert: 9/120.

WVZ Moulot 769.

50 x 66,2 cm.

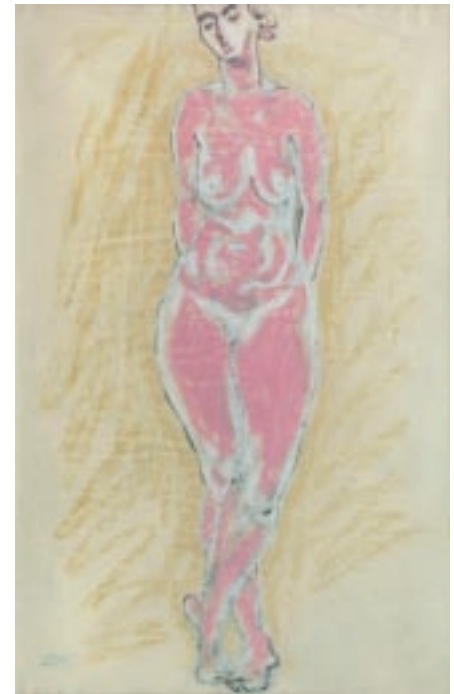
1.200 €

Joan Miró 1893 Barcelona - 1983 Calamajor/ Mallorca

Von 1907-10 Besuch der Handelsschule in Barcelona und parallel dazu die Escuela de Bellas Artes de La Longa. 1912-15 Studium an der Academia Gali. Freier Künstler, Beeinflussung durch Fauvismus und französischen Kubismus. Freundschaft mit Picasso. 1921 Übersiedlung nach Paris. Mehrjährige Aufenthalt in der Normandie, 1940 Rückkehr nach Barcelona zurück. 1941 Retrospektivausstellung im Museum of Modern Art.



321



320

Carl Lohse 1895 Hamburg – 1965 Dresden

1909/10 Besuch der Staatl. Kunstgewerbeschule Hamburg, Förderung durch den Direktor der Hamburger Kunsthalle Alfred Lichtwark. 1912–13 Studium an der Akademie Weimar als Stipendiat der Kunsthalle Hamburg. 1914–16 Kriegsteilnahme, die er als einziger seiner Kompanie überlebt. 1920 Ausstellungsteilnahme als Gast der „Dresdner Sezession 1919“ in der Galerie Arnold in Dresden. 1921 Einzelausstellung im Kunstsalon Emil Richter in Dresden. 1929 Übersiedlung von Hamburg nach Bischofswerda. 1931 Kunstausstellung Heinrich Kühl in Dresden. 1990 Eröffnung der „Galerie Carl Lohse“ in Bischofswerda.



322



323



324



325



326

322 Joan Miró "Ohne Titel". 1974.

Original-Farblithographie. Buchauflage: Joan Miró: Litografía original IX. Mittelfalte.

32 x 49,5 cm. 110 €

323 Joan Miró "Ohne Titel". 1974.

Original-Farblithographie. Buchauflage: Joan Miró: Litografía original III. Mittelfalte.

32 x 49,5 cm. 110 €

324 Joan Miró "Aux jardins de Miró". 1970er Jahre.

Original-Farblithographie. Buchauflage. Mittelfalte, untere rechte und obere linke Ecke minimal geknickt.

38 x 56,5 cm (Blatt). 190 €

325 Joan Miró „Derrière le miroir“. 1956.

Original-Farblithographie. Buchauflage. Mittelfalte. WVZ 159. Obere Ecken verso mit dünnen Stellen (durch Kleber verursacht).

38 x 56 cm (Blatt). 220 €

326 Miró "Ohne Titel". 1970er Jahre.

Original-Farblithographie. Buchauflage. Mittelfalte. 27,8 x 56,5 cm. 150 €

A. R. Penck *1939 Dresden

Lehre als Werbezeichner bei der DEWAG. Auto-
didaktisch in dem Bereichen Malerei, Bildhau-
erei und Film tätig, 1956 erste Ausstellung in
Dresden. Teilnahme an den Abendkursen der
HfBK Dresden. 1957-63 Atelier mit P. Makolies.
1968 erste Ausstellung in der BRD. 1977 Grün-
dung der „Obergraben-Presse“ mit P. Herrmann
und E. Göschel. 1980 Übersiedlung in die BRD.
1988 Professur an der Kunstakademie Düssel-
dorf. Lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und
Dublin.



328

327 Willy Muschter "Alte Fabrik bei Radeberg". Um 1950.

Aquarell. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Verso auf der
Rückwand des Rahmens Nachlasstempel des Künstlers.
Beigegeben: 3 Arbeiten.

BA: 36,5 x 54,5 cm. 110 €

328 A. R. Penck „Ohne Titel“. 1980er Jahre.

Farblithographie. In Blei signiert u. re., u. li. nummeriert 189/250.
Hinter Glas gerahmt.

60 x 80 cm. 250 €

329 A. R. Penck „Analyse einer Situation“. 1992.

Lithographie. In Blei signiert u. re. Ausstellungsplakat der
gleichnamigen Ausstellung im Albertinum, Staatl. Kunstsamm-
lungen Dresden/ Galerie Neue Meister.

BA: 95 x 66 cm. 170 €

330 Max Pollak „Alt Wien: Universitätsplatz“. Ohne Jahr.

Farbradierung. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet. Im Passe-
partout hinter Glas gerahmt.

56,5 x 53 cm. 140 €

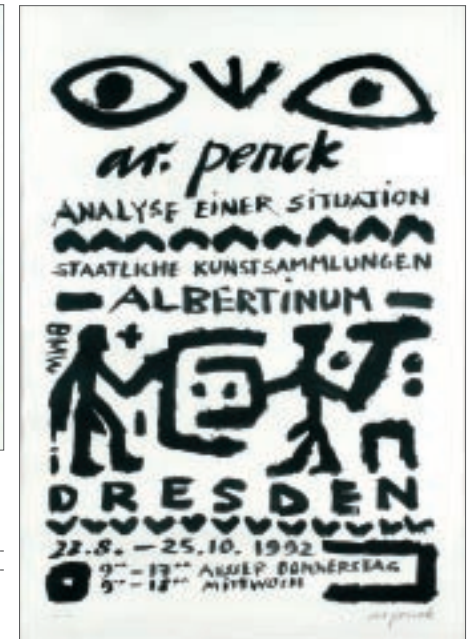
Max Pollak 1886 Prag – 1970 Wien

Maler und Radierer. Studierte an der Wiener Akade-
mie. Während der 1920er Jahre wohnte und arbei-
tete er abwechselnd in Wien und New York.

327



329



330





332



331



333

331 Richard Sander „Osterzgebirgslandschaft“. 1966.

Aquarell. Signiert und datiert u. re. Im Passepartout. Obere linke Ecke mit kleinerem Wasserfleck, obere rechte Ecke mit kleinem Löchlein.

44,5 x 57 cm. 180 €

332 Friedrich Schröder-Sonnenstern „Das Volksbeglückungswunderhemd oder die moralische Vogelscheuche“. 1956/65.

Farblithographie auf Karton. Im Stein signiert, betitelt und datiert u. mittig: 1956, in Blei signiert und datiert u. mittig: 1965. Im Passepartout hinter Glas aufwendig gerahmt.

70,7 x 48,2 cm. 180 €

333 Friedrich Schröder-Sonnenstern „Die moralische Verkehrtheit/ mondmoralische Akrobatik“. 1970.

Farbserigraphie in 6 Farben auf Karton. In Blei signiert und datiert u. mittig sowie bezeichnet: Probe. Im Druck zusätzlich signiert und betitelt. Im Passepartout hinter Glas sehr aufwendig gerahmt. Im Bereich der linken Wade minimale Fehlstelle in der Farbschicht.

33 x 25 cm. 180 €

Richard Sander 1906 Glogau – 1987 Dresden

1924–25 Besuch der Kunstschule Arthur Wasner, Breslau. 1925–33 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller, M. Feldbauer und F. Dorsch. Meisterschüler bei L. von Hofmann. Seit 1933 freischaffend als Maler. 1939/40 Kunstgewerbeschule, Abteilung Weberei bei Wanda Bibrowicz. Seit 1945 freischaffend als Maler und Bildwirker in Cossebaude.

Friedrich Schröder-Sonnenstern 1892 Kankehemen bei Tilsit – 1982 Berlin

Eigentlich Friedrich Schröder. Gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Art Brut oder der Outsider Art. Lange tätig als Wahrsager und Wunderheiler. Als Künstler Autodidakt. Begann mit fast 60 Jahren zu malen. 1973 erhielt Schröder-Sonnenstern die Erik-Erikson-Medaille.



334

Otto Schubert 1892 Dresden – 1970 ebenda

1906–09 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. Bis 1913 Bühnenmaler am Hoftheater, 1917 einjähriges Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O. Gussmann.



336

334 Otto Schubert „Die Loschwitzer Linde“. Um 1930.

Aquarell auf Bütten. In Blei signiert u. re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 30 x 40,5 cm. 190 €

335 Rudolf Schuppner „Ohne Titel“. Um 1960.

Mischtechnik auf Raufasertapete. Signiert u. li. Unterer und oberer Rand minimal rissig.

79 x 56 cm. 1.000 €

336 Shapiro „Karneval“. 1970.

Farblithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet: artist proof. Verso betitelt.

74 x 53 cm. 140 €



335

Rudolf Schuppner 1898 Hamm/ Sieg - 1966 ebenda.

Aufgrund seiner surrealistischen Malweise 1933 Malverbot, 1934 Übersiedlung nach Paris. Bis 1939 zahlreiche Ausstellungen in Pariser und Londoner Galerien. Nach 1945 Rückkehr nach Deutschland, Ansiedlung in Köln, später Rückkehr in die Heimatstadt.



340

Irmgard Uhlig * 1910

Oberwiesenthal

1930–33 Studium der Kunsterziehung am Pädagogischen Institut der TU Dresden. Arbeit als Lehrerin bis 1945. Danach freischaffend in Dresden tätig.



337

Elsa Sturm-Lindner 1916 Dresden – 1988 Niederwartha

Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei M. A. Frey und G. Erler. Wechsel an die Dresdner Kunstakademie, Schülerin von Schramm-Zittau. Tier- und Bildnismalerin. Buchillustratorin, u.a. Hausswald, Günther: Das Neue Opernbuch. Dresden, 1951.

337 Elsa Sturm-Lindner „Theaterszene“. Ohne Jahr.

Farbige Pastellkreide auf Papier. Signiert u. re., verso Nachlaßstempel der Künstlerin. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

35,5 x 50 cm.

140 €

338 Theos „Die Sekretärin“. Ohne Jahr.

Siebdruck auf Schwarz. U. re. in Blei signiert und bezeichnet: E.A.

70 x 50 cm.

65 €

339 Theos „Pärchen auf Tandem“. Ohne Jahr.

Siebdruck auf Schwarz. U. re. in Blei signiert und bezeichnet: E.a.

70 x 50 cm.

65 €

340 Irmgard Uhlig „Schrammsteine und Falkenstein“. 1955.

Aquarell. Signiert und datiert u. li. Im Passepartout.

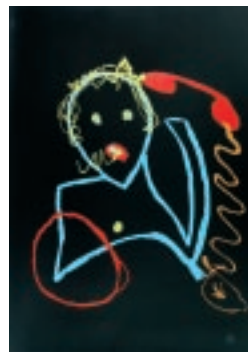
50 x 75 cm.

425 €

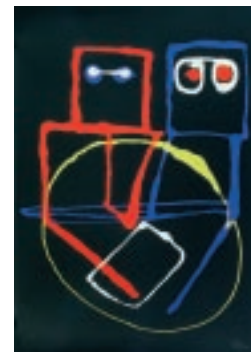
Theos (Theos Sijrier) * 1947 in Rotterdam – lebt in New York

Besuch der Akademie van Beeldende Kunsten, Freie Malerei und Grafik, Koninklijke Akademie voor Schone Kunsten, Antwerpen/Belgien: Bildhauerei und monumentale Formgebung, Schüler von Helmut Ploncke, Kurt Ebbinghaus und Joseph Beys. 1969 "Königlicher Preis für junge Maler" von Königin Beatrix. Seit 1989 in Berlin ansässig. Seit 2002 Professor an der Columbia Universität New York für Malerei und und Landscape-Art. Präsident der Leipziger Künstlervereinigung "Blauer Reiter".

338



339





341

341 Hans Unger „Frauenkopf“ (Portrait der Gattin ?). Um 1908.

Kohlezeichnung auf olivgrauem Papier. Signiert u. re. Vgl. dazu: Günther, R.: Hans Unger. Leben und Werk mit dem Verzeichnis der Druckgraphik. Dresden, 1997. S. 25, Abb. 12.

40,4 x 32,4 cm.

580 €

342 Hans Unger „Pillnitz - Schloss“. Um 1920.

Aquarell. Signiert u. re. Im Original-Passepartout. Auf der Passepartout-Rückseite in Blei bezeichnet und mit dem Nachlasstempel versehen.

37 x 27,8 cm.

950 €



342

Hans Unger 1872 Bautzen – 1936 Dresden

1887–92 Lehre als Dekorationsmaler in Bautzen. 1892–96 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei F. Preller d. J. und H. Prell. Mitglied der „Goppelner Malerschule“ und der „Dresdner Sezession“. Nach 1906 Ernennung zum Professor.



343



344

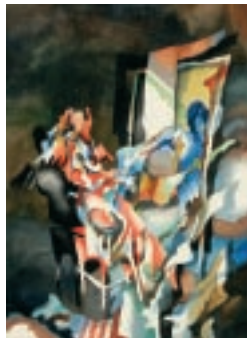


345

Heinz Zander 1939 Wolfen – lebt in Leipzig
Maler, Grafiker, Buchautor. Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Bernhard Heisig. Seit 1967 freischaffend in Leipzig. 1967–70 Meisterschüler an der Akademie der Künste Berlin (Ost) bei Fritz Cremer. Seit 1970 wieder freischaffend in Leipzig.



346



347

343 Jutta Votteler „Mondscheinblumen“. 1993.

Farbradierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. mitig betitelt, u. li. bezeichnet: EA.

33,2 x 24,1 cm.

80 €

344 Jutta Votteler „Überfahrt“. 1991.

Farbradierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. mitig betitelt, u. li. bezeichnet: EA.

29,5 x 39 cm.

80 €

345 Anke Vrijs „Ikarus“. 1996.

Mischtechnik (Graphit und Tempera) auf braunem Papier. In der Darstellung datiert.

50 x 39,7 cm.

280 €

346 Heinz Zander „Winter“. Um 1978.

Mischtechnik (Aquarell und Tempera) auf Papier. U. li. bezeichnet. Vorarbeit für die Buchillustration „Deutsche Volkslieder für Singstimme und Klavier.“ Leipzig, 1978 (4. Vorsatz). Im Passepartout.

30 x 23 cm.

300 €

347 Russischer Künstler „Begegnung“. 1919.

Aquarell über Bleistift. In Blei kyrillisch u. re. monogrammiert und datiert.

Verso Ränder mit Leimspuren.

30,5 x 23 cm.

120 €

Anke Vrijs * 1962 Groningen

1981–89 Studium an der Université des Sciences Humaines (bildende Kunst und Kunstgeschichte) und der Kunstgewerbeschule in Strassburg. 1984 Sommerkurs bei Kortokraks (Schüler Kokoschkas) in Tuscania. 1991 und 1995 Studienaufenthalte an der Accademia Raffaello in Urbino (Druckgraphik, Holzschnitt und Radierung). Seit 1985 Mitarbeiterin der Strassburger Museen. 1986/87 Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universitätsbibliothek Strassburg. 1990/91 Pädagogische Mitarbeiterin der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe. Seit 1991 Fremdenführerin, Verkehrsamt Strassburg und Denkmalpflege. Seit 1996 Lehrbeauftragte an der Ecole Nationale d'Arts et d'Industries de Strasbourg.



349

350

348 Deckelfußbecher. Dresden. Vor 1731.

Farbloses Glas. Fuß, Nodus, Wandung der Kuppa und Deckel mit 12 senkrechten Walzenschliffeldern, im Hochschnitt mit lanzett- und schuppenähnlichem Dekor verziert. Am Boden und am inneren Deckelrand Inventarnummer: 37218.b. Provenienz: Schloß Moritzburg (bis 1945). Kunstgewerbemuseum Schloß Pillnitz. Deckel mit Sprung, kleiner Chip am Stand. Vgl. Haase, Gisela: Sächsisches Glas. Leipzig, 1988. S. 320, Kat. 104.

H. 27 cm.

3.350 €

349 Kelchglas. Sachsen. 18. Jahrhundert.

Farbloses Glas. Schaft mit gedrücktem Scheibennodus auf Rundfuß mit umgeschlagenem Rand und Abriß. Kuppa mit dem kursächsischen Wappen unter Kurhut im Mattschnitt. Reste einer Vergoldung. Vgl. Haase, Gisela: Sächsisches Glas. Leipzig, 1988. S. 320, Kat. 292.

H. 16 cm.

490 €

350 Kelchglas. Sachsen. 18. Jahrhundert.

Farbloses Glas. Schaft mit gedrücktem Scheibennodus auf Rundfuß mit umgeschlagenem Rand und Abriß. Kuppa mit dem kursächsischen Wappen unter Kurhut im Mattschnitt. Reste einer Vergoldung. Vgl. Haase, Gisela: Sächsisches Glas. Leipzig, 1988. S. 320, Kat. 292.

H. 14 cm.

390 €



348



351

351 Andenken - Fußbecher. Sachsen. 1841.

Farbloses Glas, Silbergelbätze und polychrome Transparentmalerei. Die Wandung mit der Ansicht des 1. Dresdner Hoftheaters. In dem Gelbätzemedailonrand bezeichnet und datiert. Gegenüberliegende Wandungseite mit Verkleinerungslinse. Boden mit Sternschnitt.

H. 15,5 cm. **340 €**

352 Paar Karaffen. Böhmen. Um 1860.

Kugelige, leicht gedrückte Glaskörper mit langen, eng zylindrischen Halsen und leicht ausgesetzten Mündungen. Wandungen mit Waffel-Sternchen-Schliff sowie Palmettenschliff dekoriert. Die Hälse 8fach facettiert, die Kanten mit sogen. Sägezahnschliff verziert. Kugelige Stöpsel mit adäquatem Schliffdekor. Boden mit Sternschliff.

H. 28,5 cm. **140 €**



352

353 Henkelvase. Frankreich. 1930er Jahre.

Bauchiger, leicht gedrückter Korpus auf eingezogenem Stand, kurzer zylindrischer Hals, zwei angesetzte schwarze Henkel. Klarglas mit Zwischenschichteinschmelzung aus dichten, orangefarbenen, gelben und einzelnen blauen sowie flammenartig auf steigenden schwarzen Kröseln. Außenwandung matt geätzt. Mündung mit schwarzem Lippenrand. Kleinere Kratzspuren auf der Wandung.

H. 18 cm. **300 €**

354 Fußschale. Gjøvik Glassverk/ Norwegen. Um 1960 (?).

Kobaltblau getöntes Glas. Runde, gemuldete Schale mit weit ausschwingender Mündung über einem Balusterschaft auf Rundfuß gesetzt. Wandung der Schale diagonal gerippt. Schaft mit Spiralschliff. Weiße Lippenrandaufschmelzung.

H. 13,3 cm, D. 17 cm. **200 €**

353



354

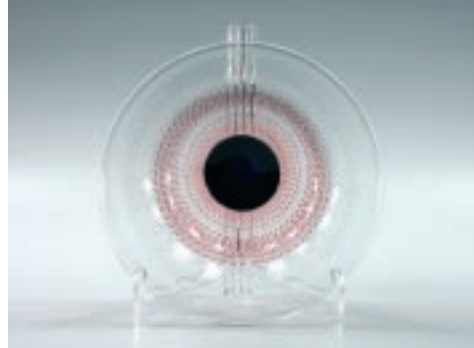




355



356



357

355 Vase. Kosta/ Schweden. 1960er Jahre.

Ovale, zweiseitig abgeflachte Wandung aus dickwandigem Klarglas. Schwarze Schichteinschmelzung der Wandungsform folgend. Hohlraum tropfenförmig. Am Boden bezeichnet: KOSTA LH 1417.

H. 18,5 cm.

160 €

356 Vase. Nils Landberg für Orrefors/ Schweden. 1960er Jahre.

Bauchiger Klarglaskörper auf abgesetzten Rundstand, kurzer zylindrischer Hals mit horizontal öffnender, blütenförmiger Mündung. Violett-graue Schichteinschmelzung von der Mündung zum Stand auslaufend. Am Boden bezeichnet: Orrefors Expo nr. 743 N. Landberg (geritzt).

Wandung mit winziger Kratzspur.

H. 19 cm.

100 €

357 Schale. Nils Landberg für Orrefors/ Schweden. 1958.

Runder, flach gemuldeter Klarglaskörper auf angesetztem violetten Scheibenfuß. Wandung mit eingeschmolzenem Schablonendekor in violett, zum Mündungsrand verblassend. Am Boden Signatur (geritzt): ORREFORS Expo N.U. 434-58 Nils Landberg.

H. 7 cm, D. 17,8 cm.

100 €

358 Vase. Orrefors/ Schweden(?). Um 1960.

Diskusförmiger Klarglaskörper mit grüner Schichteinschmelzung. Wandung mit zwei Feldern aus eingeschmolzenen schwefeloxidierten Luftblasen.

H. 13 cm.

65 €

359 Krug. Orrefors/ Schweden (zugeschr.). 1960er Jahre.

Balusterförmiger Klarglaskörper mit kurzem zylindrischem Hals. Mündungsrand mit Ausguß, angesetzter Ohrenhenkel. Blaue Schichteinschmelzung, Wandung mit zwei Feldern aus schwefeloxidierten Luftblaseneinschlüssen.

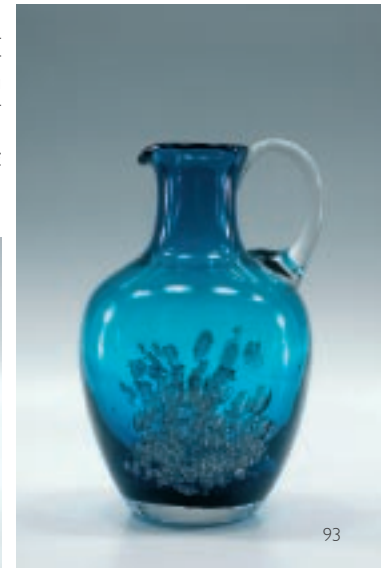
H. 26 cm.

90 €

358



359





360

360 Vase. Skandinavien. 1960er Jahre.

Schlanker, tropfenförmiger, zweiseitig abgeflachter Klarglaskörper mit hellbrauner Schichteinschmelzung. Mündungsrand mit minimaler Kerbe, Wandung mit kleinem Kratzer.

H. 27,5 cm. **60 €**

361 Schale. Tapio Wirkkala für Iittala/ Finnland. 1955.

Über ovalem Stand zweiseitig abgeflachte Form mit zipfelig gezogenen Seiten aus Klarglas. Die Außenwandung mit vertikalem Linienschnitt dekoriert. Am Boden bez.: TAPIO WIRKKALA - IITALA - 55.

H. 6,2 cm, B. 11,3 cm. **170 €**

361



362

362 Vase. Riihimaen Lasi Oy, Riihimäki/ Finnland. Um 1960.

Tropfenförmiger Korpus aus dickwandigem Klarglas. Grüne Schichteinschmelzung. Mündungsrand plan geschliffen. Am Boden bezeichnet: RIIHIMAEN LASI O.Y. FINLAND 1361. Wandung mit orig.Klebeetikett.

H. 22 cm. **55 €**

363 Karaffe. Timo Sarpaneva für Iittala/ Finnland. 1957.

Schlanker, kegelförmiger Korpus aus violett getöntem Glas. Mündungsrand mit Ausguß. Am Boden bezeichnet: TIMO SARPANEVA 2503. Wandung mit originalem Klebeetikett.

H. 26,5 cm. **100 €**

364 Vase. Riihimaen, Lasi Oy, Riihimäki/ Finnland. Um 1960.

Balusterförmiger Klarglaskörper mit langem Hals. Tannengrün hinterfangen. Am Boden Ätzmarke und geritzte Nummer 1379. Wandung mit originalem Klebeetikett.

H. 25,5 cm. **65 €**



363



364

365 Vase. Riihimaen Lasi Oy, Riihimäki/ Finnland. Um 1960.

Hoher, tropfenförmiger Klarglaskörper, violett hinterfangen. Mündungsrand plan geschliffen. Am Boden Ätzstempel und geritzte Nummer:1365.

H. 28,5 cm. **90 €**

366 Vase. Skandinavien. 1960er Jahre.

Tropfenförmiger, braun getönter Glaskörper. Wandung mit minimalen Kratzspuren.

H. 16 cm. **35 €**

367 Vase. Skandinavien. 1960er Jahre.

Tropfenförmiger, blaugrün getönter Glaskörper. Wandung mit minimalen Kratzspuren. Kleine Abschürfung am Stand.

H. 23 cm. **50 €**

368 Vase. Skandinavien. Um 1960.

Hoher, zylindrischer Klarglaskörper, die untere Hälfte zweiseitig abgeflacht auslaufend. Der zylindrische Teil mit weinroter Schichteinschmelzung. Im unteren Teil kegelförmige, grün verlaufende Schichteinschmelzung mit umspielenden, spiralig gedrehten schwarz-weißen



365



366

Glasbändern. Am Boden unleserlich signiert (H. Jan-Touski ?).

H. 40 cm.

125 €



367



369

369 Vase. Giulio Radi für A.Ve.M., Murano/ Italien. 1950er Jahre.

Tropfenförmiger Körper mit kurzem Hals und sich leicht weitender Mündung aus rot getöntem Glas. Wandung mit unregelmäßig eingeschmolzenen Gold- bzw. Silberfoliestückchen.

H. 13 cm.

60 €

370 Kerzenständer „sommerso“. Antonio Da Ros, Vetreria Gino Cenedese, Murano/ Italien. Um 1960.

Kegelförmiger Klarglaskörper mit dreifacher violett-grauer Schichteinschmelzung. Kugelige Tülle, ebenfalls mit violettgrauer Schichteinschmelzung. Am Boden bezeichnet: Cenedese.

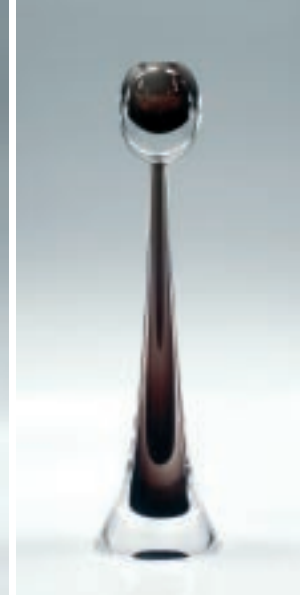
H. 31,5 cm.

240 €

Antonio da Ros * 1936 Venedig



368



370

Tapio Wirkkala

1915 Hanko (Finnland) – 1985 Esbo

1933–36 Studium der Bildhauerei in Helsinki, 1951–54 künstlerischer Leiter der dortigen Werkkunstschule. Mitarbeit im Designbüro von Raymond Loewy/New York. 1955 Gründung eines eigenen Designbüros. Zudem arbeitete er als freier Designer für zahlreiche internationale Firmen. Wirkkala erhielt für seine Arbeiten viele internationale Auszeichnungen. Seine Entwürfe befinden sich u. a.: Staatl. Kunstsammlungen/ Dresden, Kunstgewerbemuseum Zürich, Victoria and Albert Museum/London.

Timo Sarpaneva *1926 Helsinki

Grafikstudium an der Central School of Industrial Design Helsinki. 1953–57 Lehrtätigkeit für Textildesign in dieser Einrichtung. Ab 1955 künstlerischer Leiter bei Pori Cotton.



371



373



375

376

374



377

**371 Vase "fazzoletto". Venini & C. (zugeschr.),
Murano/ Italien. Um 1950.**

Farbloses Glas mit vertikal eingeschmolzenen roséfarbenen, spiralförmig gedrehten Filigranglasstäben. Wandung mehrfach gefaltet und spitz hochgezogen. Boden mit Abriß.

H. 22 cm, D. 24 cm.

380 €

**372 Vase "Bizantino". A.Ve.M., Murano/ Italien.
1970er Jahre.**

Becherform, zweiseitig leicht abgeflachte Wandung, Mündungsrand zweifach gekniffen. Klarglaskorpus, blau hinterfangen mit einem dichten Teppich aus eingeschmolzenen polychromen Filigranglasstäben, Spiralfäden, Canes und Silberfitter.

H. 12,5 cm.

135 €

**373 Vase "Bizantino". A.Ve.M., Murano/ Italien.
1970er Jahre.**

Wie KatNr. 372, jedoch rot hinterfangen.

H. 12 cm.

135 €

**374 Kugelvase. A.Ve.M., Murano/ Italien. 1950er
Jahre.**

Kugelförmiger Klarglaskorpus, kurzer konischer Hals mit ausgesetzter Mündung. Spiralförmig eingeschmolzene Glasbänder in Rot, Weiß und Silberfitter. Boden mit Abriß.

H. 9,5 cm.

55 €

**375 Kugelvase. Murano/ Italien.
1950er Jahre.**

Kugelförmiger Klarglaskorpus, kurzer zylindrischer Hals mit horizontal ausgesetzter Mündung. Eingeschmolzene Glasbänder und Filigranglasstäbe in Rot, Weiß, Hellblau und Rosé. Boden mit Abriß.

H. 6,5 cm.

45 €

376 Kugelvase. Murano/ Italien. 1950er Jahre.

Kugelförmiger Klarglaskorpus, kurzer zylindrischer Hals mit horizontal ausgesetzter Mündung. Eingeschmolzene Glasbänder und Filigranglasstäbe in Weiß, Hellblau, Gelb und Rosé. Boden mit Abriß.

H. 6,5 cm.

45 €

**377 Filigranglasvase. A.Ve.M., Murano/ Italien. 1950er
Jahre.**

Kugelförmig gebauchter Klarglaskörper mit trompetenförmiger Mündung, vierpassig wellig gekniffener Rand. Vertikal eingeschmolzene Filigranglasbänder bzw. Spiralfäden in weiß, rosé, blau und gelb.

H. 15 cm.

80 €

**378 Vase. Carlo Scarpa, Venini & C. (zugeschr.). Um 1935
(?).**

Becherförmiger Korpus aus hellgrün getöntem Glas mit regelmäßig eingestochenen Luftblasen. Boden mit ausgekugelter Abriß.

H. 22,5 cm, D. 15 cm.

50 €

**379 Vase "fazzoletto". De Majo, Murano/ Italien. Um
1950.**

Blau getöntes Glas, rot hinterfangen mit weißer Schichteinschmelzung. Mehrfach gefaltete, spitz hochgezogene Wandung. Boden mit Abriß.

H. 24 cm, D. 23 cm.

150 €



378



379



380

380 Fisch. Murano/ Italien. 1950er Jahre.

Massiver Klarglaskörper mit dunkelvioletter und weinrot-weiß marmorierter Schichteinschmelzung. Original-Klebeetikett: MADE IN Murano ITALY. Am Boden undeutliche Ritzsignatur.

H. 19 cm.

170 €

381 Vase. A.Ve.M., Murano/ Italien. Um 1935.

Balusterförmiger Klarglaskörper auf eingezogenem Rundstand mit kurzem zylindrischen Hals und leicht ausgestellter Mündung. Umgeschlagener Lippenrand. Mit milchig-opakem Glas hinterfangen und mit sehr fein zersprengter Goldfolie beschmolzen.

H. 29 cm.

480 €

382 Schale. Yoichi Ohira für De Majo, Murano / Italien. 1990er Jahre.

Tief gemuldete Rundform auf angesetztem Scheibenfuß. Untere Hälfte der Wandung aus Klarglas mit spiralförmig eingeschmolzenen grauen und hellblauen Glasbändern, die obere Hälfte aus hellblau getöntem Glas. Mündung mit aufgeschmolzenem weinrotem Glasband. Scheibenfuß mit Abriß.

H. 13 cm, D. 16,8 cm.

380 €



381



382



383

384

383 Bodenvase. Murano/ Italien. 1950er Jahre.

Hoher, leicht gebauchter Klarglaskörper mit leicht aus-
schwingendem Mündungsrand. Weiß hinterfangen mit
mintgrüner Schichteinschmelzung sowie eingeschmolze-
nen, polychromen, teilweise gezogenen Murrinen, welche
Blütenstengel darstellen.

H. 53,5 cm.

170 €

384 Vase. Murano/ Italien (?). Um 1960.

Zweiseitig abgeflachter, hoher, leicht spindelförmiger Glas-
körper aus leicht bläulichem Glas. Die Schmalseiten tief ge-
kerbt, Mündungswand vierfach zipfelig gezogen. Pinkfar-
ben verlaufende Schichteinschmelzung.

H. 38 cm.

90 €

385 Vase. Murano/ Italien (?). 1960er Jahre.

Grün getöntes Glas, zur Mündung blau verlaufend. Wan-
dung dreifach gekerbt, Mündungsrand zipfelig gezogen.

H. 20 cm.

45 €

386 Vase. Murano/ Italien (?). 1950er Jahre.

Hoher, balusterförmiger Körper aus farblosem Schaum-
glas. Wandung mit spiralförmig aufgeschmolzenem Glas-
band in Rotbraun. Schräger Mündungsrand.

H. 34 cm.

95 €



385



386

387 Schale. Murano. 1950er Jahre.

Runde, flach gemuldete Form aus dickwandigem
Klarglas mit bernsteinfarbener Schichteinschmel-
zung. Wandung vierfach nuppig gekniffen, Mün-
dungsrand passig gekniffen.

H. 8 cm, D. 17 cm.

45 €

387





388

388 Vase. Mdina Glass, Malta. 1970er Jahre.

Kugeliger, leicht gedrückter Korpus aus bläulich-grünem Glas mit kurzem Hals und ausgestellter Mündung. Farblos hinterfangen mit gelber, streifenförmiger Schichteinschmelzung, luftbläschen-durchsetzt. Am Boden signiert: Mdina Glass Malta.

H. 18 cm.

35 €

389 Vase. Mdina Glass/ Malta. 1970er Jahre.

Blaugrün getöntes Glas. Zylindrische Form, einschwingende Schultern, weit ausgestellte Mündung. Gelb-weiß marmorierte Schichteinschmelzung. Reliefsignet „M“ auf der Wandung. Am Boden bezeichnet: Mdina.

H. 17 cm.

25 €

390 Vase. Murano/ Italien (?). Um 1960.

Flache Kubusform aus Klarglas mit weißer und lindgrün verlaufender Schichteinschmelzung. Unregelmäßig welliger Mündungsrand mit leicht überhöhten Kanten.

H. 21 cm, B. 20 cm, T. 6 cm.

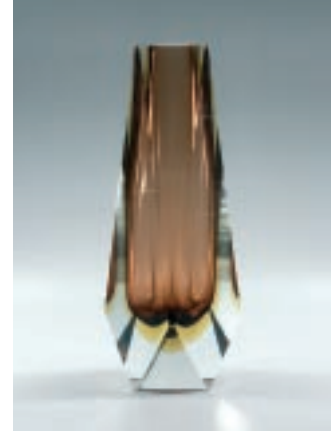
45 €



389



390



391

391 Vase. Nordböhmen. 1970er Jahre.

Balusterförmiger Klarglaskörper mit grüner und gelber Schichteinschmelzung. Wandung facettiert.

H. 17 cm.

35 €

392 Vase. Nordböhmen. 1970er Jahre.

Stangenförmiger Klarglaskörper mit brauner und gelber Schichteinschmelzung. Wandung mehrfach facettiert.

Eine der oberen Kanten leicht angeschlagen.

H. 30 cm.

75 €

392





393



394



395

393 Clownsschale. Murano/ Italien. 1950er Jahre
Tief gemuldete runde Klarglasschale, mit blau-weiß marmorierten, locker gesetzten Kröseln hinterfangen. Mündungsrand mit angesetztem Kopf und Händen. Auf Clownsfüße gesetzt.

H. 16 cm, D. 14 cm. **55 €**

394 Clownsfigur. Murano/ Italien. 1950er Jahre.
Klarglaskörper mit gelber Schichteinschmelzung. Polychrome Applikationen.

H. 27 cm. **55 €**

395 Clownsf Flasche. Murano/ Italien. 1950er Jahre.
Körper aus Klarglas mit eingeschmolzenen, polychromen, lang gezogenen Kröseln. Polychrome Applikationen. Stöpsel in Form eines Clownskopfes.

H. 30,5 cm. **110 €**

397 Paperweight. Böhmen. 2. Hälfte 20. Jahrhundert.

In einer Quarzsandebene stecken drei kleine Krösel-Trompetenblumen. Flach-ovaler Körper aus grünlichem Glas.

H. 6 cm, D. 7 cm. **10 €**

398 Paperweight. Böhmen. 1890-1920.

6-Blasen-Paperweight. Die 5 kleineren Blasen stecken in einem locker besetzten, polychromen Kröselkissen, die zentrale Blase ist eingebettet in eine mit feinen Kröseln besetzte Ebene. Kugelförmiger Glaskörper. Plan geschliffener, matt geätzter Boden. Oberfläche mit minimalen Benutzungsspuren.

H. 8,5 cm, D. 8 cm. **60 €**

399 Trompetenpaperweight. Böhmen. Um 1920.

Vier kleine und eine große zentrale rot-blau-schwarz-marmorierte Trompetenblumen in einen pastellfarbe-

nen Kröseltopf gesteckt. Eiförmiger Glaskörper, wabenförmig facettiert. Planer Boden.

H. 8,5 cm, D. 7,5 cm. **65 €**

400 Paperweight. Nordböhmen. 1990er Jahre.

Über einem orange-blau marmorierten Kissen sitzt ein Schmetterling. Mit Klarglas überfangen. Kugelförmiger, leicht überhöhter Körper, sechsfach facettiert mit kleinem Kuppelfenster. Planer Boden.

H. 8 cm, D. 9 cm. **10 €**

401 Paperweight. Weißwasser. Um 1920.

Über einem Kröselkissen schwebt eine netzförmige Bläschenglocke. Darüber die umkränzte Inschrift „Meta“. Kugelig, leicht überhöhter Glaskörper, planer, matt geätzter Boden mit kleinem Abplatzer. Kuppel minimal angeschlagen.

H. 8 cm, D. 7,3 cm. **80 €**

402 Paperweight. Weißwasser. Um 1920.

Über einem polychromen Kröseltopf wölbt sich eine netzförmige Bläschenglocke. Darüber schwebt ein regenschirmartiges Gebilde mit dem eingeschriebene Monogramm „L. R.“. Kugelig Körper aus grünlichem Glas. Planer, geätzter Boden.

H. 8,5 cm, D. 8 cm. **80 €**

403 Paperweight. Thüringen (?). Um 1920.

Über einer Silberfitterebene steht ein regenschirmartiges Gebilde aus weinrot-opaken Glasstäbchen. Die Eckpunkte werden durch eingestochene Luftblasen markiert. Darüber die Aufschrift: Schütze euren Ehestand. Kugelförmiger Glaskörper, planer Boden.

H. 7 cm, D. 7,5 cm. **80 €**

404 Paperweight. Thüringen (?). 1900 - 1930.

Über einem großen Kröselkissen steht eine 8-beinige „Böhmische Spinne“ aus Aventuringlasstäben. Die Füße der Spinne werden durch kleine eingestochene Luftblasen markiert. Kugelförmiger, leicht überhöhter Körper, planer, matt geätzter Boden.

H. 9 cm, D. 8,5 cm. **60 €**

396 Vase. Samuel Herman/ Louis Leloup, Val Saint Lambert/ Belgien. Um 1970.

Bauchiger Korpus aus dickwandigem Klarglas, hellviolett hinterfangen, kurzer zylindrischer Hals. Wandung und Mündungsrand mit unregelmäßig gewellter Bandaufschmelzung, überwiegend in Grüntönen. Am Boden bezeichnet „Val Lambert“ sowie die Künstlermonogramme „LL“ und „SJH“.

H. 28 cm, D. 25 cm.

750 €

Louis Leloup * 1929 Seraing

Einer der größten Glaskünstler unserer Zeit. Nahm 18-jährig die Arbeit bei den Kristallwerken von Val Saint-Lambert auf, wo er 20 Jahre lang bleibt. Verwirklichte 1958 für die Weltausstellung in Brüssel eine monumentale, 2m hohe Stehlampe aus massivem Kristall (er hatte gerade die Technik des Blasens mit mehreren Rohren erfunden). Gründete 1971 sein eigenes Atelier. 1997 wird das Museum Louis Leloup in Kyoto gegründet sowie 2003 die Schule Louis Leloup, wo seine große Kunst tw. durch den Meister selbst vermittelt werden soll. Natur, Musik und Tanz sind die beliebtesten Themen des Künstlers.

Samuel J. Herman * 1936 Mexiko Stadt

Absolvierte ein Studium am Western Washington State College und 1963–65 an der Universität von Wisconsin in den USA. Lernte das Glas-Metier im Glas-Zentrum der Haystack School kennen. 1965–69 Stipendium am Edinburgh College of Art. 1966–74 Dozent am Royal College of Art in London. Er entwarf seit 1970 für die Kristallerie von Val Saint Lambert mehr als 100 Einzelstücke. Unterhielt bis 1979 ein Glasstudio in Adelaide, seit 1980 in London.



405 Millefiori-Paperweight. A.Ve.M. Murano, Italien. 1950-80.

Auf durchsichtigem Grund sitzen drei konzentrische Ringe aus überwiegend weinroten und weißen Millefiori-Canes. Mit Klarglas überfangen. Kugelige Körper, plan geschliffener Boden.

H. 5 cm, D. 6 cm. **70 €**

406 Paperweight. A.Ve.M., Murano/ Italien. 1980er Jahre.

Kugelige Klarglaskörper, mit Aventurin und einzelnen großen Blütencanes besetzt. Mit Klarglas überfangen. Plan geschliffener Boden.

H. 8 cm, D. 8,3 cm. **85 €**

407 Kronen-Paperweight. A.Ve.M, Murano/ Italien. Um 1980.

Krone aus blau-weißen, spiralförmig gedrehten Glasbändern und ebenfalls gedrehten weißen Filigranglasstäben. Waagrecht-ovaler Glaskörper, plan geschliffener Boden.

H. 7,5 cm, D. 8 cm. **60 €**

408 Kronen-Paperweight. A.Ve.M., Murano/ Italien. Um 1980.

Krone aus violetten bzw. roséfarbenen, spiralförmig gedrehten Glasbändern und ebenfalls gedrehten weißen Filigranglasstäben. Waagrecht-ovaler Glaskörper, plan geschliffener Boden.

H. 7 cm, D. 8 cm. **70 €**

409 Paperweight. A.Ve.M., Murano/ Italien. Um 1980.

Polychrome, spiralförmig gedrehte Glasbänder und weiße Filigranglasstäben zusammengesmolzen und mit farblosem Glas überfangen. Kugelige Klarglaskörper, plan geschliffener Boden.

H. 6,5 cm, D. 7 cm. **40 €**



397



401



402



403

410 Kronen-Paperweight. A.Ve.M., Murano/ Italien. Um 1980.

Krone aus polychromen, spiralförmig gedrehten Filigranglasstäben. Kugelige Glaskörper, plan geschliffener Boden.

H. 5 cm, D. 5,7 cm. **55 €**

411 Paperweight. Vittorio Ferro, Murano/ Italien. 1990er Jahre.

Unregelmäßig-vieleckiges, flaches Kissen aus sternförmig gezogenen gelb-schwarzen, rot-schwarzen und blau-schwarzen Kröseln. Mit Klarglas überfangen. Flach-ovaler Körper. Boden mit Abriß.

H. 3,5 cm, D. 8,2 cm. **20 €**

412 Paperweight. Vittorio Ferro, Murano/ Italien. 1990er Jahre.

Unregelmäßig-vieleckiges, flaches Kissen aus sternförmig gezogenen gelb-schwarzen und blau-schwarzen Kröseln. Mit Klarglas überfangen. Flach-ovaler Körper. Boden mit Abriß.

H. 5 cm, D. 7,5 cm. **20 €**

413 Paperweight. Vittorio Ferro, Murano/ Italien. 1990er Jahre.

Unregelmäßig-vieleckiges, flaches Kissen aus sternförmig gezogenen orange-schwarzen Kröseln. Mit Klarglas überfangen. Flach-ovaler Körper. Boden mit Abriß.

H. 4,5 cm, D. 6,5 cm. **20 €**



398



399

414 Paperweight. Vittorio Ferro, Murano/ Italien. 1990er Jahre.

Unregelmäßig-vieleckiges, flaches Kissen aus sternförmig gezogenen aventurin-schwarzen Kröseln. Mit Klarglas überfangen, zentrale, eingestochene Luftblase. Flach-ovaler Körper. Boden mit Abriß.

H. 4,8 cm, D. 8,5 cm. **20 €**

415 Paperweight. A.Ve.M., Murano/ Italien. 1980er Jahre.

Eiförmiger, hohler Klarglaskörper mit polychromer Schichteinschmelzung in Form von Filigranglasstäben und Silberflitter. Plan geschliffener Boden.

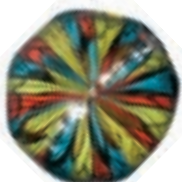
H. 14,5 cm, D. 8 cm. **85 €**



405



410



411



412



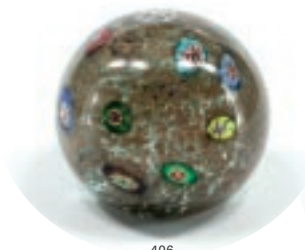
413



414



400



406



409



404



407



408



415



416

416 Krug. Wohl Böhmen. Um 1905.



Sandfarbene Fayence. Spindelform, runder Stand, zum Mündungsrand dreieckig auslaufend. Langgezogener Henkel. Wandung braun glasiert mit stilisierten Löwenzahnblüten und -blättern in Blaugrün und Gelb. Innen-seiten mit blauer und gelber Glasur.

Für ähnliche Dekore vgl.: Neuwirth, W.: Österreichische Keramik des Jugendstil. München 1974 (v.a. Arbeiten der Fachschule Znaim).

H. 24,5 cm. 285 €

417 Henkelkrug „Normand“. Gien/ Frankreich. Um 1942.

Fayence, glasiert. Dekor: Renaissance Font Bleu. Gebauchter Korpus auf eingezogenem Rundstand. Ohrenhenkel. Wandung sehr reich dekoriert mit Medallions, Amoretten, Grottesken, Göttinnen und Blumenmotiven auf königsblauem Hintergrund nach dem Vorbild italienischer Renaissance-Majolika. Boden mit handgemalter Firmenmarke: GIEN France, Malersignatur sowie mit der Bezeichnung: PANZERNACHSCHUBLAGER (F) 7-12-1942.

H. 24,5 cm. 170 €



417



418

419

418 Reliefteller. Meissen. Um 1840.

Porzellan, glasiert. Passig geschweiffter Rand. Fahne mit floralem Reliefdekor, goldstaffiert. Im Spiegel reliefiertes Blütenkranzdekor, goldstaffiert, auf hellblauem Fond. Schwertermarke in Unterglasurblau, diverse Malernummern, geritzte Formnummer: T160.b.

D. 20,5 cm. 100 €

419 Reliefteller. Meissen. Wie Nr. 422.

D. 20,5 cm. 100 €

420 Teller. Wohl Thüringen. Um 1800.

Gelblich-graues Steinzeug, grün-grau glasiert. Fahne mit Kartuschen und Netzdekor in polychromer Aufglasurmalerei, im Spiegel eine stilisierte Rosenblüte. Ungemarkt.

D. 27 cm. 120 €



420

421 Deckelterrinen. Proskau. 1770-83.

Fayence. Gelb-grauer Scherben, weiß-grau krakeliert glasiert. Wandung und Deckel mit Blumenmalerei in polychromen Scharffeuerfarben, schwarz konturiert. Bauchig-gedrückter Korpus mit zwei seitlichen Handhaben. Deckel mit Knospen-Knauf. Am Boden Marke: D. P/ in Braun.

Glasur mit kleineren Fehlstellen aus der Entstehungszeit. Am Stand und Deckel minimale, altersbedingte Bestoßungen. Sehr guter Zustand.

H. 16 cm, B. 23,5 cm.

1.800 €

Manufaktur Proskau 1769 - 1793

Gegründet wurde das Unternehmen von Graf Leopold von Proskau, bis 1783 geführt von Prinz Carl Maximilian von Dietrichstein. Von 1783 bis 1793 hatte Johann Gottlieb Leopold die Fabrikationsstätte gemietet.





422



423



424



425



427



426

422 Teekännchen. Meissen. Um 1800.

Porzellan, glasiert. Indische Blumenmalerei in Aufglasur. Henkel und Ausguß in Form von Ästen, die mit feinem Relief-Blattwerk am Kannenkörper ansetzen. Deckel mit knospenförmigem Knauf. Schwertermarke in Unterglasurblau, Malerzeichen in Purpur. Knauf geklebt. Glasur mit Benutzungsspuren.

H. 13 cm.

130 €

423 Teedose. Meissen. 1860-1924.

Porzellan, glasiert. Hochrechteckige Form. Gerundete Schultern mit Reliefzierat „Neuoziar“. Aufglasur-Purpuralerei. Deckelknauf in Form einer aufblühenden Rose. Am Boden unterglasurblaue Schwertermarke (sehr schwach), Malernummer in Purpur. Blütenblätter am Knauf beschädigt.

H. 13,5 cm.

240 €

424 Kaffeekanne. Meissen. Um 1820.

Porzellan, glasiert. Aus dem Service „Schlangenhennkel“ (T-Form). Hausmalerei (Minni Herzing). Korpus mit vertikaler Kannelur, Wandung mit polychromer Blumenmalerei in Aufglasurfarben. Ausguß mit Tierkopf, floraler Henkel, die Ansätze in Form von Akanthusblättern. Deckel mit Chips, Ausguß bestoßen, Henkel verschliffen.

H. 22 cm.

40 €

425 Tasse mit Untertasse. Meissen. Um 1840.

Porzellan, glasiert. Tasse mit eingeschnürtem Standring, ausgestellter Mündung und hochgezogenem Volutenhennkel. Wandung der Tasse in Aufglasurfarben mit dem Wappen derer „von Sandersleben“ bemalt. Henkel, Fuß und Innenrand vergoldet. Untertasse ebenfalls randvergoldet, im Spiegel die Inschrift: „F. Freih. Gregory seinem R. v. Sandersleben“. Schwertermarken in Unterglasurblau, Malernummer. Goldränder teilweise leicht berieben.

H. 9,5 cm.

240 €

426 Ansichtentasse mit Untertasse. Unbekannte Manufaktur. Um 1830.

Porzellan, glasiert. Zylindrischer Tassenkorpus mit goldstafiertem Ohrenhenkel. Auf der Wandung die Ansicht von Schloss Wilhelmshöhe bei Kassel mit Bergpark, Lac, Herkules und Löwenburg in feiner Aufglasuralerei. Tasse innen komplett vergoldet. Am Boden bezeichnet: Bech à Cassel. Untertasse mit Randvergoldung, im Spiegel Ansicht der Pagode (Teil des chinesischen Dorfes Moulang im Bergpark) in Aufglasuralerei. Vergoldung am Boden der Tasse sowie am Henkel berieben.

H. 7 cm.

210 €

427 Vier Tassen mit Untertassen. Meissen. 1860-1924.

Porzellan, glasiert. Aus dem Kaffeeservice „Schwanenhennkel“. Innenrand der Tassen, Henkel und Ränder der Untertassen vergoldet. Schwertermarke in Unterglasurblau, Prägenummern. Sehr guter Zustand.

H. 9 cm.

180 €

428 Teller. Meissen. 1860-1924.

Porzellan, glasiert. Dekor: Zwiebelmuster in Unterglasurblau. Durchbrochen gearbeitete Fahne mit drei reliefierten Kartuschen. Schwertermarke in Unterglasurblau, zwei Schleifstriche, verschiedene Prägenummern, Malerzeichen Unterglasurblau.

D. 20,5 cm. 80 €

429 Sechs Dessertteller. Ernst Teichert, Meissen. Um 1901-25.

Porzellan, glasiert. Dekor: Zwiebelmuster in Unterglasurblau. Fahne durchbrochen gearbeitet mit drei reliefierten Kartuschen. Am Boden Fabrikmarke in Unterglasurblau sowie Prägemarke „MEISSEN“, Malernummer in Unterglasurblau.

D. 15 cm. 180 €

430 Mokka-Déjeuner. Ernst Teichert, Meissen. Um 1910.

Porzellan, glasiert. Dekor: Zwiebelmuster in Unterglasurblau. Bestehend aus Tablett, 2 Tassen mit Untertassen, Mokkakanne, Sahnegießer, Zuckerdose. Mit der Ankermarke in Unterglasurblau.

180 €

431 Drei Salznäpfchen. Meissen. 1860-1924.

Porzellan, glasiert. Dekor: Unterglasurblau. Zylindrische Form. Boden mit Schwertermarke in Unterglasurblau, vier Schleifstriche, Malerzeichen.

H. 2,5 cm, D. 4,8 cm. 120 €

432 Teedose. Meissen. 1860-1924.

Porzellan, glasiert. Hochrechteckige Form mit abfallenden Schultern. Dekor: Zwiebelmuster in Unterglasurblau. Deckel mit Knauf in Form eines Pinienzapfens. Schwertermarke in Unterglasurblau, Prägenummer, Malerzeichen. Knauf geklebt.

H. 13,3 cm. 230 €



428



430



429



431



432



433

433 Große Platte. Meissen. Um 1903.

Porzellan, glasiert. Ovale Platte mit passig geschweiftem, goldstaffiertem Rand. Die Fahne bemalt mit Blumenbouquets und grünem Bandmuster in Aufglasurfarben. Im Spiegel das bekrönte Monogramm König Georg von Sachsen. Schwertermarke in Unterglasurblau.

Goldrand berieben.

46 x 34 cm.

1.350 €

435 Teller. Meissen. Um 1900.

Porzellan, glasiert. Hausmalerei, Dekor: Roter Drache. Rand vergoldet. Schwertermarke in Unterglasurblau, ein Schleifstrich, Prägenummern.

D. 24,5 cm.

90 €

436 Runde Platte. Meissen. Um 1830.

Porzellan, glasiert. Gebogte, fächerartige Fahne mit alternierendem Reliefdekor, goldstaffiert. Im Spiegel die Ansicht von „Genf“ im Kupferumdruck. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Schwertermarke in Unterglasurblau.

D. 27,5 cm.

160 €

437 Konfektschale. Meissen. 1924-34.

Porzellan, glasiert. Becherform mit drei geschweiften, bänderförmigen Füßen. Ränder eisenrot staffiert, am Mündungsrand Blütenkranz in sehr feiner Aufglasurmalerei. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau, vier Schleifstriche (für sehr gut dekoriertes Porzellan).

H. 9,8 cm, D. 8,8 cm.

100 €

434 Teller. Meissen. Nach 1900.

Porzellan, glasiert. Königsblaue Fahne, randvergoldet. Spiegel mit Blumenbouquets in Aufglasurmalerei. Schwertermarke in Unterglasurblau, zwei Schleifstriche, Prägenummer.

D. 24,5 cm.

90 €



434



435



436



437



439



440



441



442



438

438 Große Henkelvase. Staatliche Porzellanmanufaktur Berlin. Um 1955/60.

Porzellan, glasiert. Balusterförmiger Vasenkörper auf eingezogenem, getrepptem Rundstand. Eingezogener Hals mit weit ausgestellter Mündung. Zwei seitliche Voluten-Henkel, am Korpus in Form eines stilisierten Akanthusblattes ansetztend, in einer Rosette auslaufend. Goldstaffiert. Am Boden Zeptermarken in Unterglasurblau, grüner Aufglasurstempel.

H. 71 cm.

1.200 €

439 Paar Vasen. Meissen. 1955/ 1972.

Porzellan, glasiert. Dekor: Roter Drache bzw. Purpurblumenmalerei. Ränder goldstaffiert. Böden mit Schwertermarken in Unterglasurblau, zwei Schleifstriche. Prägnummern, Jahreszeichen.

H. 24 cm / 21 cm.

200 €

440 Drei Vasen. Meissen. 1971/78.

Porzellan, glasiert. Die Wandungen mit Blumenmalerei in polychromen Aufglasurfarben. Ränder goldstaffiert. Böden mit Schwertermarken in Unterglasurblau, Prägnummern und Jahreszeichen.

H. 17,5 cm / 13 cm.

230 €

441 Kleine Henkelvase. Meissen. 1965.

Porzellan, glasiert. Balusterförmiger Vasenkörper mit weit ausgestellter Mündung auf quadratischer Plinthe. Zwei angesetzte Volutenhenkel. Korpus mit Blumenbouquet in polychromer Aufglasurmalerei. Schwertermarke in Unterglasurblau, zwei Schleifstriche. Geprägtes Jahreszeichen und Formnummern.

H. 25 cm.

50 €

442 Kratervase. Meissen. 1974.

Porzellan, glasiert. Zylindrischer Korpus mit abgesetztem Sockel und weit auskragendem Mündungsrand. Wandung mit Blumenmalerei in Aufglasurfarben, randvergoldet. Schwertermarke in Unterglasurblau, geprägtes Jahreszeichen, Prägnummern und Malerzeichen.

H. 14 cm.

125 €



443

443 Mokkaservice „Zauberflöte“ für 6 Personen. Björn Wiinblad für Philipp Rosenthal/ Selb. 1968.

Porzellan, glasiert. Dekor „Sarasstro“. Weiß glasiertes Porzellan mit figürlichem Reliefdekor und Golddekor. Die Unterseiten der Untertassen mit Passagen aus dem Libretto der „Zauberflöte“ in goldener Handschrift des Designers. 6 Tassen mit Untertassen, Mokokännchen, Sahnekännchen, Zuckerdose. Knauf am Deckel der Zuckerdose geklebt. Ausführung: 1990er Jahre.

550 €

444 Vase „Akropolis“. Hans Wohlrab für Ph. Rosenthal/ Selb. 1970er Jahre.

Langgezogener, spindelförmiger Porzellankörper, Wandung mit vertikaler Kannelur. Innen glasiert, Außenwandung unglasiert. Am Boden grüne Stempelmarke, Studioline-Signet in Gold sowie originales Papieretikett: Rosenthal Kunstabteilung Selb 2722/27/1517.

H. 27,5 cm.

55 €

445 Vase „Akropolis“. Hans Wohlrab für Ph. Rosenthal/ Selb. 1970er Jahre.

Porzellan, glasiert. Langgezogener, spindelförmiger Körper, Wandung mit verti-

kaler Kannelur auf beigebraunem Fond. Am Boden grüne Stempelmarke und Prägenummer.

H. 33,5 cm.

70 €

446 Flache Schale. Ph. Rosenthal/ Selb. 1970er Jahre.

Porzellan, glasiert. Dreieckige, flach gemuldete Form. Zweifach gerillter Rand. Spiegel und Außenwandung schwarz. Am Boden grüne Stempelmarke: Rosenthal Germany Kunstabteilung Selb V. Minimale Bestoßung am rechten Mündungsrand.

H. 4,5 cm, B. 28 cm, T. 10 cm.

60 €

447 Dreibeinige Schale. Ph. Rosenthal/ Selb. 1970er Jahre.

Porzellan, glasiert. Tief gemuldete Trapezform mit unregelmäßig hoch gezogenen Wandungen auf drei sich verjüngenden, schräg ausgestellten Vierkantfüßchen. Außenwandung schwarz. Am Boden grüne Stempelmarke: Rosenthal Germany Kunstabteilung Selb V.

H. 10 cm, B. 23 cm, T. 17 cm.

60 €

**Björn Wiinblad *1918
Kopenhagen**

Illustrator, Bühnenbilder und Industriedesigner. Studium an der Königlichen Kunstakademie Kopenhagen. Ab 1952 eigenes Atelier, seit 1957 freier Mitarbeiter bei Rosenthal, Selb.

444



445



446



447



450

448 „Chinesin mit Schaf“. Meissen. 1950.

Porzellan-Figurine, glasiert. Auf naturalistischem Sockel. Sehr feine polychrome Bemalung in Aufglasurfarben und Gold. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau, geprägte Nr. 215 und Jahreszeichen, Ritznr. 65663, Malernr. in Purpur.

H. 13 cm.

800 €

449 „Tanzender Harlekin“. Meissen. 1950.

Porzellan-Figurine, glasiert. Auf naturalistischem Sockel. Sehr feine polychrome Staffage in Aufglasurfarben und Gold. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau, geprägte Nr. 136 und Jahreszeichen, geritzte Formnr. 64516. Malernr. in Purpur.

H. 14,5 cm.

800 €



448

450 „Sängerin“/ „Flötenspieler“. Volkstedt (?). Anfang 20. Jahrhundert.

Porzellan, glasiert. In polychromer Aufglasurmalerei staffierte Figuren, auf naturalistische Sockel gesetzt. Am Boden aufglasurblaue Sonnenmarke, bei der Dame wiederholt als Prägemarke. Dame mit Ritznummer 1445.

Hände beider Figuren mit Beschädigungen, Sockel der Dame mit braunen Leimspuren.

H. 13,5 cm.

70 €



449



451



452

Minni (Hermine) Herzing 1883 Frankfurt/Main – 1968 Chemnitz

Besuch der Kunstakademie Hanau. 1900–03 Tätigkeit als Entwurfszeichnerin. 1908 Übersiedlung nach Dresden, erneuter Malunterricht, bei Georg Gelbke und Willi Kriegel. 1935 Übersiedlung nach Chemnitz. Intensive Beschäftigung mit Aquarellmalerei, bevorzugt Blumenstücke und Landschaften.



453



454

451 Ara. Ph. Rosenthal/ Selb. 1. Hälfte 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Sitzender Ara auf naturalistischem Postament. In polychromen Aufglasurfarben staffiert. Am Boden grüne Stempelmarke und undeutliche Signatur: Schirenberg (?), Prägenummern.

H. 30 cm.

350 €

452 Nilpferd. Steinzeugfabrik L. Hjorth, Ronne, Bornholm/ Dänemark. Um 1900.

Beigegrautes Steinzeug mit verlaufender brauner Glasur. Am Boden mit Prägestempel: L. HJORTH DEN-MARK 610 und schreitendem Hirsch.

H. 16 cm, B. 35 cm, T. 14 cm.

170 €



455

456

453 Miniatur „Franz Joseph, Erzherzog - Kaiser von Österreich“. 1. Hälfte 20. Jahrhundert.

Ovales Porzellanmedaillon mit dem Bildnis Franz Josephs n im Umdruck, handübermalt. Signiert „Daffinger“. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Gerahmt.

9,5 x 8 cm.

50 €

454 Miniatur „Beethoven“. 1. Hälfte 20. Jahrhundert.

Ovales Porzellanmedaillon mit dem Bildnis L. v. Beethoven im Umdruck, handübermalt. Monogrammiert „NK“. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Gerahmt.

9,5 x 8 cm.

50 €

455 Konvolut Sammeltassen mit Untertassen. Verschiedene Manufakturen. 1. Hälfte 20. Jahrhundert.

Porzellan, glasiert. Hausmalerei von Minni Herzing in Aufglasurfarben. Teilweise gemarkt.

10 €

456 Federhalter. Deutsch. Um 1900.

Porzellan, glasiert. Mit Manschette aus geprägtem Messingblech. Ungemarkt.

L. 18,7 cm.

10 €



457 Teller. Johann Georg Hossauer, Berlin. 1854/55.
14lötiges Silber. Passig geschweißte Fahne mit reliefiertem Kordeldekor und dem Wappen des sächsischen Königshauses. Am Boden gemarkt: „HOSSAUER BERLIN“, Beschauezeichen der Stadt Berlin und Feingehalt „14 LÖTH“ sowie numeriert und bezeichnet: „No. 71, 2 MK. 131/2 LTH“. Ca. 680 g.

D. 25 cm.

1.350 €

458 Suppenkelle. P. Bruckmann & Söhne. Um 1900.
800er Silber. Fadenmuster. Laffe mit Innenvergoldung. Mit dem gravierten Besitzerwappen „Von Gneisenau“.

Ca. 183 g.

L. 38 cm.

190 €

459 Gebäckkörbchen. Gebrüder Friedländer, Berlin. Um 1900.

800er Silber. Über ovalem Stand zweiseitig ausschwingende, durchbrochen gearbeitete Wandung mit Reliefdekor im klassizistischen Stil mit Widderköpfen und Festonkränzen. Spiegel mit Minnedarstellung. Im Spiegel gemarkt: Halbmond Krone 800, FRIEDLÄNDER. 304 g.

31 x 16,5 cm, H. 6,8 cm.

130 €

460 Kleines Kännchen. Lyster, Kopenhagen. 1871.

Silber. Wandung mit 8facher, angedeuteter Facettierung, gebogter Mündungsrand mit Ausguß auf eingezogenem Rundstand. Ohrenhenkel. Am Boden ge-

markt mit dem Beschauezeichen von Kopenhagen 1871, Wardeinstempel Sim. Chr. Sch. Groth und Meistermarke LYSTER. 86 g.
Am Henkel minimale Delle.

H. 9,5 cm.

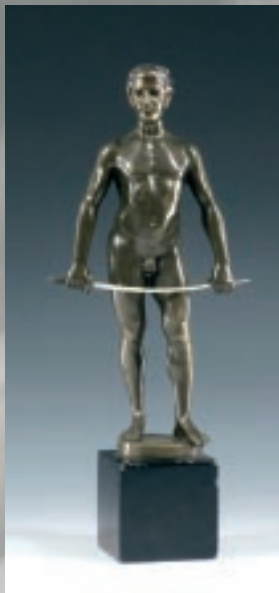
25 €

461 Weinkühler. 20. Jahrhundert.

Keramik, versilbert und zaponiert. Zylindrische Form mit schrägem Mündungsrand, die Wandung vollplastisch reliefiert mit zwei Fischen, angedeutetem Boot und Wellen. Ritzsignatur: „Pastore“.

H. 23,5 cm, D. 12 cm.

35 €



462 Spiro Schwatenberg „Fechter“. Um 1900.

Bronze, grünlich-braun patiniert. Auf der Rückseite der Plinthe signiert. Auf dem originalen schwarzen Sockel. Kanten am Sockel minimal bestoßen.

H. 30,5 cm (mit Sockel).

170 €

Spiro Schwatenberg aktiv 1898 - 1922

463 Mädchen mit Kopftuch.
Frankreich (?). 1897

Carrara-Marmor. Ovaler, gestufter Sockel aus gelbem Marmor, darauf die Büste eines jungen, in sich ruhenden Mädchens. Am linken Schulterblatt monogrammiert und datiert. Monogramm nicht aufgelöst.

Künstlerisch herausragende Jugendstilskulptur mit betont weicher Modellierung der Haare und des Kopftuchs.

H. 43 cm, B. 35 cm

1.700 €



463

464 Max Klinger „Beethoven“. 1905-09.

Bronze, schwarz patiniert. Quaderförmiger Marmorsockel. Darauf die Skulptur des sitzenden L. v. Beethoven. Monogrammiert an der Schnittstelle des Oberschenkels. Im unteren Teil des Rückens Gießereistempel: AKTIENGESELLSCHAFT: GLADENBECK BERLIN-FRIEDRICHSHAGEN.

Reduktion des Torso des 1902 vollendeten Hauptwerkes Max Klingers (heute: Bildermuseum Leipzig), erstmalig in der „Wiener Secession“ gezeigt. Der Bronze-Torso ist in zahlreichen internationalen Museen vertreten, u. a. Wien, New York, Ottawa und München. Gipsabgüsse des Torsos befinden sich u. a. in den Staatl. Museen zu Meiningen u. im Stadt Museum Bautzen.



Vgl.: Guratzsch, H. (Hrsg.): Max Klinger. Bestandskatalog der Bildwerke, Gemälde und Zeichnungen im Museum der bildenden Künste Leipzig. Leipzig, 1995. S. 68, Kat.-Nr. A 32 mit Abb.

John, Barbara: Max Klinger - Beethoven. Berlin, 2004.

H. 35 cm (ohne Sockel).

4.800 €



Max Klinger 1857 Leipzig - 1920 Groß-Jena/ Naumburg

Studium an der Kunstakademie Karlsruhe, 1875 Wechsel an die Berliner Akademie. Aufenthalte in Brüssel, München, Paris und Rom. Klinger hatte bereits sehr früh großen Erfolg als Graphiker, u.a. mit dem Radierzyklus „Paraphrase über den Fund eines Handschuhs“ 1881. Zudem gilt Max Klinger als einer der wichtigsten Vertreter polychromer Plastik. Seine Skulpturen „Beethoven“, „Die neue Salome“ und „Kassandra“ und gelten als Hauptwerke polychromer Plastik um 1900. Klingers eigenwillige symbolische Bildsprache, besonders in den graphischen Arbeiten, machte ihn zu einem frühen Vorläufer des Surrealismus





465 Korblüster. Frankreich (?). 2. Hälfte 19. Jahrhundert.

Messing, vergoldet und Kristallglas. Im Empire-Stil mit einem Messingreifen und Piniengknauf als unteren Abschluß. Dreifaches Messingstänge in Kordeloptik, Deckenglocke aufgelöst in klassizistischer Schleifen- und Bandornamentik. Am Innenring vier Fassungen, zwei davon angeschlossen. Elektrifiziert.

H. 78 cm, D. 30 cm. **830 €**



466 Deckenlampe. Frankreich. Um 1925.

Runde, gewölbte Form. Schale aus farblosem, matt geätztem Pressglas mit stilisierten floralen und geometrischen Reliefdekor. Mit der Signatur „Négra“. Dreiarmiges Messinggestänge, Deckenrosette durchbrochen gearbeitet mit floralen Motiven.

H. 65 cm, D. 40 cm. **620 €**



467 Deckenlampe. Deutsch. Um 1900.

Schalenförmig, mit reliefierter Darstellung zweier fliegender Raubvögel. Drei seitliche, ovale Öffnungen mit grün-weiß marmoriertem Glas hinterlegt. Unterer Fortsatz in Form einer spitz zulaufenden Klarglaschirms, matt geätzt, mit geschliffenem Fächerdekor. Über drei Gliederketten mit der Deckenrosette verbunden. Seitliche Glaseinsätze ergänzt.

H. 96 cm, D. 50 cm. **450 €**

468 Kleine Tischlampe. Deutschland. Um 1910.

Kupferfarben patinierter Messingguss. Stilisierte Blattstand, geschwungener Schaft, mit Stellschraube justierbar. Ringfassung mit Glasschirm aus matt geätztem Klarglas in stilisierter Blütenform. Neu elektrifiziert.

H. 31 cm, B. 25 cm. **60 €**





469 Art-Déco-Deckenlampe. Frankreich. Um 1930.

Dreiarmiges, vernickeltes Messinggestänge mit geometrischem, abgehängtem Zapfen. Drei Glashirme aus weiß hinterfangendem Klarglas. Kettenglieder und Rosettenabschluß ergänzt.

H. 55 cm (ohne Kette), B. 31 cm.

320 €



470 Art-Déco-Deckenlampe. Frankreich. Um 1925.

Kanneliertes Vierfachgestänge aus vernickeltem Messing. Geschweifte Arme mit aufgesetzten Zylinderschirmen aus matt geätztem, vertikal kanneliertem, dreifach gestuften Pressglas. Rosettenabschluss, Schirmhalterungen und Ringhalterung des Gestänges mit geometrischem Reliefdekor.

H. 58 cm, D. 57 cm.

750 €

471 Stehlampe. Adolph Loos (zugeschr.). Um 1910.

Messing, Milchglas. Zylindrischer, kannelierter Schaft über zweifach getrepptem Rundsockel. Schirmhalter in Ringform, über vier gebogene Streben mit dem Schaft verbunden. Aufgelegter Glasschirm. Neu elektrifiziert.

H. 139 cm, D. 40 cm (Lampenschirm).

520 €





472 Tischlampe WG27. Wilhelm Wagenfeld, Tecnolumen, Bremen. 1928.

Vernickeltes Metall, Glasfuß, Glasschaft. Kegelförmiger Schirm mit chamoisfarbenem Stoff. Reeditioniert in den 1990er Jahren. Originale Klebeetikett.

H. 48,5 cm, D. 43 cm.

220 €



473 Kleine Art Déco - Tischlampe. Frankreich. Um 1934.

Zylindrischer Schaft aus matt geätzten Glasstäben und zwei Haltestäben aus Weißmetall. Schwarz lackierter Scheibenfuß. Pilzförmiger Metallschirm, ebenfalls schwarz lackiert. Elektrifiziert.

H. 22 cm, D. 22 cm (Schirm).

130 €

Wilhelm Wagenfeld 1900 Bremen – 1990 Stuttgart

Zunächst Zeichenlehre und Besuch der Kunstgewerbeschule Hanau. Studium in der Metallwerkstatt des Bauhauses ab 1922. 1929 Leiter der Metallwerkstatt an der Bauhochschule Weimar. Zusammenarbeit mit verschiedenen Firmen (u. a. Jenaer Glas). 1931 Berufung an die Kunsthochschule Berlin, 1935–42 künstlerischer Leiter bei VLG, Weißwasser. Nach 1945 Eröffnung einer Versuchswerkstatt für Industriemodelle in Stuttgart.

Ingo Maurer * 1932 Insel Reichenau

Lichtdesigner. Ausbildung als Typograph. 1954–58 Graphikstudium in München. 1960 Auswanderung in die USA. Arbeit als freier Designer in NY und San Francisco. 1963 Rückkehr nach Europa. 1966 Gründung von „Design M“ in München. Erste Lampe: Bulb. Mehrere Designpreise. Aufnahme in die Design Collection des Moma, NY. 1985 bis heute Installationen in vielen bekannten Museen und Ausstellungen weltweit. 2000 Verleihung des „Lucky Strike Designer Award“ der Raymcond Loewy Foundation.

Poul Henningsen 1894 - 1967

Dänischer Designer und selbständiger Architekt. Einer der Vorkämpfer des Funktionalismus. Auch gesellschaftskritische Tätigkeit. Zeichnete die nach ihm benannte PH-Lampe, die von Louis Poulsen & Co. produziert wurde. Die Firma finanzierte zwischen 1968 und 1982 den so genannten PH-Preis.



474 Deckenlampe „PH 5“. Poul Henningsen für Louis Poulsen & Co., Kopenhagen/ Dänemark. 1957.

Lamellenkonstruktion aus weiß, blau und rot gespritztem Metallblech. Die 8 Lamellen sind unterschiedlich gewölbt und über 3 blaue Bügel miteinander verbunden. Deckenabschluß erneuert.

D. 50 cm. 350 €

475 Deckenlampe „Pustebume“. DDR. 1970er Jahre.

Messingkugel mit 12 versetzt angeordneten, seitlich abgehenden Messingröhren, je in einer Glühbirne endend. Zwischen den Röhren stecken regelmäßig angeordnete Messingstäbe, welche in konkaven, blütenförmigen Glasblättchen enden. Diese bilden eine der „Pustebume“ ähnlichen Kugel. Ein Glasblättchen ergänzt.

H. 100 cm, D. 40 cm. 180 €



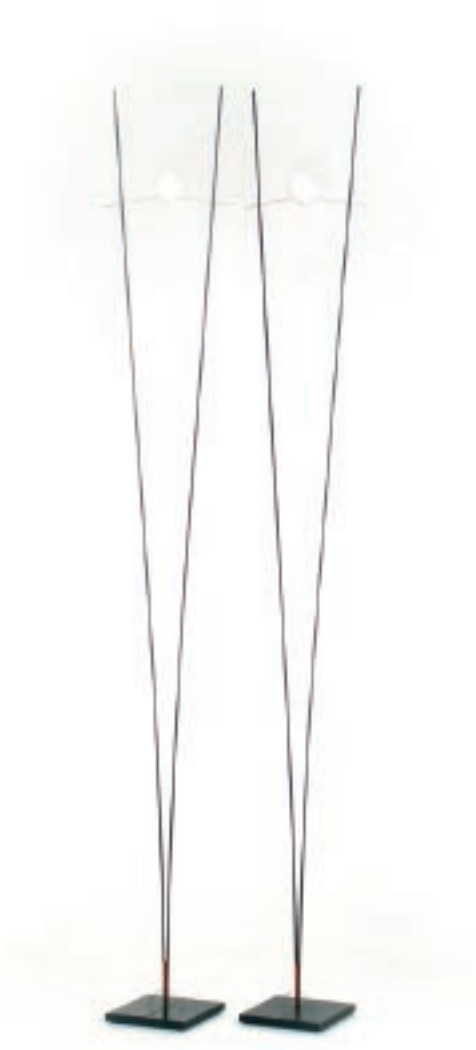
476 Stehlampe „Ilios“. Ingo Maurer und Franz Ringelhan, Ingo Maurer GmbH/ Deutschland. 1983.

Stahl, Glas, fluoreszierender Isolierkeil. Eine Halogen-Glühbirne sitzt auf einem dünnen, gebogenen Draht zwischen zwei schwarzen Vierkant-Stahlstäben, welche V-förmig aus dem quadratischen Fuß aufstreben. Ausführung um 1986. Die „Ilios“ wurde entworfen, um so ökonomisch wie möglich indirektes und angenehmes Licht zu erzeugen. Ausgestellt u. a. im Museum of Modern Art, New York 1998/99 „Projects 66: Campana/Ingo Maurer“.

H. 190, B. 18 cm. 280 €

477 Stehlampe „Ilios“. Ingo Maurer und Franz Ringelhan, Ingo Maurer GmbH/ Deutschland. 1983.

Wie Kat.Nr. 476. 280 €





478

Franz Ehrlich 1907 Leipzig - 1984
Bernburg a. d. Saale

Lehre als Maschinenschlosser. 1927-30 Studium am Bauhaus Dessau (Mitarbeit an Gropius' Totaltheaterprojekt für E. Piscator, Dipl. in den Fächern Architektur und Plastik). 1930-34 Arbeit in den Berliner Architekturbüros von W. Gropius und H. Poelzig. 1948-50 Freier Architekt in Dresden. 1950 Technischer Direktor des VVB Industrieentwurf Berlin. 1955-58 Architekt des Ministeriums für Außenwirtschaft. 1959-62 Architekt der Akademie der Wissenschaften der DDR. 1963-66 Chefarchitekt des Leipziger Messeamtes. 1968-72 Chefarchitekt der Deutschen Werkstätten Hellerau.



479

478 Sideboard „602“. Franz Ehrlich, VEB Deutsche Werkstätten Hellerau, Dresden. 1957.

Mittelbraune Eiche. Querrechteckige Kastenkonstruktion auf vier sich nach unten verjüngenden Vierkantbeinen. Linkes Drittel mit fünf Schubladen, rechts zwei Türen.

H. 84, B. 158 cm, T. 48 cm.

250 €

479 Dekorationsstoff. Josef Hillerbrand (zugeschr.), Deutsche Werkstätten Hellerau. 1930-35.

Vier Stoffbahnen. Gestreiftes Druckdekor in Beige, verschiedenen Braun-Grün- und Gelbtönen. Oben und unten gesäumt, unterer Abschluß mit Kordelband. Randbereiche der Stoffbahnen mit teilweise mit Löchern (einzelne geflickt).

L. 270 cm (ohne Kordelband), B. 125 cm.

200 €

480 Vier Lounge-Stühle. Belgien (?). 1960er Jahre.

Eiförmige Sitzflächen aus Stahlbandgeflecht über vierbeinigen Stahlrohrgestellen. Rückenlehnen aus drei gebogenen Stahlbändern. Zaponiert. Ohne Sitzkissen.

H. 78 cm, Sitzfläche 38 cm.

520 €



480

481 Hans Peter Kremer
„Drei Glasobjekte“.
Um 1980.

Klarglas, verchromter Stahl. Zwei stelen- und ein halbkreisförmiges Glasobjekt. Die Oberflächen mit Schrägschnitt- bzw. Halbkreislinienschnitt-Dekor, schräg verlaufende Oberkanten. Die Objekte mit je einer seitlichen, halbkreisförmigen Aussparung (bei dem kleinen Glasobjekt befindet sich die Aussparung an der Oberkante). In T-Ständer bzw. Zylinderstand gesetzt. Das mittlere Glasobjekt mit einem Sprung an der rechten unteren Ecke.

H. 139 cm / H. 102 cm/ H. 46 cm.

1.000 €

Gianfranco Gualtierotti * 1944
Rom - lebt und arbeitet in Pistoia

1964 Abschluß am Technischen Institut Pacinotti in Pistoia. Beginn 1967 als Entwickler in einer Chemiefabrik, die Möbelhersteller belieferte. Leitete 1970-75 das technische Büro einer führenden Firma für Kunststoffmöbel, arbeitete außerdem für verschiedene Architekten und Designer, u. a. an Entwürfen für Flugzeugsitze für verschiedene Flugzeugtypen. Leitete ab 1975 eine große Möbelmanufaktur. Selbständig tätig seit 1977, v. a. Sitzsysteme entwerfend. Gewann 1985 den ersten Preis im römischen Design-Wettbewerb und 1987 den zweiten Preis von Neocon in Chicago. Arbeitet seit 1985 mit Alessandro Mazzoni Delle Stelle zusammen. Entwerfen für die Firma Zanotta.



482 Sofa „Europa“. Gianfranco
Gualtierotti und Alessandro
Mazzoni Delle Stelle für
Zanotta/ Italien. 1988.

Rahmen aus vernickeltem Stahl. Stoffbezüge. Position der Rücken- und Armlehnen beliebig zu variieren. Austauschbezüge in schwarz.

174 x 90 x 92 cm.

850 €

Alessandro Mazzoni Delle Stelle * 1941 Florenz

Besuchte den höheren Industriedesignkurs in Florenz (ISIA). Gründete 1970 das A.R.D.I.T.I.-Studio und begann mit Möbeldesign-Entwürfen. 1973 gab das Bolaffi Casa-Magazin seinem Sessel-Entwurf "Memoria" den Preis "Design des Monats". 1977, nach Schließung des A.R.D.I.T.I.-Studios, begann die Zusammenarbeit mit anderen Designern. 1982 ging eines seiner Sofas auf die Show-Reise "Italian Re-evolution" durch sieben Modern Art Museums in den USA. 1985 begann die Zusammenarbeit mit Gianfranco Gualtierotti. Arbeitet seit 1988 für Zanotta.





483



484



(483)



485

483 Paar Glasbilder. Deutsch. Um 1900.

Polychrome Hinterglasmalerei im Oval mit der Darstellung zweier Weideszenen. Wohl ehemals zu einer Ladenausstattung gehörig. Farbschichten teilweise etwas lose.

H. cm, B. cm.

260 €

484 Glasbild. Deutsch. Um 1900.

Polychrome Hinterglasmalerei mit der Darstellung von Kühen auf einer Alm mit Gebirgsmassiv im Hintergrund. Wohl ehemals zu einer Ladenausstattung gehörig.

Farbschichten teilweise etwas lose.

H. cm, B. cm.

140 €

485 Glasbild. Deutsch. Um 1900.

Polychrome Hinterglasmalerei mit der Darstellung eines Widderkopfes über Lorbeerzweigen. Wohl Teil eines Frieses und ehemals zu einer Ladenausstattung gehörig.

Farbschicht teilweise etwas lose.

H. cm, B. cm.

100 €



486



487

486 Stuhl. Sachsen. Um 1790.

Weichholz (?) mit alter Grundierung und späterer Bierlasur. Hochrechteckige Rückenlehne mit oberem Aufsatz in Form einer Schleife. Rahmen mit Eckrosetten und Flechtband-Schnittdekor, die Seitenrahmen geschweift. Durchbrochen gearbeitete zentrale Zierverstrebung in Form einer Lyra. Trapezförmige Sitzfläche, gepolstert. Kannelierte Vierkantbeine, die Füße als Pinienzapfen endend. Zargen mit Flechtband-Schnittdekor und Eckrosetten. Wohl nachträglich ergänzte Rundstab-Verbindungsstege. Restaurierungsbedürftig.

H. 100,5 cm, Sitzhöhe 50 cm. **170 €**

487 Armlehnstuhl. Biedermeierstil. 20. Jahrhundert.

Massiver Kirschbaum. Seitenrahmenkonstruktion. Volutenförmige Armlehnen, Rückenlehne zierverstärkt. Polster erneuert.

H. 90 cm, Sitzhöhe 47 cm. **160 €**

488 Spiegel. Süddeutsch. Um 1835/40.

Kirschbaum auf Weichholz furniert. Geschweifte Giebelblende, flankierende Halbsäulen mit Kapitellen und Vierkantbasen.

H. 117 cm, B. 55 cm. **550 €**



488



489

489 Schreibkommode. Sachsen. 2. Hälfte 19. Jahrhundert.

Nussbaum und Nusswurzel auf Weichholz furniert. Rechteckiger Korpus mit geschweiften Sockelzarge. Über drei Schüben schräge Schreibklappe, herausziehbare Vierkanthalter. Eingerichte mit drei Kopfschubladen und je drei seitlichen Schüben, großes Mittelfach, versenktes Fach mit Schieber. Messingbeschläge.

H. 107 cm, B. 91 cm, T. 57 cm. **1500 €**



(489)



490 Stockuhr. Wien (?). Um 1780/90.

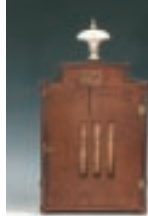
Hochrechteckiges Holzgehäuse. Mahagoniefurnier mit Intarsien in Ahorn und Plaume. Sockel mit leicht hervortretenden Ecklisenen und intarsierten Kanneluren und Rosetten. Darüber zwei vollplastische Alabastersäulen mit Basen und korinthischen Kapitellen aus Messing, mit Spiegelflächen hinterlegt. Gestuftes Kranzgesims mit Bandmarketerie und Marmorbekrönung. Weißes Emailziffernblatt mit schwarzen arabischen Stunden und gebläuten Stahlzeigern. 2-Tage-Werk mit Viertelstundenschlag auf Glocke, Pendel mit Fadenaufhängung. Gangfähig.

H. 49 cm, B. 27,5 cm, T. 14 cm.

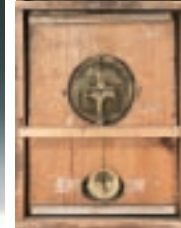
1900 €



490, Werk



490, Rückwand



491, Werk



492, Werk



491 Rahmenuhr. Österreich. Um 1840/50.

Geschnitztes, dunkles Holzgehäuse mit reichem Reliefdekor, Eckkartuschen, teilvergoldet. Erhöhtes weißes Emailzifferblatt mit römischer Stundenskalierung und gebläuten Stahlzeigern. Darunter kleine Öffnung für das Pendel. Stundenschlag auf Tonfeder, Pendel mit Fadenaufhängung.

H. 53 cm, B. 45 m, T. 13 cm.

280 €



493



493, Werk



494



494, Werk



492 Cartelluhr. Frankreich (?). 19. Jahrhundert.
Kartuschenförmige, randgeschweifte Holzplatte mit vergoldeten Bronzeapplikationen. Erhöhtes, schwarzes Ziffernblatt mit römischer Stundenkalierung in Gold. Durchbrochen gearbeitete Zeiger. Messingwerk mit Monogramm. Ziffernblatt mit Riß und zwei kleinen Chips am Rand. Gangfähig.

H. 37 cm, B. 27 cm.

700 €

495



495, Werk



493 Herrensavonette. ALPINA, Schweiz/ Deutschland Um 1910.

Doublet-Sprungdeckelgehäuse mit Kronenaufzug. Deckel mit geometrischem Dekor ziseliert. Werk bezeichnet Alpina 336, nummeriert: 635375. Ziffernblatt mit goldfarbenen römischen Ziffern und Zeigern, kleine Sekunde, ebenfalls bezeichnet: Alpina. Gangfähig.

D. 5 cm.

90 €

494 Herrensavonette. Alex Sellar, London. 1856.

Silbergehäuse, gemarkt, guillochiert, mit Monogrammkartusche ziseliert. Silber-Innendeckel. Werk signiert und nummeriert: 37941. Filigran mit Arabesken zisellierter Kloben. Weißes Email-Ziffernblatt mit schwarzen römischen Zahlen, kleine Sekunde. Goldene, filigrane Zeiger. Schlüsselaufzug. Gangfähig.

D. 4,5 cm.

140 €

495 Herrentaschenuhr. Paul Wyler, Bienne/ Schweiz. Um 1932.

Metall-Schraubgehäuse. Kronenaufzug. Zifferblatt mit Bezeichnung: Chronometer Wyler, Swiss Made. Mit goldenen arabischen Ziffern und filigranen goldenen Zeigern, kleine Sekunde. Werk nummeriert: 058770, 15 Steine, in vier Lagen feinjustiert, mit sogen. „Incafex-Unruhe“. Gangfähig.

D. 4,3 cm.

190 €

dresdner atelier für restaurierung

diplomrestauratoren weinert dornacher tesch

· möbel und holzobjekte · gemälde und skulptur · historische raumausstattungen
· kunst- und designobjekte 20. jahrhundert · zeitgenössische kunst

werner-hartmann-str. 6 01099 dresden fon/fax: 03 51 - 4 56 84 68/69
info@gruppe-e.de www.gruppe-e.de



Möbel- restaurierung

Christian Schatt

Mitglied im Verband der Restauratoren

Grundstraße 124
01324 Dresden

Tel. / Fax: (0351) 2 68 55 76
www.moebelrestaurierung-schatt.de

Paul-Schwarze-Straße 2 01097 Dresden fon 0351/802 8506 bild-werk@gmx.de

RESTAURIERUNGSATELIER

Gemälde | Farbige gefaßte Skulpturen | Architekturfassungen

Diplom-Restauratorinnen

Steffi Bodechtel	Kathrin Jacob	Henrike Tuchel	Sabine Posselt
---------------------	------------------	-------------------	-------------------



PORZELLAN KLINIK Dresden

Wir reparieren und restaurieren

Porzellan, Glas, Keramik, Steingut, Marmor, Kristall,
Bernstein, Fayence, Perlmutt, Alabaster u. Ähnliches.

Wir übernehmen Neuvergoldungen.

Wir schleifen Gläser, Vasen u.s.w.

www.porzellanklinik-dresden.de, Mail: info@porzellanklinik-dresden.de

Annahme- u. Abholzeiten: Mo. - Do. 10 - 13 Uhr, Do 15 - 18 Uhr
1. Sa. im Monat 10 - 13 Uhr oder telefonischer Vereinbarung

Bärbel Herrmann
Glacisstraße 38
01099 Dresden
Telefon
03 51 / 821 09 22

METALL
VEREDLUNG

AUFARBEITUNG
VON ANTIQUITÄTEN

KLEINSERIEN

VERGOLDEN

VERSILBERN

VERMESSUNGEN

VERKUPFERN

VERZINNEN

VERNICKELN

METALLFÄRBen

WOLFRAM MÜLLER

NIEDERSEDLITZER STR 71
01257 DRESDEN

TELEFON 03 51/2 72 74 89

TELEFAX 03 51/213 74 59

FUNK-TEL 01 73/9 73 99 03

www.metallveredlung.net

Polsterei
Raumdekoration
Sonnenschutzanlagen



Raumausstatter · Antikmöbelreparatur

Inhaber:

Sabine Herzmann-Grimm

Hegereiterstraße 8
01324 Dresden-Bühlau

Tel.: (0351) 4 60 63 15

Fax: (0351) 2 65 47 66

Funk: 0173 23 22 32 8

LEITFADEN FÜR BIETER

Bieternummern:

Bieternummern erhalten Sie während unserer Vorbesichtigungszeiten oder am Tag der Auktion.

Beschaffenheit / Gewährleistung:

Die Objekte werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Bitte beachten Sie, dass es sich ausnahmslos um gebrauchte und überwiegend mehr als 100 Jahre alte Ware handelt und die Objekte somit normale Altersspuren und Beschädigungen wie Holzwurmlöcher, Furnierbeschädigungen, Kratzer, Abplatzungen an Stuckrahmen, Fassungsabplatzungen u. ä. besitzen können, die nur beschrieben werden, wenn sie vom Auktionshaus als erheblich wertbeeinflussend eingeschätzt werden.

Bitte nutzen Sie unsere Vorbesichtigungszeiten, um die Auktionsware persönlich in Augenschein zu nehmen.

Schriftliche Gebote:

Wenn Ihnen eine persönliche Teilnahme an der Auktion nicht möglich ist, haben Sie die Möglichkeit, ein schriftliches Gebot abzugeben. Bitte nutzen Sie das im Katalog abgedruckte Bieterformular. Beachten Sie, dass Ihr schriftliches Gebot dem Auktionshaus bis spätestens 24h vor Auktionsbeginn vorliegen muß.

Telefonische Gebote:

Ab einem Schätzpreis von 250 Euro können Sie auch telefonisch während der Auktion mitbieten. Sie werden von uns ca. 10 min vor dem Aufruf des gewünschten Objektes angerufen.

Für das Zustandekommen der Telefonleitung übernimmt das Auktionshaus keine Haftung. Wir empfehlen Telefonbietern die zusätzliche Abgabe eines schriftlichen Sicherungsgebotes.

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung telefonischer Gebote das im Katalog abgedruckte Bieterformular. Auch Telefonbieter müssen sich spätestens 24h vor Beginn der Auktion angemeldet haben.

Kaufpreis / Provision :

Die im Katalog aufgeführten Lose werden mehrheitlich als Gebrauchsgüter differenzbesteuert, auf den Zuschlagspreis wird keine MwSt erhoben.

Für regelbesteuerte Lose (7 %, 16 %) ist zu Ihrer Information zusätzlich zum Netto-Schätzpreis der entsprechende Brutto-Preis ausgewiesen.

Bitte beachten Sie, daß alle Gebote und Aufrufe in Netto-Preisen erfolgen.

Als Gesamt-Kaufpreis ergibt sich demnach:

Differenzbesteuerte Artikel:

Zuschlagpreis + 20% Aufgeld (inkl. MwSt.).

Regelbesteuerte Artikel:

Zuschlagpreis zzgl. MwSt. + 20% Aufgeld.

Zur Abgeltung des gesetzlichen Folgerechts ist beim Verkauf von Kunstwerken registrierter Künstler (Bildende Kunst ab 1900) eine Provision von 5% des Zuschlagspreises an die Verwertungsgesellschaft Bildkunst zu zahlen. Dem Käufer wird ein Anteil von 2,5% in Rechnung gestellt.

Zahlung:

Mit dem Zuschlag wird der Zuschlagspreis zzgl. dem Aufgeld und aller anfallenden Gebühren fällig, wenn der Käufer persönlich bei der Auktion anwesend ist. Wurde die Ware durch ein schriftliches bzw. telefonisches Gebot erworben, so wird die Forderung mit Rechnungsdatum fällig.

Abholung / Versand:

Persönlich anwesende Käufer werden gebeten, ihre Ware noch am Auktionstag in Empfang zu nehmen.

Gern organisieren wir für Sie den Versand Ihrer Ware.



Allgemeine Geschäftsbedingungen der Firma Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG

1. Geltung

Die nachfolgenden Bedingungen werden mit der persönlichen, telefonischen, schriftlichen oder elektronischen Teilnahme an der Auktion sowie dem Nach- und Freihandverkauf anerkannt. Die Bedingungen gelten sinngemäß auch für den Nach- und Freihandverkauf.

2. Versteigerung in Kommission, Vorbesichtigung

1. Die Firma Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG (im folgenden Auktionshaus genannt) führt die Versteigerung und den Nachverkauf als Kommissionär im eigenen Namen sowie auf freiwilligen Auftrag und für Rechnung des Auftraggebers durch. Ausnahme bildet Eigenware, welche jeweils gesondert gekennzeichnet ist. Ein Anspruch auf Bekanntgabe des Namens des Auftraggebers besteht nicht.

2. Alle zur Versteigerung kommenden Gegenstände können während der angegebenen Vorbesichtsungszeiten vor der Auktion besichtigt und geprüft werden.

In den Geschäftsräumen haftet jeder Besucher für jeden durch ihn verursachten Schaden an den Versteigerungsobjekten bzw. der Einrichtung.

3. Schätzpreise

Die im Katalog angegebenen Preise sind unverbindliche Schätzpreise und sollen dem Käufer lediglich als Richtlinie für den Verkehrswert des angebotenen Objektes dienen.

4. Beschaffenheit, Gewährleistung

1. Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbaren und zu besichtigenden Objekte sind ausnahmslos gebraucht und werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich befinden. Mängel werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung des Auktionshauses den optischen Gesamteindruck des Objektes beeinträchtigen. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Objektes zum Zeitpunkt seines Zuschlages vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen.

2. Alle schriftlichen und mündlichen Beschreibungen sowie alle gezeigten Abbildungen zu den Objekten dienen nur zur Information des Bieters und stellen keine Beschaffenheitsgarantie dar.

Es wird von Seiten des Auktionshauses keine Gewährleistung für Angaben zu den Objekten, wie beispielsweise zu Alter, Echtheit, Authentizität, Ursprung, Zuschreibung, Zustand, Maße und Gewichte übernommen. Für mehrbändige Zeitschriften, Reihen oder Konvolute kann keine Garantie für Vollständigkeit übernommen werden. Auch für offene und versteckte Mängel wird seitens des Auktionshauses keine Gewährleistung

übernommen.

3. Mängel müssen innerhalb von 5 Werktagen Tagen nach Erhalt der Auktionsware angezeigt werden, jedoch spätestens innerhalb von 4 Wochen nach der Auktion.

4. Das Auktionshaus behält sich vor, Angaben über die zu versteigernden Objekte zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung und mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Objektes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle vorangegangener Beschreibungen.

5. Bieter, Bieternummern

1. Bieternummern können persönlich an der Auktion teilnehmende Bieter bereits während der Vorbesichtigung bzw. vor Beginn der Auktion erhalten. Dem Auktionshaus unbekannte, persönlich anwesende Kunden werden gebeten, sich unter Vorlage ihres Personalausweises zu legitimieren und gegebenenfalls eine aktuelle Bonitätsbescheinigung ihrer Bank oder ein Bar-Depot zu hinterlegen.

2. Alle Gebote gelten als vom Bieter im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben, der Bieter ist persönlich haftbar und haftet auch für die mißbräuchliche Benutzung seiner Bieternummer.

3. Will ein Bieter Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht mitzuteilen. Im Zweifelsfall erwirbt der Bieter in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

6. Durchführung der Versteigerung, Gebote

1. Das Auktionshaus hat das Recht, Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge auszubieten oder zurückzuziehen.

2. Der Aufruf beginnt in der Regel unter dem im Katalog genannten Schätzpreis. Gesteigert wird regelmäßig um zehn Prozent. Das Auktionshaus kann aber auch höhere Steigerungsraten vorgeben, die für den Bieter verbindlich sind. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Geben mehrere Bieter gleichzeitig ein gleichlautendes Gebot ab, entscheidet das Auktionshaus nach eigenem Ermessen. Uneinigkeiten über das letzte Gebot oder einen Zuschlag kann durch nochmaliges Angebot der Sache behoben werden. Ein erklärtes Gebot bleibt bis zum Abschluß der Versteigerung über das betreffende Objekt wirksam.

3. Das Auktionshaus kann ohne Angabe von Gründen den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Auktionshaus nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit in Form von Bankauskünften oder Garantien leistet.

4. Wurde das vom Auftraggeber angegebene Limit nicht erreicht, erfolgt der Zuschlag unter Vorbehalt.

Bei einem Vorbehaltzuschlag bleibt der Bieter vier Wochen an sein Gebot gebunden. Genehmigt der Auftraggeber den Vorbehalt nicht bzw. gibt ein anderer Bieter ein Gebot in Höhe des Limits ab, kann das Auktionshaus das Los ohne Rückfragen beim Vorbehaltbieter an den höher Bietenden abgeben.

Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn das Auktionshaus das Gebot innerhalb eines Monats nach dem Tag der Versteigerung schriftlich durch entsprechende Rechnungslegung bestätigt.

5. Bis 4 Wochen nach der Auktion können nicht zugeschlagene Waren zu dem angegebenen Schätzpreis zuzüglich Aufgeld, Steuern und Abgaben erworben werden.

7. Gebote in Abwesenheit

1. Vorbehaltlich der Zustimmung des Auktionshauses können Gebote auch in Abwesenheit, d.h. schriftlich oder telefonisch abgegeben werden.

Dieses muß spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei dem Auktionshaus in schriftlicher Form, unter Nutzung der bereitgestellten Formulare, beantragt werden. Name des Bieters, Firma, die vollständige Adresse, Telefonnummer sowie die Unterschrift müssen auf dem Bieterformular angegeben sein.

Der Antrag muß das Objekt unter Aufführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich; Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters.

Die im schriftlichen Gebot genannten Preise gelten als Limit für den Zuschlag, in ihnen ist das Aufgeld, die Mehrwertsteuer und Abgaben nicht enthalten.

Schriftliche Aufträge unbekannter Kunden können nur ausgeführt werden, wenn ausreichend Deckung nachgewiesen ist.

Eine Gewährleistung für die Bearbeitung der Gebote in Abwesenheit durch das Auktionshaus ist, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.

2. Schriftliche Gebote gelten als in der Versteigerung bereits abgegebene Gebote. Gehen mehrere gleich hohe schriftliche Gebote für dasselbe Objekt bei dem Auktionshaus ein, so erhält das zuerst eingetragene Gebot den Zuschlag, wenn kein höheres Gebot vorliegt oder abgegeben wird. Bei gleichem Eingangstag entscheidet das Los. Jedes schriftliche Gebot wird von dem Auktionshaus nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

3. Telefonisches Gebot während der Auktion ist für Objekte mit einem Schätzpreis ab 250 Euro möglich.

Telefonbieter werden vor Aufruf der gewünschten Los-Nummer

durch das Auktionshaus angerufen. Das Auktionshaus übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen der Telefonleitung.

Es werden pro Objekt maximal 6 Anträge für Telefongebote in Reihenfolge des Antragseinganges angenommen. Kann ein telefonisches Gebot für ein Objekt nicht berücksichtigt werden, wird der Bieter durch das Auktionshaus schnellstmöglich, mindestens jedoch bis vor Beginn der Auktion, benachrichtigt.

8. Kaufpreis, Aufgeld, Steuern, Abgaben

1. Der Zuschlagspreis ist der Netto-Kaufpreis. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 20 % erhoben, in dem die Mehrwertsteuer enthalten ist. Die Mehrwertsteuer wird nicht ausgewiesen (Differenzbesteuerung).

2. Bei Objekten, die als regelbesteuert gekennzeichnet sind, ist auf den Zuschlagspreis zuzüglich eines Aufgeldes von 17,24 % die gesetzliche Umsatzsteuer von 7% (Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Graphiken, etc.) bzw. 16% (Kunstgewerbe, Möbel, Teppiche, Siebdrucke, Offsets, Photographien, etc.) zu entrichten.

3. Zur Abgeltung des gesetzlichen Folgerechts (§ 26 UrhG) ist das Auktionshaus bei allen Originalwerken der bildenden Kunst, die nach 1900 entstanden sind, verpflichtet, auf den Verkaufserlös eine Abgabe an die Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst in Höhe von 5 % zu entrichten (mit Ausnahme von Photographien und Büchern). Diese wird dem Käufer hälftig in Höhe von 2,5% in Rechnung gestellt.

Bei bereits erfolgter Abrechnung ist das Auktionshaus weiterhin berechtigt, diese Gebühren nachzufordern.

9. Zuschlag, Eigentumsvorbehalt, Zahlungsbedingungen

1. Mit dem Zuschlag wird der Zuschlagspreis zuzüglich dem Aufgeld und aller anfallenden Gebühren fällig, wenn der Käufer während der Auktion persönlich anwesend ist. Wurde die Ware durch schriftliches oder telefonisches Gebot erworben, so wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.

2. Das Eigentum an den ersteigerten Gegenständen geht erst mit vollständiger Bezahlung des Endpreises an den Ersteigerer über (Eigentumsvorbehalt). Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auf sämtliche von demselben Käufer erstandenen Gegenstände und gilt bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher aus dieser und früheren Auktionen entstandenen Forderungen gegen denselben Käufer. Das Auktionshaus macht zugunsten des Auftraggebers bis zur vollständigen Zahlung von seinem Zurückbehaltungsrecht an allen Gegenständen Gebrauch.

3. Zahlungsmittel ist der Euro. Die Zahlung kann in bar, per EC-Karte oder per bestätigtem Bankscheck vorgenommen werden.

10. Zahlungsverzug, Schadensersatz

1. Der Käufer kommt in Zahlungsverzug, wenn er nicht innerhalb von 2 Wochen nach Rechnungsdatum den fälligen Betrag ausgleicht. Vom Eintritt des Verzuges an verzinst sich der Kaufpreis unbeschadet weiterer Schadensersatzansprüche mit 1% pro angefangenem Monat. Der Anspruch auf Ersatz weiterer Schäden oder höherer Kosten, zum Beispiel Währungs- und Zinsverluste oder Kosten der Rechtsverfolgung, bleibt vorbehalten.

2. Befindet sich der Käufer in Verzug, so kann das Auktionshaus wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach angemessener Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen.

Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist das Auktionshaus berechtigt und auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, diesem Namen und Adressdaten des Käufers zu nennen.

3. Das Auktionshaus ist berechtigt, neben eigenen auch alle Ansprüche des Auftraggebers gegen den Erwerber gerichtlich oder außergerichtlich geltend zu machen und einzuziehen.

4. Tritt das Auktionshaus vom Vertrag zurück, erlöschen alle Rechte des Käufers am ersteigerten Objekt und das Auktionshaus ist berechtigt, 30 Prozent der Zuschlagssumme als pauschalierten Schadensersatz ohne Nachweis zu fordern. Die Möglichkeit, einen höheren tatsächlichen Schaden geltend zu machen, bleibt davon unberührt.

Das Auktionshaus ist nach Rücktritt vom Vertrag berechtigt, das Objekt in einer neuen Auktion nochmals zu versteigern oder anderweitig an Dritte zu veräußern. Der säumige Käufer haftet dabei für jeglichen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung in Form eines Abgeldes von 20%. Auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Zur Wiederversteigerung wird er nicht zugelassen.

Das Auktionshaus ist berechtigt, neben eigenen auch alle Ansprüche des Auftraggebers gegen den Erwerber gerichtlich und auch außergerichtlich geltend zu machen.

11. Abnahme der ersteigerten Ware / Versand / Transport

1. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Anwesende Käufer sind verpflichtet, die Gegenstände sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Die Gegenstände werden grundsätzlich erst nach vollständiger Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge ausgehändigt.

2. Das Auktionshaus organisiert auf schriftlichen Auftrag des Käufers den Versand der Ware auf Kosten und Gefahr des Käufers.

3. Mit der Übergabe der Objekte an den Käufer oder einen Spediteur geht die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung auf den Erwerber über. Der Übergabe steht es gleich, wenn der Käufer mit der Abnahme

in Verzug gerät.

4. Der Käufer gerät mit der Abnahme in Verzug, wenn die Ware nicht innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum abgeholt bzw. dem Auktionshaus ein schriftlicher Versandauftrag erteilt wird oder wenn der Käufer mit der Zahlung in Verzug gerät.

5. Ab Beginn des Verzuges hat der Käufer die Kosten für Lagerung und Versicherung der Ware in Höhe einer Pauschale von 2,5 % des Zuschlagspreises je angebrochenem Monat zu tragen. Der Anspruch auf die Geltendmachung höherer Kosten oder die Übergabe der Objekte an eine Speditionsfirma zu Lasten des Käufers bleiben vorbehalten.

12. Schlussbestimmungen

1. Erfüllungsort und Gerichtsstand, auch für das Mahnverfahren, ist Dresden, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Dies gilt auch für Schadensersatzklagen aus unerlaubter Handlung, Schecks- und Wechselklagen und wenn der Auftraggeber oder Käufer im Geltungsbereich der deutschen Gesetze keinen Sitz hat oder sein Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

2. Der Versteigerungsvertrag unterliegt deutschem Recht. Das Einheitliche Recht über den internationalen Kauf beweglicher Sachen (EKG) findet keine Anwendung, das Einheitliche Gesetz über den Abschluss von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen (EAG) und das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) finden keine Anwendung.

3. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieser Auktionsbedingungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

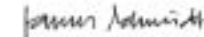
4. Sollte eine der vorstehenden Versteigerungsbedingung ein unwirksam sein oder werden, so tritt an ihre Stelle eine Regelung, die dem Sinn und insbesondere dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung entspricht; die Wirksamkeit der übrigen Versteigerungsbedingungen wird dadurch nicht berührt.

5. Die Versteigerung von Objekten des Dritten Reiches erfolgen ausschließlich zur staatsbürgerlichen Aufklärung, zu Kunst-, Wissenschafts-, Forschungs- oder Lehrzwecken bezüglich historischer Vorgänge.



Geschäftsführerin Annekathrin Schmidt M.A.

Kunsthistorikerin, Auktionatorin



Geschäftsführer James Schmidt

Auktionator

Stand April 2005

Fax: +49 (0)351 - 81 19 87 88



Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG
Bautzner Straße 6 | 01099 Dresden
Tel.: +49 (0) 351 - 81 19 87 87
Fax: +49 (0) 351 - 81 19 87 88

AUKTION 6 | 10. DEZEMBER 2005 | AB 10 UHR
„GEMÄLDE, GRAFIK, MODERNES GLAS, LAMPEN“

Bieter-Nr.

(wird vom Auktionshaus vergeben)

Für TELEFONISCHE GEBOTE erreichen wir Sie während der Auktion unter:

Tel. Auktion

Kunden-Nr.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Tel. / Mobil / Fax

Datum

Unterschrift _____

Unterschrift

1. Die von Ihnen abgegebenen Gebote sind bindend. Änderungen bedürfen der Schriftform bis max. 24h vor der Auktion. Maßgeblich für Gebote sind ausschließlich die Katalognummern.
2. Alle Gebotspreise sind Netto-Limitpreise. Das Aufgeld sowie ggf. MwSt. (regelbesteuerter Artikel) oder Folgeberechtigungen sind darin nicht enthalten.
3. Schriftliche Gebote sind Höchstgebote und werden nur soweit in Anspruch genommen, wie konkurrierende Gebote es erfordern.
4. Für telefonischen Gebote werden Sie von uns ca. 10 min vor Aufruf der von Ihnen benannten Objekte angerufen. Für das Zustandekommen der Telefonverbindung übernimmt das Auktionshaus keine Gewähr. Wir empfehlen Ihnen die zusätzliche Abgabe eines schriftlichen Sicherungsgebotes.
5. Gebote sind nur mit Unterzeichnung des Bieterformulars gültig. Die Versteigerungsbedingungen des Auktionshauses werden mit der Unterzeichnung des Bieterformulars anerkannt.



Bitte beachten Sie unseren nächsten Auktionstermin:

Auktion 7 „Kunst und Antiquitäten“

März 2006

Besuchen Sie unsere Internet-Präsenz! Alle Kataloge und Auktionsergebnisse finden Sie online mit durchgehend farbigen Abbildungen und verschiedenen Anzeige-Optionen.

Grafiken und Gemälde werden nur zum Teil mit Rahmen bzw. farbig abgebildet. Bitte beachten Sie die Katalogtexte.

Die im Katalog ausgewiesenen Preis sind Schätzpreise. Die Mehrheit der Artikel ist differenzbesteuert, auf den Zuschlagspreis wird damit keine Mehrwertsteuer erhoben.

Regelbesteuerte Artikel sind gesondert gekennzeichnet, zu Ihrer Information ist ein Brutto-Preis ausgewiesen.
(Versteigerungsbedingungen, Punkt 8.2.).

Bitte beachten Sie, daß für alle Gebote und Aufrufe der jeweilige Nettopreis maßgebend ist !

IMPRESSUM

Katalogbearbeitung
Redaktion
Photographie, Satz, Layout

Annekathrin Schmidt M.A.
Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG
Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG,
Doreen Thierfelder

Druck

Otto Verlag & Druckerei GmbH & Co.KG,
Dresden

© NOVEMBER 2005 Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG

